Asc. 5790 d (4

Weber

Trost und Freude

des

Christen im Gebete.

Ein

kathol. Gebet- und Erbauungsbuch

für

Kinder und Erwachsene

von

Joseph Weber,
weiland Pfarrer in Egenburg.

Vierte Auflage.

KATHOL. BÜCHER-VEREIN IN BAYERN

München, 1869.
Verlag des katholischen Büchervereins.

1815

„Wer immer bei Gott sein will, der muß oft beten und oft geistlich lesen. Denn wenn wir beten, reden wir mit Gott; wenn wir aber lesen, redet Gott mit uns."

Der heil. Isidorus.

„Die Betrachtung lehrt, was uns abgehe; das Gebet erhält, was uns abgeht."

Der heil. Bernardus.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Druck der F. S. Hübschmann'schen Buchdruckerei (E. Lintner) in München.

Inhalt.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Morgen-Andacht.

„Wenn wir am Morgen aufstehen, müssen wir, bevor wir aus unserm Schlafzimmer treten, unserm Erlöser danken, und ehe wir etwas Anderes beginnen, Uebungen der Gottseligkeit vornehmen; denn unser Heiland hat uns während der Ruhe des Schlafes in unsern Betten bewacht."
Der hl. Ambrosius.

Beim Erwachen am Morgen.

O mein Jesu! sieh, ich liege in der Finsterniß. Du allein bist das wahre Licht der Menschen; erleuchte mich, damit ich Dich und mich immer mehr erkenne. Eröffne meine Augen, Du ewiges Licht! damit ich den Weg des Heiles nicht verfehle, damit der Feind zu Schanden werde, der mich von Deiner Liebe scheiden will.

Mein liebster Jesu! leite mich stets in Deiner Wahrheit, und unterrichte mich! Denn Du bist mein Gott, mein Heil!

BIBLIOTHECA

Deiner harre ich täglich. Gib, daß ich heute durch die Ruhe nicht meine sinnliche Bequemlichkeit, sondern nur die Erholung meiner Kräfte suche, damit ich Dir mit neuem Eifer dienen möge. Mein Herz will nur Dich lieben, und meine Seele verlangt nur nach Dir. Wann werde ich zu Dir kommen, und Deiner mich ewig freuen?

Beim Ankleiden.

Gib, o mein Gott! daß ich heute den neuen Menschen anziehe, nach dem Ebenbilde Jesu Christi, Deines lieben Sohnes.

Bekleide mich, mein göttlicher Erlöser! mit dem hochzeitlichen Kleide Deiner heiligmachenden Gnade, mit den Tugenden, die Du von mir verlangest. Gib, o Herr! daß ich heute und immer in aller Zucht und Ehrbarkeit vor Dir wandeln und einst in der Herrlichkeit auferstehen möge.

Morgengebet.

Bezeichne dich mit dem heil. Kreuzzeichen und sprich:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Im Namen unsers Herrn Jesu Christi stehe ich auf. Er wolle mich segnen, leiten, bewahren und zum ewigen Leben führen.

Ehre sei Gott dem Vater, der mich erschaffen hat.

Ehre sei Gott dem Sohne, der mich erlöset hat.

Ehre sei Gott dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat.

Gebet zu Gott dem Vater.

Ewiger Vater! ich danke Dir, daß Du mich diese Nacht gesund bewahret hast. Gib mir Deine Gnade, daß ich heute alle meine Geschäfte zu Deiner Ehre und zum Heile meiner Seele verrichten kann. Nimm mein Herz, die Kräfte meiner Seele,

die fünf Sinne meines Leibes und all das Meinige in Vereinigung mit Deinem liebsten Sohne unserm Herrn Jesu Christo als Opfer an. O Vater, wann werde ich zu Dir kommen und vor Deinem Angesichte erscheinen?

Gebet zu Gott dem Sohne.

Gütigster Jesu! der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, sieh, ich nehme mir heute fest vor, Deine heiligen Gebote treu zu halten. Alles, was ich heute thun oder leiden werde, will ich thun und leiden zur Verherrlichung Deines Namens und um Dir dadurch zu gefallen. O Jesu, meine Hoffnung und mein Leben, möchte ich Dich heute und allezeit so lieben, ehren und verherrlichen, wie Du es würdig bist! Nimm auf, o Jesu! dieses mein Verlangen; und was mir mangelt, das ersetze Du durch Deine unendlichen Verdienste.

Gebet zu Gott dem heil. Geiste.

Komm, heiliger Geist, Du Trost und Stärke meiner Seele! komm, damit ich jeder Versuchung kräftigst widerstehe. Ach, sollte ich noch einmal so unglücklich sein, mit Wissen und Willen diese oder jene Sünde zu begehen, in die ich schon so oft gefallen bin? Nein, ich hoffe vielmehr, mich von diesem Tage an standhaft zu bessern. Steh mir bei, o heiliger Geist! hilf mir mit Deiner Gnade, dann will ich meinen Vorsatz und Alles erfüllen, was zu meinem Heile nothwendig und ersprießlich ist.

Gebet zu den Heiligen Gottes.

Alle Auserwählte Gottes! stehet auch ihr mir bei und unterstützt meinen guten Vorsatz. O Mutter des Erlösers und unbefleckte Jungfrau Maria, und Du Engel Gottes, mein getreuer Beschützer, auch ihr meine besonderen Patrone! ermahnet mich heute, wenn ich unvorsichtig bin, und

führet mich wieder auf den rechten Weg, wenn ich mich von demselben verirret habe; bittet für mich, damit ich alles Gute, was ich mir vorgenommen, heute in der That ausführen möge.

Vater unser. Gegrüßet. Ich glaube.

Empfehlung zu Jesu.

O liebreichster Jesu! gleichwie Du am Kreuze sterbend Dich in die Hände Deines Vaters empfohlen hast, so empfehle ich mich heute und zu jeder Zeit in Deine Hände. Verleih mir, daß ich so, wie es Dir gefällt, leben und sterben möge.

Segen.

Segne mich, huldreichster Jesu! mit dem Vater und hl. Geiste, und führe mich zum ewigen Leben. Amen.

Uebung der göttlichen Tugenden.

Glaube.

O mein Gott und mein Herr! ich glaube Alles, was die katholische Kirche zu glauben

befiehlt, weil Du, als ewige Wahrheit und Weisheit, solches selbst geoffenbaret hast.

Hoffnung.

O mein Gott und mein Herr! ich hoffe durch Deine Gnade und meine Mitwirkung Verzeihung der Sünden und die ewige Glückseligkeit zu erlangen, weil Du mir dieses verheißen hast und in Deinen Verheißungen unendlich getreu bist.

Liebe.

O mein Gott und mein Herr! ich liebe Dich über Alles, weil Du in Dir selbst das allerhöchste, vollkommenste und liebenswürdigste Gut bist.

Auch meinen Nächsten liebe ich wegen Dir, o mein Gott! weil Du willst, daß ich ihn lieben soll wie mich selbst, und weil ich, ohne ihn zu lieben, Dich nicht wahrhaft lieben kann.

Reue.

O mein Gott und mein Herr! es reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß

ich Dich, das höchste, unendliche Gut, welches ich über Alles liebe, jemals beleidiget habe. Ich verabscheue die Sünde und nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern und Dich, o mein Gott! nicht mehr zu beleidigen.

Gute Meinung.

O mein Gott und mein Herr! ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke zu Deiner größern Ehre, und vereinige sie mit dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi, meines Erlösers. Amen.

In aller Trübsal, Angst und Noth
Komm mir zu Hilf', o starker Gott!

Morgenlied.

Gott! ich danke Dir von Herzen,
Daß Du mich in dieser Nacht
Vor Gefahr und Noth und Schmerzen
Treu behütet und bewacht.
Ach! bei aller meiner Schuld
Trägst Du mich mit Vaterhuld.

Laß nun alle meine Sünden
Mit der Nacht verschwunden sein!
Herr! laß Dich nicht müde finden,
Mir in Jesu zu verzeih'n,
Der für meine Missethat
Sich am Kreuz geopfert hat!

Hilf, daß ich an diesem Morgen
Geistlich auferstehen mag,
Und für meine Seele sorgen!
Daß ich, kömmt Dein großer Tag,
Meines Richters Antlitz dann
Ohne Schrecken schauen kann.

Gott und Vater! ich empfehle
Dir mit kindlich frohem Sinn
Meinen Leib und meine Seele,
Was ich habe, was ich bin.
Unter Deinem Schutz allein
Kann ich froh und sicher sein.

Deinen Engel woll'st Du senden,
Wenn Gewalt und List mir droht;
Alles mir zum Besten wenden
Jetzt im Leben und im Tod!
Sterbe ich, so bringe Du
Mich zu Deines Himmels Ruh!

Höre, Gott, was ich begehre!
Gib mir, was Dein Wort verheißt!
Dir sei Preis und Dank und Ehre,
Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Du erhörst Gebet und Fleh'n;
Ewig will ich Dich erhöh'n.

Gebete an den Wochentagen.

Am Sonntage.

Zur heiligsten Dreieinigkeit.

Gepriesen sei die heiligste Dreifaltigkeit! — Lasset uns Ihr danken, weil Sie an uns Ihre Barmherzigkeit erwiesen!

Herr! unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde!

Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heiligen Geist.

Lasset uns Ihn loben und erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast uns, Deinen Dienern, die Gnade verliehen, daß wir in dem Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen und in Deiner allmächtigen Majestät die Einheit anbeten; verleihe uns auch, daß wir, durch Festigkeit dieses Glaubens, selbst in den widrigsten Schicksalen der Tugend treu bleiben, und daß uns nichts von Deiner Liebe zu trennen vermöge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Bitte um den göttlichen Segen.

Segne mich, Deinen unwürdigen Diener, Gott Vater, Gott Sohn und Gott heiliger Geist.

Die Allmacht des Vaters erhalte mich! die Weisheit des Sohnes belehre mich! die Liebe des hl. Geistes entzünde mich! damit ich Dich, den in der Wesenheit Einen und in den Personen Dreifachen

Gott hier auf Erden erkennen, lieben und preisen, und im Himmel ewig anschauen und genießen möge. Amen.

Am Montage.

Zum heiligen Geiste.

Sende uns, o Gott! Deine kräftige Hilfe. Bestärke das, was Du in uns bewirket hast.

Gebet.

Durchglühe, o Herr! unsern Leib und unser Herz durch das Feuer des heiligen Geistes, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Sende Deinen belebenden Geist, so wird Alles wieder erschaffen.

Und die Gestalt der Erde wird erneuert werden.

Gebet.

O Gott, der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des hl. Geistes gelehrt hast; gib, daß wir in demselben Geiste, was recht ist, erkennen, und uns seines Trostes allezeit erfreuen mögen, durch Jesum Christus, unsern Herrn. Amen.

Sehnsucht und Bitte.

Komm denn, o heiliger Geist des Herrn, mit Deinen Erleuchtungen und Tröstungen über uns liebend herab; erhelle den Verstand und weihe unser von Dir geheiligtes Herz zu Deinem Tempel! O heiliger Geist! komm und bringe Gottes Segen und Jesu Frieden! Tröste uns und alle Leidende, ermuntere und stärke die Schwachen, belehre und unterstütze die Schwankenden! schrecke die Sünder auf, rühre ihre kalten Herzen zur Buße und erwecke in ihnen Liebe und kindliches Vertrauen zu Dir, damit alle Menschen in Freude und Frieden Dich dankbar loben und anbeten, Dich

und den Vater, so wie auch den Sohn, unsern Herrn, als dreieinigen, heiligen Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Dienstage.

Zum heiligsten Namen Jesus.

Der Name des Herrn sei gebenedeit. Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebet.

O Gott, der Du den glorwürdigsten Namen Jesu Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn, den Gläubigen höchst lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast, verleihe gnädigst, daß Alle, welche diesen Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, in diesem Leben die Süßigkeit heiligen Trostes empfangen, im zukünftigen aber die ewige Freude und unendliche Seligkeit erlangen und genießen mögen, durch

denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O süßer Name Jesu, Du Trost der Betrübten, Du Stärke der Schwachen, Du Kraft der Kleinmüthigen, Du meine einzige Hoffnung und Zuversicht! Denn kein anderer Name ist im Himmel und auf Erden, in welchem wir können selig werden, als der Name unsers Herrn Jesu Christi, unsers Erlösers! Auf Dich hoffe ich, o Jesu, sei um Deines süßen Namens willen mir ein Erlöser, vergib mir meine Sünden und führe mich in Dein ewiges Reich, das Dein heiliger Name uns erworben hat. Amen.

Am Mittwoch.

Zu den heiligen Engeln.

Gott hat seinen Engeln deinetwegen befohlen,

Daß sie dich bewahren auf allen deinen Wegen.

Gebet.

O Gott! der Du die Dienste der Engel und Menschen in wunderbarer Ordnung vertheilest, verleihe gnädig, daß unser Leben auf Erden von jenen beschützet werde, welche Dir im Himmel unaufhörlich dienen. O Gott! der Du Dich würdigest, Deine heiligen Engel zu unserer Beschützung zu senden, wir bitten Dich, laß uns allzeit die Macht ihres Schutzes erfahren und einst die Freude ihrer Gesellschaft ewig genießen! Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Schutzengel! ich danke dir für alle Liebe und Sorgfalt, womit Du über mein Seelenheil wachest; ich rufe dich an, sei du mein besonderer Fürbitter bei Gott! Bewahre mich vor allen Gefahren des Leibes und der Seele; schütze mich gegen die Feinde meines Heiles; mache mich siegreich in allen Versuchungen zur Sünde,

damit einst meine Seele rein und unbefleckt zu Gott, ihrem Richter, gelange!

O welche Freude wird es dann für mich sein, wenn ich von dir geleitet nach vollbrachter Wanderschaft zu Gott kommen werde! Innig werde ich dir dann danken, mein himmlischer Führer und Beschützer! Herzlich dankend werden wir dann unsern Gott mit einander anbeten und lobpreisen in ewiger Liebe und Seligkeit. Amen.

Engel Gottes! mein Beschützer, dem mich die ewige Liebe empfohlen hat, erleuchte, beschütze, regiere und leite mich. Amen.

Am Donnerstage.

Zum hochheiligen Sakramente.

℣. O hl. Gastmahl, in welchem Christus genossen und das Andenken an sein hl. Leiden gefeiert wird.

℟. Hier wird die Seele mit Gnaden er-

füllet und empfängt das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit!

℣. Du hast uns, o Herr! Brod vom Himmel gegeben,

℟. Das alle Lieblichkeit in sich enthält.

Gebet.

O Gott, der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten Dich, verleih uns, die heil. Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung in uns unaufhörlich empfinden. Der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gelobt seist Du, Herr Jesu Christ!
Der Du allhier zugegen bist,
Das Heil der Welt, das Lebensbrod.
Dein sind wir lebend und im Tod.

Zum heiligsten Herzen Jesu.

℣. Heiligstes Herz Jesu erbarme Dich unser!

℟. Auf daß wir würdig werden, Dich von ganzem Herzen zu lieben.

℣. Komm, o Herr, Deinen Dienern zu Hilfe!

℟. Die Du durch Dein kostbares Blut erlöset hast!

℣. Herr! erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß wir, die wir in dem heiligsten Herzen Deines geliebtesten Sohnes uns rühmen und der größten Wohlthaten Seiner Liebe gegen uns in Andacht gedenken, durch die Früchte und die Wirkungen derselben zugleich erquickt werden. Durch denselben Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

O Herr, Dir hat der Liebe Macht
Die weite Wunde beigebracht:
Ist unser Herz der Liebe werth,
Das Deine Wunden nicht verehrt?

Das Blut, das aus dem Herzen quoll,
Zeigt liebreich und geheimnißvoll
Die Weih' am Kreuz und am Altar,
Wo Christus höchster Priester war.

Wo ist der Mensch, der Dich nicht liebt?
Der nicht sein Herz um Deines gibt?
Wer sucht darin nicht jederzeit
Den Wohnsitz seiner Seligkeit?

O heil'ges Herz, Du treuer Gast!
In Dir nur find' ich Ruh' und Rast!
Der Gnade bist Du ja geweiht,
Der Sühnung, der Barmherzigkeit.

Am Freitage.

Zum Leiden Jesu Christi.

℣. Jesus Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode.
℟. Bis zum Tode des Kreuzes.

Gebet.

O Jesu! Du hast durch Dein Leiden und Sterben die Welt erlöset und uns

das vortrefflichste Beispiel hinterlassen, wie wir in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens und in der Stunde unseres Todes uns verhalten sollen; verleihe uns die Gnade, daß wir Deine Lehren und Beispiele immer vor Augen haben, denselben jederzeit getreu nachfolgen und dadurch der glorreichen Früchte Deiner Erlösung theilhaftig werden; der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Du Jesu bist am Kreuz gestorben;
  Aus Liebe wählst Du diesen Tod.
So hast Du mir das Heil erworben;
  Ich will Dich lieben, o mein Gott!

Ich will mit Dir, o Jesu, sterben
  Der Welt, dem Fleisch, der Sinnlichkeit;
Ich kann nur so das Heil erwerben,
  Nur so gelange ich zur Freud'.

Am Samstage.

Zur allerheiligsten Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes vorbereitet hast, verleih' uns, die wir mit Freuden ihr Andenken begehen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden: durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kindlicher Gruß.

Sei mir gegrüßt, o meine beste Mutter! du Vorbild der liebenswürdigsten Reinigkeit und jeder himmlischen Tugend; hilf

mir, daß ich dir folge, und verlaß mich nicht, weder im Leben noch im Tode.

Salve Regina.

Die du voll Mutterliebe bist,
O Königin! sei uns gegrüßt!
Dich Leben, Hoffnung, Süßigkeit,
Dich preisen wir voll Innigkeit.

Zu dir, du Milde, rufen wir
Verwies'ne Kinder Eva's hier,
Zu dir empor seufzt unser Herz
Aus dieses Lebens Weh und Schmerz.

O wende, hohe Mittlerin,
Dein Aug' auf uns voll Muttersinn!
Laß, wenn wir einst von hinnen geh'n,
Dort Jesum, Deinen Sohn, uns seh'n!

Zeig' uns nach dieser Prüfungszeit
Sein Antlitz, seine Herrlichkeit!
O Gütige, o Hoffnungsstern!
O süße Mutter du des Herrn!

Tägliche Andachten.

Vor der Arbeit.

Hilf mir, o Vater, meine Pflichten
Mit reiner Absicht zu verrichten;
Gib Stärke, daß ich fromm und treu,
Und eifrig in der Arbeit sei.

Nach der Arbeit.

Ich danke Dir, o höchstes Gut!
Du gabst mir Hilf', Geduld und Muth
Zur Arbeit; Dir sei sie geweiht,
O Vater der Barmherzigkeit!

Vor und nach dem Essen.

Dir sei, o Gott! für Speis und Trank,
Für alles Gute Lob und Dank;
Was ich nur hab', hast Du gegeben,
Dich preis' dafür mein ganzes Leben.

Wenn man Weihwasser nimmt.

O Gott! durch Deine Lieb' und Treu'
Mach' mich von allen Sünden frei;

Laß mich die Reinheit herzlich lieben,
Und stets mich in dem Guten üben.

Wenn man ausgeht.

Mein Gott! beschütz' mich, wo ich bin,
Und führ' mich näher zu Dir hin;
Hilf mir mein Herz zu Dir erheben,
Der Tugend nur und Dir zu leben.

Auf einer Reise.

Laß Deinen Engel mir zu Seiten,
O bester Vater! mich begleiten,
Der mich in Noth und in Gefahr
Als Retter und als Freund bewahr'.

Vor einem Kreuz.

Durch Deine Leiden, Deinen Tod,
Hilf, Jesu! mir in aller Noth;
Und laß Dein Blut und Deine Pein
Doch nicht an mir verloren sein.

Vor einem Muttergottes-Bild.

Hilf mir nach Deinem Beispiel leben,
Und eifrig nach dem Guten streben,
Und sei stets meine Schützerin,
O Jungfrau, Mutter, Königin!

Wenn die Uhr schlägt.

Die Stund', die ich gelebt jetzt habe,
Bracht' näher mich, o Gott, dem Grabe,
Führ' mich nach dieser Lebenszeit
In's Land der Ruh' und Seligkeit.

Wenn dir Unrecht geschieht.

Mein Gott! Du hast mir oft vergeben;
Auch ich will nie nach Rache streben;
Vergib dem Feind, der mich betrübt,
Und Gnade, daß mein Herz ihn liebt.

In der Versuchung.

O Gott bewahr' Dein armes Kind
In der Versuchung vor der Sünd':
Hilf mir, daß ich nicht unterliege
Und meinen Seelenfeind besiege.

Nach begangener Sünde.

Dich liebt, o Gott! mein ganzes Herz,
Und dieses ist mein größter Schmerz,
Daß ich erzürnt Dich, höchstes Gut!
Ach, wasch' mein Herz mit Deinem Blut

Beim Anblick des Himmels.

O schöner Wohnort aller Frommen!
Wann darf auch ich zu dir einst kommen?
Der Tugend sei mein Herz geweiht,
Denn sie führt mich zur Seligkeit.

Beim Gedanken an den Tod.

Wenn einst von mir die Kräfte schwinden,
Laß mich bei Dir Erbarmen finden,
O Gott! nach dieses Lebens Lauf
Nimm mich in Deinen Himmel auf.

Zur Todesangst Jesu.

O Jesu, der Du auf dem Oelberge in Angst und Betrübniß Dein Leiden für uns angefangen hast und auf Dein dreimaliges Gebet zum himmlischen Vater durch einen Engel gestärket worden bist: verleihe mir und allen Menschen Deine Gnade, daß wir in Betrachtung Deines Leidens immer mehr über unsere Sünden uns betrüben und in den Stunden der Versuchung und Trübsal zum Gebete unsere Zuflucht nehmen und dadurch auch

in allen unseren Anliegen des Leibes und der Seele, und besonders einst in der Todesangst Trost und Stärkung erlangen mögen. Amen.

Zum Hinscheiden Jesu.

Es sind Finsternisse entstanden, als die Juden den Herr Jesum gekreuziget hatten. Und um die neunte Stunde schrie der Herr Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott! mein Gott! warum hast Du Mich verlassen! Und mit geneigtem Haupte gab Er Seinen Geist auf. Derohalben, o Herr Jesu Christe! beten wir Dich an und loben Dich; denn durch Dein heiliges Kreuz und unschuldiges Sterben hast Du uns und die ganze Welt erlöset.

O göttlicher Heiland, Jesu Christe! durch die Bitterkeit Deines heiligen Leidens, das Du unsertwegen am Kreuze vollbracht hast, besonders in der Stunde, da Deine edle Seele von Deinem Leibe geschieden ist, bitten wir, Du wollest Dich über

unsere arme Seele erbarmen, besonders wenn sie von unserem Leibe scheiden wird, auf daß Dein Kreuz und Leiden an uns Sündern nicht verloren gehen möge. Amen.

O Jesu! Dir lebe ich; o Jesu! Dir sterbe ich; o Jesu! Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Wenn die Sterbeglocke geläutet wird.

O Gott! erbarme Dich der Seele, die eben jetzt von dieser Welt abgeschieden ist, und laß sie Gnade vor Dir finden.

O Herr! gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen! Herr! laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Gebet
für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich

über alle Christgläubige, für welche Dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist und Sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heil und zum gemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleih uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feuer der Liebe. Gib uns einen Hunger und

Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und im Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke; für alle betrübte und elende Christen; für die Lebendigen und für die Gestorbenen. Dir, o Herr! sei empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns Deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben, ehren und preisen mögen.

Das verleih uns, o Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Abend-Andacht.

„Bevor du schlafen gehst, verrichte viele Gebete!"
Der hl. Antonius der Große.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Mein Gott! hilf mir beten! Eile Herr! mir beizustehen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste von allen Menschen und zu allen Zeiten. Amen.

Gebete.

Deine Gnade war es, o Gott! die mich auch heute so mannigfaltig im Glauben an Deine Vaterliebe gestärkt, im Vertrauen auf die allmächtige Bruderliebe Deines Sohnes befestiget und auf die Einsprache des heiligen Geistes aufmerksam gemacht hat.

Wie kann ich Dir genug danken? Vater! wie hab' ich gedankt? Was warst Du mir? was war ich Dir?

Was ich diesen ganzen Tag versäumt habe, möchte ich nun jetzt in den letzten Augenblicken dieses Tages wieder hereinbringen; vergüten möchte ich jetzt, o Gott! die traurigen Folgen meiner Lauheit und Trägheit! Danken möchte ich Dir jetzt, wie ich noch nie gedankt habe; bereuen und beweinen möchte ich meine Fehltritte und meinen Undank, wie noch nie! — Also, Vater! in diesen letzten Augenblicken dieses Tages nenne ich Dich mit kindlichem Vertrauen: Vater!

Im Namen Deines eingebornen Sohnes, meines Herrn und Erlösers, preise ich Dich für alles Gute, das mir die Zeit meines Lebens, besonders diesen Tag von Deiner Huld zugeströmt ist.

Ich danke Dir für jeden Bissen, den ich genossen; für jeden Trunk, der mich erquickt; für jedes Licht von Oben, das meinen Geist erhellt; für jede gute That, zu deren Verrichtung Du mir Zeit, Lust und Kraft und Veranlassung geschenkt;

für alles Gute, das ich empfangen, und für alles Böse, das Du von mir und meinem Nächsten abgewendet hast.

Ich danke Dir für alle Gesinnungen der Liebe, Geduld und Hoffnung, des Zutrauens und Glaubens, die Du in mir und allen Menschen erweckt hast, für Alles, Alles danke ich Dir!

Lobe, meine Seele, den Herrn und vergiß ewig nicht, was Er dir Gutes gethan!

Anrufung der Heiligen.

Alle Auserwählte Gottes! stehet mir bei und helfet mir für alles Gute würdig danken. O Mutter des Erlösers und unbefleckte Jungfrau Maria, und Du mein getreuer Schutzengel und ihr meine besonderen Patrone! bittet bei Gott für mich, daß Er mit Seiner Gnade auch in dieser Nacht und immer bei mir sei und bleibe. Amen.

Erwecke Reue über deine Sünden, dann sprich:

In Deine Hände empfehle ich meinen

Andachtsübungen
bei dem
Gottesdienste in der Kirche.

„Es gibt einen zweifachen Gottesdienst. Der heiligste und göttlichste besteht darin, daß wir den Geist, als das lieblichste Opfer, dem Herrn weihen; der andere, daß auch der Leib durch einen nüchternen, mäßigen, enthaltsamen, keuschen Wandel dem Herrn geweiht werde." Der hl. Isidorus.

Wenn du in die Kirche kommst.

Bedenke, was die Kirche ist,
Und in der Kirche, wo du bist.

Herr, heiliger Vater, allmächtiger Gott und ewiger Herrscher! Du bist an allen Orten gegenwärtig und erfüllest Himmel und Erde mit Deiner Majestät. Jedoch willst Du in dem Tempel als in Deinem Hause, in dem Hause des Gebetes, vorzüglich und fleißig erkannt, angebetet, gepriesen und verehret sein. Wegen der Menge Deiner Barmherzigkeit komme ich

Geist auch für diese Nacht! Herr! Gott! Vater, Sohn und hl. Geist! Dir lebe ich; Dir sterbe ich! Deiu bin ich todt und lebendig! Amen.

Abendlied.

Nur Du, mein Gott! bist ohne Rast,
Du schläfst und schlummerst nicht,
Weil Du es niemals nöthig hast
Und selber bist das Licht.

D'rum schließ' ich meine Augen zu
Und schlafe fröhlich ein:
Mein Gott wacht ja, so lang ich ruh',
Wie könnt' ich traurig sein?

Soll diese Nacht die letzte sein
In diesem Jammerthal,
So führe mich im Himmel ein
Zur auserwählten Zahl

Und also leb' und sterb' ich Dir,
O Herr, Gott Sabaoth!
Durch Tod und Leben hilfst Du mir
Aus aller Angst und Noth.

demnach in Dein Haus, zu beten in Deinem heiligen Tempel und Deinen ehrwürdigen Namen zu bekennen und zu loben.

Ich bitte Dich, heiliger Gott der Heerschaaren! eröffne meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu preisen. Reinige mein Herz von allen unreinen, eitlen und bösen Gedanken. Erhebe alle meine Kräfte zu Deinem göttlichen Dienste, daß ich im Geiste und in der Wahrheit Dich anbete, suche und finde, und, um was ich bitten werde, auch vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät erlange.

Da aber ich so unwürdig und untüchtig bin, das heilige Opfer Deines Lobes und meines Gebetes hier zu verrichten; so bitte ich, o allerheiligste Dreifaltigkeit! gib mir Deinen gnadenreichen Segen und erbarme Dich meiner, eines so elenden Sünders, und zwar durch Deine unendliche Barmherzigkeit, auch durch die Verdienste Jesu Christi, Deines Sohnes, und durch die

würdige Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen und Auserwählten.

Allmächtiger Vater, allmächtiger Sohn, allmächtiger heiliger Geist! Deine höchste Majestät, welche ich hier von Herzen und mit dem Munde anbete, wolle mich der Fürbitte der Heiligen theilhaftig machen, meine Seele und meinen Leib bewahren und mich sammt den Meinigen in dem Tempel Deiner katholischen Kirche gnädig erhalten, bis wir auch in Deinem ewigen Tempel mit allen Engeln Dich vollkommen lieben und preisen mögen. Amen.

Beim Asperges.

Durch dieses gesegnete Wasser und durch das heilige Blut Jesu Christi reinige mich, o Gott! von meinen Sünden und behüte mich vor allem Uebel. Amen.

℣. Herr! segne uns aus der Fülle Deiner Barmherzigkeit.

℟. Und schenk' uns das Heil Deiner Gnade!

℣. Herr! erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

Erhöre uns, Herr, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott! und sende Deinen heil. Engel vom Himmel, der alle Bewohner Deiner christlichen Gemeinde erhalte, bewahre, schirme, erleuchte und schütze durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Anbetung des allerh. Altarssakramentes.

Aller Augen warten auf Dich, Herr! und Du gibst ihnen Speise zu rechter Zeit. Du öffnest Deine Hand und sättigest alles Lebendige mit Segen.

Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise und Mein Blut ist wahrhaftig ein Trank! wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.

Guter Hirt! der Seelen Speise,
Nähr' uns auf der Pilgerreise!
Leit' uns an getreuer Hand
In das sel'ge Heimathland!

Der Du Alles weißt und lenkest,
Dich uns hier zur Speise schenkest;
Ruf in Deiner Heil'gen Zahl
Uns auch dort zum Freudenmahl.

Ruf uns zu, wenn wir einst sterben:
Kommt, das Reich mit Mir zu erben;
Theilt der Sel'gen Freuden hier,
Theilt das Himmelreich mit Mir!

Gebet.

Gott! der Du uns das Andenken Deines Leidens unter dem wundervollen Sakramente zurückgelassen hast, laß uns die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Deines Blutes so nach Würde verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung an uns immerfort erfahren, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Bei dem Segen.

Kraft der unendlichen Verdienste unsers Erlösers Jesu Christi segne uns Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heil.

Geist; dieser Segen beschütze und bewahre uns im Leben und im Sterben. Amen.

Gelobt seist Du, Herr Jesu Christ!
Der Du allhier zugegen bist,
Das Heil der Welt, das Lebensbrod.
Dein sind wir lebend und im Tod.

Vor der Predigt oder Christenlehre.

Du öffnest Deines Dieners Mund,
Und sprichst zu meiner Seele;
Gib, Herr! daß doch in dieser Stund'
Ich, was mir frommet, wähle;
Eröffne Du mein Herz, o Gott!
Und lehr' mich Deinen Willen
Und Deines lieben Sohns Gebot
Werkthätig zu erfüllen.

Nach der Predigt oder Christenlehre.

Präge, Höchster! Deine Lehren
Tief in uns're Herzen ein,
Laß sie uns mit Nutzen hören,
Und derselben Thäter sein;
Treib' uns durch sie thätig an,
Daß wir Dich vor Jedermann
Froh bekennen, kindlich lieben
Und mit Sünden nie betrüben.

Meß-Andacht.

„Die heilige Messe ist die Sonne der geistlichen Uebungen, das Herz der Andacht und der Mittelpunkt des Christenthums." Der hl. Franziskus von Sales.

Gebet vor der heiligen Messe.

Mein Gott! ich glaube fest, daß die Messe das unblutige Opfer des Leibes und des Blutes Jesu Christi, Deines Sohnes, ist. Verleih mir Deinen Beistand, daß ich demselben jetzt mit jener Aufmerksamkeit und heiligen Ehrfurcht beiwohne, welche dieses große, wichtige, feierliche, einzige Opfer unserer heil. Religion fordert. Ich vereinige mich dabei mit dem Priester und der ganzen Kirche. Ich möchte Dir dasselbe in eben jener Absicht darbringen, in welcher es Jesus Christus eingesetzt und Dir dargebracht hat. Dich als den höchsten Herrn des Himmels und der Erde, als den ewigen, lebendigen, wahren Gott

möchte ich dadurch anbeten. Danken möchte ich Dir dadurch für alle jene Gnaden, die ich von Deiner unendlichen Güte bis auf diesen Augenblick erhalten habe. Ich bringe es Dir dar zur Erinnerung an das schmerzliche Leiden und den blutigen Tod Deines vielgeliebten Sohnes, zu dessen Andenken dasselbe eingesetzt worden ist. In Hinsicht auf dieses Opfer bitte ich Dich, o Herr! um Vergebung meiner Sünden, und um Deine Hilfe, mein Seelenheil zu erwirken und zu erlangen. Laß es mir und Allen, sowohl Lebenden als auch Verstorbenen, nützlich werden.

O Maria! bitt für mich, daß bei diesem unblutigen Opfer eben jene Empfindungen in mir hervorgebracht werden, mit welchen Du bei dem Kreuze Jesu, deines Sohnes, auf dem Calvarienberge zugegen warst, damit ich an den Früchten seines Versöhnungstodes Theil nehme.

Meßgebete.

Zum Staffelgebet.

Nun richte mich, Herr! aber richte mich nach Deiner großen Barmherzigkeit; vermenge nicht meine Sache mit jener der Gottlosen, und verschaffe mir den Sieg über die Feinde meines Heiles. Denn Du bist meine Stärke, Du meine einzige Hilfe. Laß Dein Licht meinen Augen leuchten, daß es mir den Weg Deiner Gerechtigkeit weise und mich hinführe zu Deinen Gezelten; und ich werde mich Deinem Altare nahen, o Gott, meine Freude und mein Heil!

Wie darf ich mich aber bei Deinem Altare einfinden, o Gott? Können unreine Lippen Dein Lob besingen? Ach, Herr! ich bekenne im Angesichte des Himmels und der Erde, daß ich gar viel gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken aus meiner Schuld, ja aus meiner Schuld, aus meiner übergroßen Schuld. Sieh aber

die Reue und Zerknirschung meines Herzens und gewähre mir Gnade, Nachlassung und Verzeihung meiner Sünden durch die Verdienste Jesu Christi, Deines Sohnes, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen! Amen.

Zum Introitus.

Erwecke, o Gott! in mir jenes heftige Verlangen nach Dir, mit welchem die heil. Patriarchen und Gerechten im alten Bunde erfüllt waren! Glücklicher als sie werde ich bald Den mit den Augen des Glaubens sehen, nach welchem sie so lange geseufzet haben. Ach, zögere nicht, o Herr! uns Deine Barmherzigkeit zu zeigen, die Himmel zu öffnen, und uns Dein Heil zu senden!

Zum Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich meiner!
Christe, erbarme Dich meiner!
Herr, erbarme Dich meiner!

Schöpfer und Erhalter aller Menschen! habe Mitleiden mit mir, Deinem Geschöpfe, und laß mich Barmherzigkeit finden! Erschaffe in mir ein reines Herz, und erneuere in meiner Seele den rechten Geist! Oeffne meine Lippen und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Dich loben wir; Dich preisen wir; Dich beten wir an; Dich benedeien wir; Dir danken wir wegen Deiner großen Barmherzigkeit; Herr! Gott! himmlischer Vater! Herr Jesu Christe, Du eingeborner Sohn! Herr! Gott! Lamm Gottes! Sohn des Vaters! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre unser Gebet! Der Du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme Dich unser! Denn Du allein bist

heilig; Du allein bist der Herr; Du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe! mit dem hl. Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! erhöre das Gebet Deines Volkes, und ob gleich wir alle Sünder sind, so wende Dein Angesicht zur Zeit der Trübsal doch nicht von uns ab; sondern höre auf unser Flehen und auf das Gebet des Priesters, Deines Dieners, der für das Heil Deines Volkes bittet. Das verleihe uns, o Herr! durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! schütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele; und verleihe uns gnädig durch die Fürbitte der allerseligsten und verherrlichten Jungfrau und Gottesmutter Maria, Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus und des hl. N. N. und aller Deiner

lieben Heiligen Heil und Frieden! damit Deine Kirche, siegend über alle Widerwärtigkeiten und Irrthümer, Dir in gesicherter Freiheit dienen möge, durch unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

Zur Epistel.

Heil den Rechtschaffenen, die nach Gottes Lehre wandelten! Heil denen, die Sein Zeugniß hören, und Ihn von ganzem Herzen suchen; die auf Seinen Wegen wandeln und keine Bosheit üben! Du hast Verordnungen ertheilt, daß man mit Eifer auf sie halte. Ach! gelänge mein Bestreben, daß ich Dein Gesetz hielte! Wie kann mein Wandel unbescholten sein? Dadurch, daß ich nach Deinem Worte lebe. Präge Dein Wort tief in mein Herz ein, damit ich niemals mehr wider Dich sündige! Dein Gebot sei mein Gespräch; stets will ich nach Deinen Wegen schauen. Dein Gesetz sei meine Ergötzlichkeit; nie will ich Dein Wort vergessen.

Zeige mir, o Herr! die Laufbahn Deiner Rechten, so weichet mein Fuß nie von ihr. Rechtschaffen sei mein Herz vor Dir, damit ich nie zu Schanden werde!

Zum Graduale.

O Herr! mache mich würdig und bereite mich vor, daß ich mit Nutzen das göttliche Wort anhöre, welches Dein eingeborner Sohn selbst uns verkündet hat! Gib meinem Geiste die Gabe der Einsicht, es zu verstehen und meinem Herzen Muth und Kraft, es auszuüben!

Zum Evangelium.

Das Evangelium ist jenes heilige Gesetz, welches Du, mein Gott! uns Menschen gegeben hast, damit wir würdig vor Dir wandeln. Jesus Christus hat es verkündiget; Seine Apostel haben es niedergeschrieben und auf der ganzen Erde geprediget. Es befestiget den Frieden der Seele, die es befolgt, und ist das Unter-

pfand ihrer seligen Unsterblichkeit. Wie hoch muß ich nicht die Wohlthat schätzen, daß Du, o Gott! mich in Kenntniß dieses Gesetzes gesetzt hast, da so viele Völker noch in der Unwissenheit leben! Was habe ich gethan, wodurch ich eine so unschätzbare Gnade verdient hätte? Ja, was habe ich nicht gethan, mich ihrer unwürdig zu machen? Herr! richte mich nicht nach dieser Nichtübereinstimmung meines Wandels mit Deinem heiligen Gesetze; sondern unterstütze vielmehr meine Schwachheit, entferne weit von mir alle Gefahr der Verirrung! Ich vermag nichts durch mich selbst, das fühle ich; Alles aber kann ich, wenn Deine Gnade mir beisteht. Verlaß mich dann nicht, o Herr! und verleih, daß immerfort Dein heiliges Gesetz die einzige Richtschnur meines Glaubens und Wandelns sei.

Zum Credo.

Ich glaube an Gott Vater 2c. 2c.

Zum Offertorium.

(Erster Haupttheil der Messe.)

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer, welches wir Dir durch die Hände des Priesters darbringen, wir, Deine unwürdigen Diener, Dir, unserm wahren, lebendigen Gott, um Nachlaß unserer unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; auch für alle Umstehende und für alle rechtgläubigen Christen, für alle Lebende und schon Gestorbene, damit es ihnen und uns ersprießlich werde zum ewigen Leben. Amen.

Wir opfern Dir auch, o Herr! den Kelch des Heiles und richten unsere Blicke zu Deinem Gute, damit dieses Opfer, im Angesicht Deiner göttlichen Majestät, für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt im lieblichen Geruche zu Dir aufsteige! Amen.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Gemüthe laß uns vor Dir erscheinen, o Herr! und von Dir in Gnaden

aufgenommen werden! So laß unser Opfer heute in Deinem Angesichte vollbracht werden, daß es Dir, unserm Herrn und Gott, gefalle!

Komm, allmächtiger, ewiger Gott! der Du allein segnest und heiligest!

Segne und weihe Dir dieses Opfer, das wir zur Verherrlichung Deines Namens bereitet haben.

Bei der Handwaschung.

Reinige mich, o Gott! immer mehr von aller Sünde und von jeder unerlaubten Neigung, damit ich in Wahrheit mit dem königlichen Propheten sagen könne: „Herr! ich liebe die Herrlichkeit Deines Hauses und den Ort Deiner Wohnung. Mit den Gerechten will ich Deinen Altar umgeben, damit ich Dein Lob besinge und Deine Wunderthaten erzähle."

Nach der Handwaschung.

Nimm, heilige Dreifaltigkeit! dieses Opfer in Gnaden an, das wir Dir dar-

bringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn; zur Verherrlichung der seligen, allzeit unbefleckten Jungfrau Maria, und des heiligen Täufers Johannes und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser und aller Heiligen; daß es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile.

Zum Orate Fratres.

Nimm, o Gott! dieses Opfer an, das wir Dir darbringen zum Lobe und zur Ehre Deines heiligsten Namens, und zu unserm und der ganzen Kirche Heil.

Zum Stillgebet.

O Herr! laß uns, die Du durch mächtige Kraft gereinigt hast, durch dieses hochheilige Opfer immer mehr und mehr geläutert, zu seiner Urquelle gebracht werden, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Zur Präfation.

Empor die Herzen! Lasset uns Gott,

unsern Herrn, dankbar preisen! Es ist billig und recht!

Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allezeit und überall dankbar preisen, Dich, den ewigen Gott, durch Christum, unsern Herrn. Durch Ihn preisen Deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, zittern die Mächte, die Himmel und alle Kräfte der Himmel; und die seligen Seraphim vereinigen ihren Jubel. Auch wir beten mit und flehen, daß Du unser demüthiges Bekenntniß mit in dem Chore der Engel ertönen lassest: Heilig! Heilig! Heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Voll von Seiner Herrlichkeit ist der Himmel und die Erde! Heil Dir in der Höhe! hochgelobt, Der da kommt im Namen des Herrn! Heil Dir in der Höhe!

Kanon oder Stillmesse.

Dich also, mildester Vater! bitten wir durch Deinen Sohn, unsern Herrn Jesum

Christum, und flehen zu Dir in tiefster Demuth, daß Du dieses heilige und unbefleckte Opfer gnädig aufnehmest und segnest. Wir bringen Dir dieses Opfer dar im Namen und zum Heile Deiner heiligen katholischen Kirche, daß Du sie auf dem ganzen Erdkreise im Frieden befestigen, bewahren, vereinigen und regieren wollest; daß Du segnest mit der Fülle Deines Segens Deinen Diener, unsern Papst N. N. und unsern Bischof N. N. und unsern Landesfürsten N. N. und alle Bekenner des wahren und apostolischen Glaubens.

Fürbitte für unsere Mitchristen.

Gedenke, o Herr! aller Deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht Dir bekannt ist, und Aller, für die ich zu beten mir vorgenommen habe, und es zu thun schuldig bin, und stärke uns in allem Guten zum ewigen Leben. Amen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir, die wir gemeinschaftlich begehen das heilige Mahl, wir ehren auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allzeit unbefleckten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria; wir gedenken auch Deiner heiligen Apostel und Blutzeugen, o Herr, wie auch aller Deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen Du uns Deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen lassen wollest durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor der Wandlung.

So sieh denn, o Herr! wir bitten Dich, auf diese Gabe, die wir, Deine Diener und Deine ganze Familie, Dir opfern, gnadenvoll herab, daß unsere Tage in Frieden vorüberfließen; daß wir vor dem ewigen Verderben bewahrt und unsere Namen in der Zahl Deiner Auserwählten genannt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Wandlung.

(Zweiter Hauptttheil der Messe.

Gott! laß dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, Deinem Namen geweihtes, vor Dir geltendes, der vernünftigen Anbetung Deiner Herrlichkeit angemessenes und Dir in Allem wohlgefälliges Opfer sein; damit es für uns der Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, werden möge!

Der am Vorabend Seines Leidens das Brod nahm in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und aufhob die Augen gen Himme zu Dir, Seinem allmächtigen Vater, Dir dankte, das Brod segnete und brach, und Seinen Jüngern gab, sprechend: Nehmet hin und esset Alle davon, denn

Dies ist mein Leib!

Anbetung der heiligen Hostie.

O Jesu! der Du hier wahrhaft zugegen bist als Gott und Mensch! in heiliger

Ehrfurcht bete ich Dich an, schlage reue-
voll an meine Brust und rufe zu Dir:

O Jesu, sei mir gnädig!
O Jesu, sei mir barmherzig!
O Jesu, verzeih' mir meine Sünden!

Auf gleiche Weise nahm Jesus nach dem Abendmahle auch diesen herrlichen Kelch in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände und dankte Dir wieder, o Vater! und segnete ihn und gab ihn Seinen Jüngern, sprechend: Nehmet hin und trinket Alle daraus, denn

Dieses ist der Kelch Meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, ein Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden!

So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Andenken!

Aufhebung des Kelches.

Sei gegrüßt, du werthes und heiliges, aus den Wunden meines gekreuzigten Jesu

geflossenes und mit Seinem Leib in diesem Sakramente vereinigtes Blut! in heiliger Ehrfurcht bete ich Dich an, schlage reuevoll an meine Brust und rufe zu Dir:

O heiliges Blut Jesu! wasche und reinige mich von meinen Sünden!

O heiliges Blut Jesu! erlöse mich von meinen verdienten Strafen!

O heiliges Blut Jesu! stärke und bewahre mich zum ewigen Leben!

Nach der Wandlung.

Da wir, Deine Diener und Dein heiliges Volk, o Herr! uns nun an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten und an die herrliche Himmelfahrt Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dankbar erinnern, so bringen wir Deiner unübertrefflichen Majestät von Deinen eigenen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein makelloses Opfer dar; das heilige Brod

des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heiles!

Auf dieses Opfer sich jetzt gnädig herab und laß es Dir wohlgefällig sein, wie Du einst mit Wohlgefallen herabsahst auf die Opfer, welche Dir Deine gerechten Diener Abel, Abraham und Melchisedech dargebracht haben.

Allmächtiger Gott! in tiefster Demuth flehen wir zu Dir, laß dieses unser Opfer durch die Hände Deines heiligen Engels, im Angesichte Deiner göttlichen Majestät zu Deinem hohen Altar emporgetragen werden; damit Alle, die an dem heiligsten Leibe Deines Sohnes und seinem Blute, durch den Genuß von dieser Altarsgabe, Theil nehmen, mit allen himmlischen Segnungen und aller Gnade erfüllt werden, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Fürbitte für die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns unter

Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen sind und im sanften Friedensschlafe ruhen!

Verleihe, o Herr! wir bitten Dich, ihnen und Allen, die in Christo ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Lebenden.

Auch uns Sünder, Deine Diener, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmungen vertrauen, laß einst Theil nehmen an dem seligen Umgange mit Deinen heiligen Aposteln und Blutzeugen, mit Johannes, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen Deinen Heiligen. Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht, als wenn wir es nach Deiner gerechten Schätzung verdienten, sondern weil Du uns unsere Sünden verzeihest. Durch Christum, unsern Herrn. Durch Ihn

schaffest und erhältst Du Alles, w s gut ist, und heiligest, und belebest, und segnest, und schenkest es uns.

Durch Ihn und mit Ihm und in Ihm ist Dir, o Gott, dem allmächtigen Vater, in der Einheit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit.

Zum Pater noster.

Lasset uns beten! Aufgemuntert durch Gebete, die nur unser Heil zum Zwecke haben, und gebildet durch göttliche Lehren getrauen wir uns zu sprechen: Vater unser! der Du bist ꝛc. ꝛc.

Zerstöre und entferne, o Herr! alle Uebel der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; und schenke uns nach Deiner Erbarmung und der Fürbitte der seligen und ehrwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, Deiner Apostel Petrus und Paulus und Andreas, und aller Heiligen friedliche Tage, und laß uns, von Deiner Güte unterstützt, frei bleiben von

aller Sünde und sicher vor aller Verirrung, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Agnus Dei.

Die Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi gedeihe uns bei dem Genusse zum ewigen Leben. Amen.

O Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! schenke uns den Frieden!

Herr Jesu Christe! Du sagtest einst Deinen Aposteln: Den Frieden lasse ich euch zurück, Meinen Frieden gebe Ich euch! Ach, sieh nicht auf meine Sünden! Sieh auf den Glauben Deiner Kirche und laß sie nach Deinem Willen im Frieden und in Einigkeit immer mehr befestiget werden, der Du lebst rc.

Der Genuß Deines Leibes, o Jesu, den ich Unwürdiger (geistlicher Weise bei dieser heil. Messe) beabsichtige, werde mir keine Ursache zum Gerichte und zur Verdammung, er werde mir vielmehr nach Deiner Güte ein mächtiger Schutz und eine heilsame Arznei des Leibes und der Seele. Amen.

Zur Kommunion.

(Dritter Haupttheil der Messe.)

Das himmlische Brod will ich genießen und den Namen des Herrn anrufen!

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden!

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Wie kann ich dem Herrn das Alles vergelten, was er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heiles und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will

ich den Herrn anrufen und ich werde gerettet werden von allen meinen Feinden.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Nach der Kommunion.

Was ich jetzt (geistlicher Weise) genossen habe, will ich mit reinem Gemüthe behalten und die zeitliche Gabe werde mir zum Heilmittel für die Ewigkeit!

Dein Leib, o Herr! den ich (geistlicher Weise) genossen, und Dein Blut, das ich (geistlicher Weise) getrunken habe, dringe mir bis in's Mark der Seele; laß keine Sündenmakel in mir zurückbleiben, nachdem mich dieses reine, heilige Sakrament erquickt, gereinigt und gestärkt hat! dieß wirke in mir, o Gott, der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Bei den letzten Gebeten und beim Segen des Priesters.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich demüthig, verleihe gnädig, daß wir, die Du

mit so vielen und kräftigen Heilsmitteln erquickest, Dir auch mit wohlgefälligen Sitten dienen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

O Herr! laß uns durch den Genuß des heiligen Sakramentes von aller Sünde gereinigt, und durch die Fürbitte der seligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria der himmlischen Heilsmittel theilhaftig werden, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Hochheilige Dreifaltigkeit! laß die Bezeigung meiner Unterwürfigkeit Dir gefällig und das Opfer Deines Sohnes Dir angenehm, mir und Allen, für die es entrichtet worden, nach Deinen Erbarmungen heilsam sein! Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott! † der Vater, † der Sohn, † der heilige Geist! Amen.

Beim letzten Evangelium.

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das

Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In Ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit. Amen.

Gott sei Dank!

Gebet nach der heil. Messe.

Mein Gott! ich danke Dir für die Gnaden, die Du mir jetzt wieder dadurch erwiesen hast, daß ich dem heil. Meßopfer beiwohnen konnte. Verzeih mir die bei der Anhörung derselben begangenen Fehler und gib mir, durch die Kraft dieses allerheiligsten Opfers, Alles, was mir nothwendig ist, um Dich nie mehr zu beleidigen, sondern in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage meines Lebens Dir zu dienen. Amen.

Andacht an Sonn- und Feiertagen.

Ergießung des Dankes.

Das Te Deum laudamus.

Herr, großer Gott! Dich loben wir,
Bekennen Dich und danken Dir.
Die ganze Schöpfung preiset Dich
Durch Luft und Erd' und Meere.
Vor Deinem Throne beugen sich
Der Engel sel'ge Chöre.
Ihr Lied durch alle Himmel wallt,
Und Heilig! Heilig! Heilig! schallt. —
Herr, großer Gott! Dich loben wir,
Bekennen Dich und danken Dir.

Ist ein Geschöpf in der Natur,
Das Deine Güte nie erfuhr?
Das Sandkorn wie das Erdenrund,
Thautropfen wie die Meere
Thun unsers Gottes Größe kund.
Die Zeugen Seiner Lehre,
Propheten, Jünger, Martyrer,
Sind Seines Ruhms Verkündiger. —
Herr großer Gott! Dich loben wir,
Bekennen Dich und danken Dir.

Die Kirche und die ganze Welt
Bekennet Gott, der sie erhält;
Den Vater voll der Herrlichkeit,
Den Schöpfer und Ernährer!
Den Sohn von gleicher Wesenheit,
Des Sündenreichs Zerstörer;
Den Geist, der alle Wahrheit lehrt,
Und uns're Kraft zum Guten mehrt —
Herr, großer Gott! Dich loben wir,
Bekennen Dich und danken Dir.

Es kam des ew'gen Vaters Sohn
Zu uns herab von Seinem Thron,
Und nahm die Menschheit für uns an,
Den Tod zu überwinden.
Wir sollten auf der Tugend Bahn
Durch Ihn das Leben finden.
Weh' dem, der Bund und Treue bricht,
Wenn Christus kommt zum Weltgericht! —
Herr, großer Gott! Dich loben wir,
Bekennen Dich und danken Dir.

Der Du für uns am Kreuze starbst,
Und uns die Seligkeit erwarbst!
Um Deiner Liebe willen sei,
Herr! gnädig Deinen Kindern!
Steh huldvoll Deinen Dienern bei,
Vergib zerknirschten Sündern,

Gott! ihre Schuld und denke nicht
An uns're Fehltritt' im Gericht. —
Herr, großer Gott! Dich loben wir,
Bekennen Dich und danken Dir.

Herr, sieh Dein Volk in Gnaden an
Und führ' es auf der Wahrheit Bahn
Zur Tugend und zur Heiligkeit.
Hilf segnend Deinem Erbe,
Damit es durch Rechtschaffenheit
Das Himmelreich erwerbe.
Was sind die Güter dieser Zeit,
Verglichen jener Seligkeit? —
Herr, großer Gott! Dich loben wir,
Bekennen Dich und danken Dir.

Es töne laut Dein Lobgesang
Vom Aufgang bis zum Niedergang!
Erhalt uns immer gut und rein,
Bewahr uns, Herr! vor Sünden.
Laß unser Fleh'n nicht fruchtlos sein,
Laß uns Erbarmen finden.
Denn Kraft und Hilfe sagest Du
Dem, der auf Dich vertrauet, zu. —
Herr, großer Gott! Dich loben wir,
Bekennen Dich und danken Dir.

Lasset uns preisen den dreieinigen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist!

Lasset uns Ihm danken und lobsingen in Ewigkeit!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, dessen Barmherzigkeit ohne Grenzen und dessen Güte unerschöpflich ist! wir danken Dir für alle Wohlthaten, die Du uns erwiesen hast, und flehen zu Dir, daß Du uns, Deine Diener, die auf Deine Vatergüte vertrauen, durch fernere Hilfe erfreuen, vor jedem Uebel bewahren und durch Deine Gnade zur ewigen Seligkeit leiten wollest. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Nachmittags = Andacht.

Vesper.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc Ich glaube ꝛc.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Mein Gott! hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizustehen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste: von allen Menschen und zu allen Zeiten. Amen.

Ermunterung zur Anbetung Gottes.

Psalm.

Gott, wie untersteh' ich mich, der ich Staub bin, mit Dir zu reden? Nicht werth bin ich, auch nur zu nennen, Höchster, Deinen heiligen Namen.

Unbegreiflich hoch ist Deine Hoheit; und der Deine Majestät erreichte, ist Keiner im Himmel und auf Erden.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr: einen herrlicheren Lobgesang weiß auch der Engel nicht.

Wie wag' ich's aber, ich Sünder, zu vereinigen meine Stimme mit den Stimmen der Seraphinen, die um den Thron Gottes erschallen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr?

Bekenne es, bekenne es, mein Herz! nicht rein genug bist du! nicht rein genug sind meine Lippen, anzubeten den Reinsten, den Einzigen.

Und doch ruft mir die ganze Schöpfung zu: Anbetung ist deine Pflicht; Er ist der Herr — wir seine Knechte, bet' Ihn an, bet' Ihn an den Allerhöchsten.

Ich bin der Herr, euer Gott, Er hat's gesagt. Er ist der Herr; außer Ihm ist kein Gott, kein einziger!

Ja, mein Gott, mein Herr bist Du! Anbetung, Anbetung gehört Dir allein.

Der Unsichtbare, der Unzugängliche bist Du! Du bist der Ewige, der Allmächtige! Aber wie viel mehr sagt dieses Wort: der Anbetungswürdigste bist Du!

Noch weit mehr, als Alles, sagt dieses Wort: der Alleinanbetungswürdige bist Du!

Dir neigen sich alle Kniee, Dir allein im Himmel und auf der Erde und unter der Erde. Dein ist Alles, was ist.

Dir falten sich alle Hände: zu Dir hinauf richten sich alle Augen! Dich preisen alle Herzen, alle Lippen Dich; denn von Dir ist Aug' und Hand, Herz und Mund und Alles ist Dein Werk.

Unser Gott ist Gott. Niemand kann uns fragen: wo ist euer Gott? Er ist Alles in Allem.

Blinder als alle Nacht ist der, der unsern Gott nicht kennet. — Was er will, das ist gethan.

Unabhängig ist Er von Allen, Keiner von Ihm.

Allem, was athmet, reicht Er den Odem dar.

Der Heide betet an, was er gemacht, dem Werke der Menschenhand räuchert er. Seine Götzen haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, haben Nasen und riechen nicht.

Haben Hände und fühlen nicht, haben Füße und gehen nicht, ohne Stimme ist ihr Schlund.

Unser Gott bildete das Auge, und Er soll nicht sehen? baute das Ohr, und Er soll nicht hören? gab uns Verstand, und Er soll nicht verstehen? machte unser Herz, und er soll nicht lieben? schuf die Thräne, und er soll der Thräne spotten?

Ein Geist ist Er, Anbetung im Geiste will Er. Wahrheit ist Er, Anbetung in der Wahrheit will Er.

Ein Volk, das Ihn nur mit Lippen ehrt, und das Herz von Ihm entfernt, das heißt nur Gottesvolk, und ist es nicht. Ein König ist Er, Sein Thron sei unser Herz.

Anbetung, Anbetung Ihm allein, wie Ihn alle Engel anbeten; wie Ihn auf Erden angebetet hat Sein Sohn, Jesus Christus, unser Herr.

Ehre sei dem Vater 2c.

Kleine Lesung. I. Thimoth. 6 15.

Der Selige und allein Gewaltige, der König der Könige und der Herr der Herren,

der allein von Ewigkeit ist: dem sei Ehre, Anbetung und ewiges Reich! Gott sei Dank!

Hymnus.

Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh';
Gott allein will ich verehren,
Gott allein ist meine Ruh'!
Gott will ich von Herzen lieben
Und in Seinem Dienst mich üben!
Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh'!
Gottes Namen will ich preisen,
Seinen Willen gern vollzieh'n;
Meine Liebe zu beweisen
Will ich jede Sünde flieh'n
In Gedanken, Worten, Werken!
Gottes Gnade wird mich stärken!
Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh'!

℣. Lasset uns den Herrn preisen!
℟. Von nun an und in Ewigkeit.

Magnificat.

Meine Seele preiset hoch den Herrn und

mein Herz ist voll Freude in Gott, meinem Helfer.

Herunter sah Er auf Seine geringe Magd, selig werden mich von jetzt an alle Geschlechter der Menschheit preisen.

Denn große Dinge that an mir der Mächtige, heilig ist Sein Name.

Seine Barmherzigkeit gegen jene, die Ihn verehren, geht von einem Geschlechte auf das andere fort.

Mächtig wirkt Sein Arm; Hochmüthige weis't Er ab. Fürsten stößt Er vom Throne und die Geringen erhebt Er.

Gutes gibt Er den Hungrigen zur Genüge. Reiche schickt Er leer fort.

Israels nahm Er sich an, Seines Knechtes. Eingedenk der Gnaden, die Er den Vätern versprochen hat!

Eingedenk der Gnaden, die Er dem Abraham versprochen hat, und Seinen Kindern immer und ewig!

Die Ehre sei dem Vater 2c.

Gebet.

Nun verlassen wir, o Gott und Vater! diese heilige Stätte, wo wir uns, Dich zu loben und anzubeten, versammelt haben. Gib, daß uns das Andenken an Deine Allmacht, Heiligkeit, Gerechtigkeit und Allwissenheit bei allen unsern Geschäften begleite, damit unter uns, Deinen Kindern, Dein Wille stets vollzogen werde. Amen.

Das Salve Regina.

Die du voll Mutterliebe bist,
O Königin! sei uns gegrüßt!
Dich Leben, Hoffnung, Süßigkeit,
Dich preisen wir voll Innigkeit.

Zu dir, du Milde, rufen wir
Verwies'ne Kinder Eva's hier!
Zu dir empor seufzt unser Herz
Aus dieses Lebens Weh und Schmerz.

O wende, holde Mittlerin!
Dein Aug' auf uns voll Muttersinn!
Laß, wenn wir einst von hinnen geh'n,
Dort Jesum, Deinen Sohn, uns seh'n,

Zeig uns nach dieser Prüfungszeit
Sein Antlitz, Seine Herrlichkeit!
O Gütige, o Hoffnungsstern!
O süße Mutter du des Herrn!

℣. Bitt für uns, o heil. Gottesgebärerin!
℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau Maria durch die Kraft des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines geliebten Sohnes bereitet hast; verleihe uns, die wir ihr Andenken mit heiliger Freude hier feiern, daß wir auch die Wirkung ihrer milden Fürbitte in allen unsern Nöthen und Anliegen, besonders aber in der Stunde unseres Todes erfahren mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Beistaud Gottes sei immer mit uns und mit den Unsrigen. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Beicht-Andacht.

„Auf der ganzen Welt ist nichts besser und heilsamer, als ein reines Herz und ein gutes Gewissen, und wenn man einen Fehltritt begangen hat, sich sogleich durch die hl. Beicht mit Gott aussöhnen."

Der sel. Nikolaus von der Flüe.

Gebet vor der Beicht.

Ich will mich selbst prüfen, selbst richten, o Herr! damit ich nicht gerichtet werde. Ich will auch den Werth und die Absichten der Gnadenmittel in Deiner Kirche sorgsam erwägen; will vor Deinen Augen Alles aus dem Wege räumen, was ihrer heilsamen Wirksamkeit hinderlich sein könnte; will mich unter den Einflüssen Deines heiligen Geistes zum würdigen Gebrauche derselben vorbereiten, damit sie mir nicht zum tieferen Falle, sondern zur Auferstehung, nicht zur Verdammung, sondern zur Heiligung und zur Sicherung des ewigen Heiles gereichen, welches der einzige Zweck

ihrer Einsetzung und die Frucht ihres würdigen Gebrauches ist.

Gebet.

Deine verirrten Kinder, o Vater! müßten verzweifeln, wenn es keine Rückkehr zu Dir gäbe, oder wenn Du die Zurückkehrenden zurückstoßen könntest! Verzweifeln müßten sie, wenn Du sie nicht in Deine Arme schlößest, in das weiße Gewand der Gerechtigkeit kleidetest, den Friedenskuß, Kindesrecht und Kindestheil ihnen verweigertest! Das kannst Du nicht! und darin liegt unser Heil! — Vielmehr siehst Du jedem Deiner verirrten Kinder mit Langmuth nach, ladest es freundlich zur Wiederkehr, nöthigest es durch Leiden zurück; legest ihm Muth zur Umkehr und Rückkehr in's Herz; und wenn es, die Thränen der Scham und Reue im Auge und Schmerz und Zuversicht im Gemüthe, zu Dir zurückkehret, so kannst Du sein Kommen nicht abwarten, eilest dem noch

fernen entgegen und fällst ihm da, wo Du es triffst, um den Hals und schenkest ihm Deine Vaterhuld, und den Kuß der Versöhnung, und das Gewand der Gerechtigkeit, und das verlorne Kindesrecht, und sprichst: Nun hab' ich mein Kind wieder und dieses seinen Vater; und von nun an gibt es keine Trennung mehr! — Vater! auch ich bin eines Deiner verirrten Kinder! aber, auf Deine Vaterhuld vertrauend, will ich mich aufmachen, und zu Dir, meinem Vater, gehen; ich will meine Sünden bereuen und ernstlich Besserung versprechen. Gib mir hiezu Deine Gnade, o mein gütigster Vater! und laß auch mich jetzt das tröstliche Wort hören: Nun hab' Ich mein Kind wieder und dieses hat seinen Vater, und von nun an gibt es keine Trennung mehr!

Anrufung des heil. Geistes.

Gott! vor dem alle Herzen offen daliegen, dem das verborgenste Regen des Willens eine laute Sprache und kein Ge-

heimniß geheim ist; spende mir die beste Gabe, den heiligen Geist, die Quelle alles Lichtes und aller Erkenntniß, damit ich mit gerührtem Herzen meine Sünden erkenne, bereue und beichte, und so tüchtig und würdig werde, Dich vollkommen zu lieben und zu preisen durch unsern Herrn, Jesum Christum.

Erforschung des Gewissens.

Ich bitte Dich, o Herr! suche mein Gewissen heim und reinige es, damit, wenn Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, nachkommt, Er in mir eine für Ihn bereitete Wohnung finden möge!

Ja, Herr! reinige mein Innerstes von allen irdischen Schlacken durch Dein heiliges Feuer, das Liebe ist, und Liebe entzündet in allen empfänglicheren Herzen, und verleih mir, daß ich, ferne von Nachlässigkeit im Nachdenken, und rein von Eigenliebe und Selbstsucht, nur ein Diener Deines Willens werde! Dein göttlicher

Anhauch beseele und unterstütze meine Entschlüsse, Absichten und Handlungen, damit sie nur von Dir ausgehen und nur in Dir ihren Ruhepunkt haben!

(Denke nun fleißig nach: 1) Wann und wie du deine letzte Beicht verrichtet hast? 2) Ob du nie eine schwere Sünde wissentlich verschwiegen hast? 3) Ob du die auferlegte Buße fleißig verrichtet und mit Andacht kommunizirt hast? 4) Wie oft und wie du die Gebote Gottes, der Kirche 2c. übertreten hast? 5) Ob du die Pflichten deines Standes unerfüllt gelassen oder sonst noch andere Sünden begangen hast?)

Reue und Vorsatz.

Mit demüthigem Herzen bereue ich alle meine Sünden und Missethaten, o mein Gott! weil ich Dich, o liebenswürdigstes Gut! so oft und so schwer beleidigt habe! — Das Geschehene kann ich, leider! nicht ungeschehen machen. Ach! ich bereue, ich verabscheue aus Liebe zu Dir alles Böse, jede Sünde, und bin fest und kräftig entschlossen, mit Deinem göttlichen Beistande dem Satan, allen seinen Werken, aller seiner Hoffart zu widersagen, die Sünde

als das allergrößte Uebel zu fliehen und auf dem Wege Deiner heiligen Gebote hinfort zu wandeln. Dazu stärke mich Jesus Christus, mein Herr und Heiland. Amen.

Gebet nach der Beicht.

Ich preise Dich, himmlischer Vater, Vater meines Herrn Jesu Christi, daß Du mich Armen Deiner Gnade gewürdigt hast. — O Vater der Erbarmungen und Gott des Trostes! Dank sei Dir, daß Du mich, alles Trostes Unwürdigen, mit Deinem Troste erquicket hast. — Ich preise Dich immerdar und verherrliche Dich mit Deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste, dem Tröster, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O Herr, mein Gott! Du mein bester Vater! wenn Du mit Deiner Gnade in meinem Herzen einkehrest, jauchzt Dir Alles, was in mir ist, mit Jubel ent-

gegen. Du bist mein Ruhm, Du die Freude meines Herzens. — Du bist meine Hoffnung und meine Zuversicht am Tage meiner Trübsal. — Aber weil ich noch schwach bin in der Liebe und unvollkommen in der Tugend, darum habe ich es nöthig, von Dir gestärkt und getröstet zu werden. Deßhalb suche mich öfters heim, o Herr! und unterweise mich in heiliger Zucht. Befreie mich von bösen Leidenschaften und heile mein Herz von allen unordentlichen Trieben, auf daß ich, innerlich geheilt und wohlgereinigt, tauglich werde zum Lieben, stark zum Dulden und standhaft zum Ausharren bis ans Ende.

Und nun, Vater, dessen ganzes Wesen Schonen und Erbarmen ist! nun schalte mit mir nach Deinem heiligen Willen; denn Du weißt, was mir heilsam ist, und Deine Sorgfalt für mich ist größer, als alle Sorgfalt, die ich für mich tragen kann. Wenn ich die Gnade der Standhaftigkeit im Guten von Dir erlange; wenn mein

Wille nur gerade und fest zu Dir gerichtet bleibt, dann mache mit mir, was immer Dir gefällig ist. Denn was Du immer mit mir machest, das kann nicht anders als gut sein. — Bewahre mich nur vor dem Rückfall in die Sünde, dann fürchte ich weder Tod noch Hölle. Wenn nur Du mich nicht verwirfst und mich nicht auslöschest aus dem Buche des Lebens, dann kann mir nichts schaden, und ewig will ich Deine Erbarmungen preisen, die Du uns geoffenbaret und gezeiget hast in Jesu Christo, Deinem Sohne, unserm Herrn und Heiland. Amen.

Bitte um den Segen.

O gütigster Jesu! der Du bei Deiner Auffahrt zum Himmel Deine lieben Jünger gesegnet und in der Gnade bestätiget hast; gib auch mir diesen heiligen Segen, kraft dessen ich im Frieden hingehen, mein Leben bessern, nicht mehr sündigen und in Deiner Gnade sterben möge. Amen.

Kommunion-Andacht.

„Wir müssen das heilige Abendmahl nicht deßwegen empfangen, daß Christus in uns verwandelt werde, sondern daß wir in Ihn verwandelt werden; das ist: man muß nicht aus dieser Absicht zur heiligen Kommunion gehen, daß Christus unsern Willen thue, sondern damit wir Seinen Willen thun."

Der hl. Kajetanus.

Gebete
vor der heiligen Kommunion.

Zu Seinem Tisch ruft Gott mich hin:
Bereite dich mein Herz und Sinn!
In Glaub' und Liebe mit Verlangen
Will ich, mein Jesus! Dich empfangen.
Mach, rein mein Herz, rein meine Seele!
Daß mir's an Würdigkeit nicht fehle.

Kommet Alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, und Ich will euch erquicken.

„Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben und Ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.

Denn Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise und Mein Blut wahrhaftig ein Trank. Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.“ Dieß sind Deine Worte, Herr Jesu, Du ewige Wahrheit! und weil Du sie um meines Heiles willen gesprochen hast, so will ich wohl erwägen, was der heilige Paulus sagt: „Wer unwürdig dieses Brod essen oder den Kelch des Herrn trinken wird, macht sich des Leibes und Blutes des Herrn schuldig. Es prüfe sich also der Mensch selbst, und dann esse er von diesem Brode, und trinke von dem Kelche. Denn wer unwürdig davon ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht.“

Gebet.

Gütigster Jesu! Ich danke Dir für die Einsetzung dieses heiligsten Sakramentes; ich danke Dir, daß auch ich die unaussprechliche Gnade habe, Dich heute als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser

und Seligmacher in mein Herz aufzunehmen. O könnte ich Dich doch recht würdig empfangen! Gib mir Deine Gnade, Deinen Segen dazu. Bewahre mich vor allen Zerstreuungen des Gemüthes, vor aller Lauigkeit und vor Allem, was Dir mißfällt und den Nutzen der heiligen Kommunion bei mir verhindern kann.

Die drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

Allmächtiger, ewiger Gott: ich glaube an Dich, daß Du einfach in der Wesenheit und dreifach in den Personen, Vater, Sohn und heiliger Geist, ein übernatürlicher Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen seiest; daß Jesus Christus für mich gestorben und in dem heiligsten Altarssakramente wahrhaftig gegenwärtig sei; ich glaube auch Alles, was die heilige katholische Kirche zu glauben befohlen hat, weil Du, unendlich weiser und wahrhafter Gott! dieses selbst geoffenbaret hast.

Hoffnung.

Gütigster Gott! ich hoffe von Dir durch die Verdienste Jesu Christi, meines Erlösers, und durch meine Mitwirkung alles Gute, die Verzeihung meiner Sünden, Deine Gnade und das ewige Leben, weil Du, unendlich gütiger, getreuer und mächtiger Gott! dieses selbst versprochen hast.

Liebe.

Liebwürdigster Gott! ich liebe Dich aus ganzem Herzen über alle erschaffene Dinge, nicht nur darum, weil Du mich zuvor geliebet und mit unzählbaren Gutthaten überhäufet hast; sondern vorzüglich deßwegen, weil Du das allerhöchste Gut und aller Liebe würdig bist. Aus Liebe zu Dir liebe ich auch meinen Nächsten, sowohl Freund als Feind, wie mich selbst, weil ich, ohne den Nächsten zu lieben, Dich nicht wahrhaft lieben kann.

Reue und Vorsatz.

O mein Gott, es ist mir von Herzen

leid, daß ich Dich, das allerhöchste Gut, meinen besten Vater, den ich über Alles lieben sollte, so oft uud schwer beleidiget habe. Ich verabscheue alle meine Sünden und nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern und nie mehr zu sündigen.

Demuth und Anbetung.

Meine ganze Seele betet Dich an und demüthiget sich vor Dir, Heiligster der Heiligen! Du bist unendlich groß und ich — nichts vor Dir. Aber Deine Liebe hebt mich zu Dir hinauf; ich darf zu Dir beten; ich darf mich auf Dich verlassen; ach! ich darf noch mehr, ich darf Dich lieben, o Du ewige Liebe! und glücklich sein.

Einziger, Bester, Liebenswürdigster! wie Du Dich für mich hingabst, so ergebe ich mich Dir. Dir will ich anhangen und folgen auf allen Wegen, nichts soll mich von Deiner Liebe scheiden ewiglich.

Sehnsucht.

Wie ein Hirsch nach der Wasserquelle, so sehnet sich meine ganze Seele nach Dir, o Jesu! Ich eile zu Dir und meine Unvollkommenheiten halten mich nicht zurück. Du hast ja selbst alle diejenigen eingeladen, die in Noth und Angst sind, und ihnen Erquickung versprochen und Ruhe für ihre Seele.

Komm also in mein Herz, o gütigster Jesu! damit ihm Heil wiederfahre, wie dem Hause des Zachäus, den Du durch Deinen Besuch aus einem Sünder zu einem Gerechten machtest.

Komm zu mir, o Herr der Kräfte! starker und heiliger Gott! und stärke mich Schwachen.

Komm, guter Hirt! und suche den verirrten Unglücklichen auf, der sich durch die Sünde von Dir entfernte; bringe mich zurück und führe mich auf gute Weide. Laß mich nicht einen Raub meiner Feinde

werden; sondern errette und erhalte mich zum ewigen Leben.

Komm, o Gott aller Vollkommenheiten, und erneuere Deinen guten Geist in mir! gib in mein Herz alle Tugenden, die es bedarf; entzünde in mir das Feuer der reinen, himmlischen Liebe zu Dir und lebendigen Eifer. Amen.

Beim Hingehen zum heiligen Geheimniß.

O Jesu! ich bin nicht würdig, daß mein Herz Dich aufnehme; aber Du selbst hast es gesagt: Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. — O so erbarme Dich also meiner; schenke mir wahres Leben; laß den Genuß dieser himmlischen Speise mir Muth und Kraft zu allem Guten geben. Amen.

Gebete
nach der heiligen Kommunion.

O Jesu! Du bist nun bei mir. Ich glaube es: Du bist mein und ich bin Dein. — O ihr Engel des Himmels! betet mit mir den Gott der Liebe und Erbarmungen an, der Sich gewürdiget hat, mich, Sein armes Geschöpf, so huldvoll zu segnen, — Preise den Herrn, meine Seele, und vergiß ewig nicht die Gnade, die Er dir erzeiget! Was konnte Deine Liebe, o göttlicher Heiland! noch mehr thun? — Ergründen kann ich sie nicht; nur glauben, anbeten und danken kann ich! Wie soll ich Dir aber diese große Liebe vergelten, mein Jesu! Du verlangst nur, daß ich Jenes, was Du für mich gethan, mir recht zu Nutzen mache, daß ich gut und selig zu werden trachte. Das soll mein Dank und die Frucht meiner Arbeit sein.

Bei Deinem heiligsten Leib und Blut schwöre ich Dir nun Glauben und Treue,

und erneuere mein Taufversprechen. Deine Lehre und Dein Beispiel soll alle meine Gesinnungen, meine Reden und Handlungen leiten. So will ich meinen Glauben an Dich durch mein Leben bekennen, und so wird das Verdienst Deines Todes mein Trost sein, wenn meine Sünden mich kränken, wenn Trübsal und Noth mir zustößt, wenn die Furcht des Todes und Deines Gerichtes mich ängstiget. Durch Dich kann ich Vergebung, Heil und Seligkeit hoffen.

Von nun an will ich der Sünde ganz entsagen, um derentwillen Du gestorben bist; ich will mich befleißen, mit standhafter Treue als ein wahrer Christ zu leben und zu sterben.

Aber, o mein Gott! wie kann ich mich auf meine guten Vorsätze verlassen, wenn Du sie nicht durch Deine Gnade unterstützest? wie viel habe ich mir schon vorgenommen und wie wenig gehalten? Du weißt es besser als ich, wie schwach ich

bin, wie schnell mich meine Sinnlichkeit, der Reiz des Bösen von meinen guten Vorsätzen abbringt; wie unbeständig und veränderlich mein Herz ist. Ach, guter Gott! befestige mich mit Deiner Gnade im Guten. Ich habe jetzt das Brod des Lebens als eine stärkende Nahrung meiner Seele empfangen: getrost hoffe ich dann auf Deinen Beistand, o Jesu! Ja, stärke mich, ich bitte Dich, zu allem Guten, das ich in meinem Stande wirken kann. Gib mir ein rechtschaffenes, gegen alle Menschen liebevolles Herz, damit ich meinen Glauben an Dich und meine Liebe zu Dir in der That zeige. Hilf mir, daß ich demüthig und bescheiden sei, wenn es mir wohlergeht. Steh mir zur Zeit der Versuchung bei, daß mich weder eine sündhafte Lust, noch ein zeitlicher Vortheil von Deiner Liebe scheiden möge. Du hast es selbst gesagt, o göttlicher Heiland: „Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel gestiegen ist; wer davon (würdig) ißt,

LIOTHECA

wird ewig leben." Auf Dein Wort, o Jesu! kann ich sicher hoffen, daß ich, wenn ich dieses heilige Sakrament öfters mit wahrer Vorbereitung empfange, auf dem Wege zur Seligkeit gestärkt und einst dorthin gelangen werde, wo Du mit dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Liebe zu Jesu.

Meinen Heiland laß ich nicht,
Bei Ihm find ich Gnad' und Leben,
Er ist meine Zuversicht,
Er hat sich für mich gegeben.
Da Er litt, da ward ich Sein,
Weil ich glaube, ist Er mein.

Treuer Heiland, laß mich nicht;
Sei mein Führer in der Jugend;
Sei im Alter noch mein Licht!
Gib mir Trieb und Kraft zur Tugend!
Sei mein Alles in der Zeit.
Ewig meine Seligkeit!

LIOTHECA

Andachten
an den
Festtagen des Herrn und zu andern heiligen Zeiten.

In der heiligen Adventzeit.

Betrachtung.

Die Wochen des Advents sind dazu bestimmt, daß wir uns durch wahre Buße, durch Fasten, Beten und andere gottgefällige Werke auf die Geburt Jesu Christi vorbereiten und uns erinnern an die Sehnsucht, womit einst im alten Bunde der Heiland erwartet wurde, so wie auch an dessen einstige Ankunft als Richter. Deßhalb nun wird diese Zeit Ankunft des Herrn genannt; denn nichts Anderes bedeutet das Wort Advent.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir feiern jetzt die Vorbereitungstage der Ankunft

Deines Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, der zu uns armen sündigen Menschen vom Himmel herabgekommen ist, um uns von der Sünde und dem ewigen Verderben zu erlösen und selig zu machen. — So sehr hast Du uns geliebet, barmherziger Vater! daß Du Deinen eingebornen Sohn dahin gabst, damit Jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. Gib uns die Gnade, daß wir die heilige Zeit zum Heile unserer Seele im Geiste wahrer Buße zubringen, der Gottlosigkeit und allen irdischen Begierden entsagen, und der seligen Hoffnung der herrlichen Wiederkunft unsers Heilandes entgegenharren.

Jesu Christe! der Du auf diese Erde gekommen bist, uns zu erlösen, Du wirst einst wiederkommen, uns zu richten; dann werden alle Völker vor Dir versammelt werden, um aus Deinem Munde das unabänderliche Urtheil zu vernehmen, welches Du die ganze Ewigkeit hindurch an ihnen

vollziehen wirst! Auch wir müssen dann erscheinen vor Deinem Richterstuhle, und werden empfangen Gutes oder Böses nach unsern Werken. Durchdringe mit einer heiligen Furcht unsere Herzen, daß wir uns jetzt selbst richten und Buße thun, um einst nicht von Dir gerichtet und auf ewig verworfen zu werden. Amen.

Am Weihnachtsfeste.

Betrachtung.

Liebe und Mitleid mit den Menschen machte, daß sich Gott mit unserm Fleische bekleidete.
Hl. Joh., der Almosengeber.

Für die Sünder ist der Sohn Gottes vom Himmel auf die Erde herabgekommen und aus einer Jungfrau geboren worden. Er rufet Alle zur Buße. Hl. Alexander I.

Hätte sich der Sohn Gottes nicht gewürdiget, ein Menschensohn zu werden, so kämen die Sünder nicht zur Gnade und die armseligen Menschen nicht zur Seligkeit. Hl. Piaton.

Ich bin gekommen, daß die Menschen das Leben haben, und es im Ueberflusse haben!

Jesus Christus.

Worte des hl. Ambrosius.

Das ewige Wort, Christus, ist ein Kind, ein unmündiges Kind geworden, damit du ein vollkommener Mann werden kannst. Er ward in Windeln eingewickelt, damit du von den Banden des Todes aufgelöset werdest. Er war in der Krippe, damit du Ihn auf den Altären fändest. Er hatte keinen Ort in der Herberge, damit du viele Wohnungen im Himmel habest. Er war reich und ist deinetwegen arm geworden, damit du durch Seine Armuth reich würdest. Seine Armuth ist daher mein reiches Erbgut, und die Schwachheit des Herrn ist meine Stärke. Mich waschet das Weinen dieses wimmernden Kindes ab; diese Thränen haben meine Sünden hinweggewaschen.

Gebet.

O ewiger Sohn des himmlischen Vaters, im Geiste heiliger Ehrfurcht nahen wir uns dem armen Stalle, wohin Du von der Welt bist verwiesen worden!

O wunderbarer Gott, der Du den Glanz Deiner Gottheit unter das Gewand unseres Fleisches verbargst, damit wir mit Liebe und Vertrauen uns Dir nahen möchten, weihe zu frommer Andacht unsere Seele ein, zu deren Erlösung Du heute in unser Thränenthal herniederstiegst. Laß uns Deine große Liebe erkennen und mit Maria und Joseph in Reinigkeit und Gerechtigkeit Dich anbeten, mit den heiligen Engeln Dir lobsingen und mit den frommen Hirten in Einfalt des Herzens Dir dienen und Gaben darbringen, die Dir wohlgefällig sind.

O Jesu! reinige unsere Herzen, daß wir an diesem hochheiligen Feste Deiner Geburt Dich darin aufnehmen und zu einem neuen himmlischen Leben geboren werden. Laß uns mit Dir zunehmen an Weisheit und Gnade, und die Früchte Deiner Menschwerdung erlangen, daß wir mit Dir beginnen, mit Dir und durch Dich

vollenden und in die ewige Glorie aufgenommen werden. Amen.

Am Neujahrstage.

Betrachtung.

Der Knabe wird beschnitten und Jesus genannt. Die Beschneidung beweiset, daß Er wahrhaft die Menschheit angenommen hat, und der Name, der da ist über alle Namen, zeigt die Herrlichkeit der Majestät an. Er wird beschnitten als ein wahrer Sohn Abrahams, und Jesus wird Er genannt, als der Sohn Gottes. Vom Himmel herab ward Ihm dieser Name gegeben, nach dem Zeugnisse des Evangelisten: „Dieser Name ward von dem Engel genannt, bevor Er im Mutterleibe empfangen wurde.“

Auch wir, Brüder! müssen beschnitten werden, und so den Namen des Heiles empfangen, ja beschnitten, nicht dem Buchstaben nach, sondern im Geiste und in der Wahrheit. Worin besteht aber unsere sittliche Beschneidung? In jener, welche uns der Apostel empfiehlt, indem

er sagt: „Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, so lasset uns damit zufrieden sein.“ Fürwahr, sehr gut beschneidet uns und nimmt alles Ueberflüssige von uns hinweg die freiwillige Armuth, die Beschwerlichkeit der Buße, die strenge Beobachtung der Religionspflichten.

Der Name Jesus gibt uns Trost in den Leiden. Hl. Bernardinus.

Wirst du vom Satan angefochten, von allen Menschen unterdrückt, vom Kummer verzehrt, von Schmerzen gefoltert, vom Geiste der Verzweiflung umhergetrieben, so sprich den heiligsten Namen Jesus aus.

Hl. Laur. Justinianus.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wie Sich Dein eingeborner Sohn, Jesus Christus, am heutigen Tage, dem Gesetze gemäß, der körperlichen Beschneidung unterworfen hat, so unterwerfen wir unsere Herzen der geistigen Beschneidung, und bitten Dich, reinige sie von allen eitlen und sündhaften Gedanken, von allen sinnlichen Neigungen und Begierden, und bilde uns in diesem

neuen Jahre nach dem erhabenen Vorbilde Deines göttlichen Sohnes, daß wir vollkommen vor Dir wandeln, getrost Dir folgen und gerechtfertigt vor Dir erscheinen, wenn es Dir gefallen sollte, uns im Laufe dieses Jahres in die Ewigkeit abzurufen. Wir bitten Dich darum durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Betrachtung.

Jesus offenbarte sich den Weisen durch einen Stern.

Unterrichtet in den Geheimnissen der göttlichen Gnade, lasset uns, Geliebteste, den Tag unserer Erstlinge und den Anfang des Berufes der Heiden mit vernünftiger Freude feiern.

Welchen großen Dank wir dem Herrn für die Erleuchtung der Heiden schuldig sind, beweiset die Verblendung der Juden. Erkennen wir daher an den Weisen, welche Christum anbeteten, die Erstlinge unseres Berufes und

unsers Glaubens, und feiern wir mit frohlockendem Gemüthe das Beginnen unserer seligen Hoffnung! Denn von dieser Zeit fingen wir an in die selige Erbschaft einzugehen. Von dieser Zeit an schlossen sich uns die Geheimnisse der Schrift auf, deren Inhalt Christus ist, und die Wahrheit, welche die verblendeten Juden nicht aufnahmen, hat ihr Licht über alle Völker verbreitet.

Hl. Papst Leo der Große.

Gebet.

O Gott! der Du an diesem Tage Deinen Eingebornen den Heiden durch die Leitung des Sternes geoffenbaret hast: verleihe uns gnädig, daß wir, die wir im Lichte des Glaubens Dich schon erkannt haben, durch Dich dahin geleitet werden, wo wir Deine Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht schauen können, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Mein Gott! ich komme zu Dir in Zuversicht und Freude meines Herzens. Ich

habe nichts in mir und ich finde Alles in Dir allein. O wie arm bin ich und wie reich bist Du? Doch wozu bedarf ich reich zu sein, da Du es für mich bist? Ich verehre den ewigen Reichthum Deiner Gnade und gefalle mir in meiner Armuth und Nichtigkeit. Verleihe mir Deinen Geist, damit ich heute Deinen göttlichen Sohn Jesus betrachten möge, wie Er von den Weisen angebetet wird. Ich falle mit ihnen nieder, um Ihn im Geiste anzubeten.

Am Feste des heiligsten Namens Jesu.

Betrachtung.

Dieser Festtag wurde im Jahre 1721 auf den Wunsch des Kaisers Karl VI. zur allgemeinen Feier in der ganzen katholischen Kirche angeordnet, wozu der löbliche fromme Wunsch, den Namen des Erlösers nach Kräften zu verherrlichen, Anlaß gegeben haben mag. Jeder Christ möge an diesem Tage sich erinnern,

daß er in Jesus einen Heiland und Erretter hat, und möge sein Vertrauen auf Ihn neu befestigen. Uebrigens sollen wir oft des Namens Jesu gedenken und denselben fromm aussprechen, wie uns z. B. in dem schönen alten Gruße: „Gelobt sei Jesus Christus!" Gelegenheit gegeben ist. Wir werden dann gewiß zum Guten Ermunterung, vor der Sünde Scheu, in der Traurigkeit Trost, in der Zaghaftigkeit Kraft, in Aengstlichkeit Beruhigung in uns finden.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit!
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebet.

O Gott, der Du den glorwürdigsten Namen Jesu Christi, Deines Sohnes, unsers Hern den Gläubigen höchst lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast; verleihe gnädigst, daß Alle, welche diesen Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, in diesem Leben die Süßigkeit heiligen Trostes empfangen, im zukünftigen

aber die ewige Freude und unendliche Seligkeit erlangen und genießen mögen. Durch denſelben Jeſum Chriſtum, Deinen Sohn, unſern Herrn, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet.

O ſüßer Name Jeſu, Du Troſt der Betrübten, Du Stärke der Schwachen, Du Kraft der Kleinmüthigen, Du meine einzige Hoffnung und Zuverſicht! Denn kein anderer Name iſt im Himmel und auf Erden, in welchem wir können ſelig werden, als der Name unſern Herrn Jeſu Chriſti, unſers Erlöſers! Auf Dich hoffe ich, o Jeſu, ſei um Deines ſüßen Namens willen mir ein Erlöſer, vergib mir meine Sünden und führe mich in Dein ewiges Reich, das Dein heiliger Name uns erworben hat. Amen.

Litanei vom allerheiligsten Namen Jesu.

(Nach dem von der S. Congreg. Rit. allein approb. lateinischen Texte).

Herr, erbarme Dich unser,
Christe, erbarme Dich unser,
Herr, erbarme Dich unser,
Jesu, höre uns,
Jesu, erhöre uns,
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Jesu, Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Abglanz des Vaters,
Jesu, Du reiner Glanz des ewigen Lichtes,
Jesu, Du König der Herrlichkeit,
Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebenswürdiger Jesu,
Du wunderbarer Jesu,
Jesu, Du starker Gott,
Jesu, Du Vater der zukünftigen Ewigkeit,
Jesu, Du Verkündiger des großen Rathschlusses,
Jesu, Du Mächtigster,
Jesu, Du Geduldigster,
Jesu, Du Gehorsamster,

} erbarme Dich unser!

Jesu, sanft und demüthig von Herzen,
Jesu, Du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, Du Liebhaber des Menschengeschlechts,
Jesu, Du Gott des Friedens,
Jesu, Du Urheber des Lebens,
Jesu, Du Vorbild der Tugenden,
Jesu, Du Eiferer der Seelen,
Jesu, Du unser Gott,
Jesu, Du unsere Zuflucht,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Schatz der Gläubigen,
Jesu, Du guter Hirt,
Jesu, Du wahres Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Güte,
Jesu, Du unser Weg und Leben,
Jesu, Du Freude der Engel,
Jesu, Du König der Patriarchen,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Martyrer,
Jesu, Du Licht der Bekenner,
} erbarme Dich unser!

Jesu, Du Reinigkeit der Jungfrauen, erbarme Dich unser!

Jesu, Du Krone aller Heiligen, erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig. Verschone uns, o Jesu.

Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von dem ewigen Tode,
Von der Vernachlässigung deiner Einsprechungen,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Kindheit
Durch Dein göttliches Leben,
Durch Deine Mühen und Arbeiten,
Durch Deinen Todeskampf u. Dein Leiden,
Durch Dein Kreuz uud Deine Verlassenheit,
Durch Deine Todesschwächen,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine Himmelfahrt,
Durch Deine Freuden,
Durch Deine Herrlichkeit,

erlöse uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu!
Jesu, höre uns! Jesu, erhöre uns!

Laßt uns beten.

O Herr Jesus Christus, der Du gesagt hast, bittet und ihr werdet empfangen; suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgethan werden; wir bitten Dich, gib uns auf unser Flehen den Geist Deiner göttlichen Liebe, damit wir Dich mit ganzem Herzen, in Wort und That lieben, und nimmermehr von Deinem Lobe ablassen.

Laß uns, o Herr, Deinen heiligen Namen immerdar fürchten und lieben, weil Du niemals denen Deine Leitung entziehst, die Du in Deiner Liebe befestigest. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andacht in der Fasten.

„Die Beobachtung der vierzigtägigen Fasten ist darum verordnet, damit die Sünder Verzeihung ihrer Sünden, die Gerechten aber größere Belohnung für ihre Tugenden erlangen.
Der hl. Gerardus.

Betrachtung.

Die Fastenzeit ist für jene Christen, die den Geist des Glaubens haben, eine der heilsamsten Zeiten. Die Kirche hat sie verordnet, damit Gott ein Theil des Jahres durch wahre Buße, durch Fasten und Gebet aufgeopfert würde, und um ihre Kinder zu ermuntern, daß sie (im Geiste) den Calvarienberg besteigen und Jesu Christo nachfolgen, der Sich bereitet, das große Opfer unserer Erlösung zu vollbringen. Die Fastenzeit ist auch dazu bestimmt, daß die Gläubigen auf die heil. Osterzeit vorbereitet werden, damit sie die österliche Pflicht auf eine heilige Weise erfüllen mögen. — Ist die Fastenzeit für uns eine Zeit der Buße, eine Zeit des Fastens und des Gebetes, so wird sie auch eine Zeit des Segens und der Gnade sein.

Am Aschermittwoche.

Gebet.

O Gott! wer sich vor Dir demüthiget,

findet Gnade bei Dir, und wer über seine Sünden Buße wirkt, besänftiget Deinen Zorn. Erhöre unser Flehen, und gieß über Deine Diener, die jetzt ihr Haupt mit Asche bestreuen lassen, den reichen Segen Deiner Gnade aus. Erfülle sie mit dem Geiste der Zerknirschung und der Buße; schenk' ihnen, um was sie mit Weisheit bitten; befestige in ihnen, was sie erhalten; und bewahre, was sie empfangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Niniviten, die in Asche und Trauergewand Buße gethan, Vergebung ihrer Sünden gnädig hast angedeihen lassen; verleih auch uns, daß wir Buße thun, wie sie; und, wie sie, Vergebung unserer Sünden erlangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O Gott! stärke Deine Gläubigen, daß sie die heilige Fasten würdig anfangen, und zu ihrem Heile vollenden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Einäscherungslied am Aschermittwoch.

Weg vom Lärm, vom Tanz und Spiele,
Blick, o Mensch, zu Deinem Ziele!
Sieh das Bild des Todes hier!
Staub und Asche sagen dir:
Was geboren ist auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden:

Sieh durch diese Tempel-Hallen
Mann und Greis und Jüngling wallen!
Alles, was dein Auge sieht,
Was in schöner Jugend blüht,
Was da lebt und webt auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden.

Staub sind Tausend, welche kamen!
Wer gedenkt noch ihrer Namen?
Ach, ihr moderndes Gebein
Deckt, uns warnend, längst ein Stein!
Was geboren ist auf Erden,
Muß zu Staub und Asche werden.

Aber Gott wird uns erwecken,
Fromme kann kein Tod erschrecken.
Wie das Korn, ins Feld gesä't,
Reich an Aehren aufersteht,
Werden wir uns wiedersehen.
Glaube kann nicht untergehen!

Die dem Vater aller Seelen
Kindlich ihren Geist empfehlen,
Die, vom Fluch der Sünde rein,
Sich dem Reiche Gottes weih'n,
Sollen die, wie Staub, verwehen?
Hoffnung kann nicht untergehen!

Menschenfreund, dein frommes Sehnen,
Abzutrocknen alle Thränen,
Liebe, die nicht wieder schilt,
Haß mit Wohlthun gern vergilt,
Aechte Tugend wird bestehen!
Liebe kann nicht untergehen!

Gebete für die ganze Fastenzeit.

O mein Jesu! o mein Gott! was soll mein Herz in dieser heiligen Zeit anders empfinden, als Reue und heftigen Gram über meine Sünden und Schmerzen wegen Deines Leidens? Du willst auf den Calvarienberg hinaufsteigen, um daselbst Dein Blut zu vergießen, an einem Kreuze zu sterben und das große Werk der Erlösung zu vollbringen. Ach! ich selbst, meine Sünden nämlich, haben Dich an das Kreuz

geschlagen, Dein Blut vergossen und Deinen Tod verursacht! Soll ich wohl, o heiliger Gott! etwas Anderes thun, als weinen und trauern? Soll ich mich wohl der Zerstreuung, dem Leichtsinne, den eitlen Freuden dieser Welt ergeben und das Andenken an meine Verirrungen und an Deine Güte aus den Augen verlieren? Nein, o mein Gott! Reue über meine Sünden in Ansehung Deines Leidens, dieß soll meine einzige Gemüthsbewegung sein. Mit Dir will ich bitter darüber seufzen und klagen! ich will im Geiste auf den Calvarienberg steigen; ich will mich dort am Fuße Deines Kreuzes niederwerfen und meine Thränen mit Deinen Thränen, mein Opfer mit Deinem Opfer vereinigen. Auf diese Weise will ich mich befleißen diese heilige Zeit zuzubringen, damit ich in Allem Deinem göttlichen Willen ergebener werde, und einst zu jener Seligkeit gelange, welche Du mir durch Dein Leiden und Sterben verdienet und erworben hast. Amen.

Dank zu Jesu.

Jesu, meines Lebens Leben,
Jesu, meines Todes Tod!
Der Du Dich für mich gegeben
In die tiefste Seelennoth,
In das äußerste Verderben,
Daß ich nur nicht möchte sterben;
Tausend tausendmal sei Dir,
Liebster Jesu! Dank dafür!

Du, ach Du hast ausgestanden
Lästerreden, Spott und Hohn,
Speichel, Schläge, Strick und Banden,
Du gerechter Gottessohn!
Um mich Armen zu erretten
Von des Teufels Sündenketten;
Tausend tausendmal sei Dir,
Liebster Jesu! Dank dafür!

Wunden ließest Du Dir schlagen,
Wie erbärmlich littest Du,
Um zu heilen meine Plagen!
Mir zu geben Fried' und Ruh'.
Ach, Du hast zu meinem Segen
Lassen Dich mit Fluch belegen;
Tausend tausendmal sei Dir,
Liebster Jesu! Dank dafür!

Deine Demuth hat gebüßet
Meinen Stolz und Uebermuth;
Dein Tod meinen Tod versüßet;
Alles litt'st Du mir zu gut.
Dein Verspotten, Dein Verspeien
Muß zur Ehre mir gedeihen;
Tausend tausendmal sei Dir,
Liebster Jesu! Dank dafür!

Bußpsalm.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit. Ach, tilge doch nach der Menge Deiner Erbarmungen meine Missethaten und wasche mich immer mehr von meinen Sündenflecken, damit ich, Heiligster! vor Dir ganz rein befunden werde. Sieh, ich erkenne meine Schuld, und meine Sünde schwebt mir immer vor meinem Angesichte. Nur wider Dich habe ich gesündiget, und Böses, Herr! vor Dir gethan! doch Du verzeihest nach Deinem Worte, Du bist getreu und wirst gerecht in dem Gerichte befunden.

Ach! sieh in Ungerechtigkeit bin ich empfangen worden, und Sünder war ich schon, da meine Mutter mich geboren. Jedoch Du ließest mich, weil Du die Wahrheit liebest, nicht in der Finsterniß. Ein Strahl von Deinem Lichte ging dem Verstande auf, und ließ ihn das erkennen, was sonst für uns Geheimniß ist.

Besprenge mich mit jenem Blute, das einst vom Kreuze floß: so werde ich gereiniget, werde weißer als der Schnee. Laß mich das Wort des Trostes hören; dann wird mein Herz sich freuen, frohlocken werden meine Glieder, die wie zerschlagen sind. Sieh nicht mehr auf die Bosheit der Sünden, die ich je beging, und tilge alle meine Missethaten! Erschaffe, o Gott! ein Herz in mir, das Dir gefallen möge; erneuere in mir den Geist, der mich Dir ähnlich macht. Verwirf mich ewig nicht von Deinem Angesichte und Deinen heiligen Geist laß niemal von mir weichen.

O! gib mir jene Freude zurück, die ich

ehedem in Dir genossen, der Du mein Heiland bist! In jenem edlen Christengeiste bestätige Du mich! O! könnt' ich alle Ungerechte die Wege lehren, die zu Dir uns führen! O! möchten sich, von mir belehrt, die Sünder insgesammt zu Dir bekehren! Bewahre mich, o Gott! mein Heil! vom Rückfall in die Sünde, und meine Zunge wird frohlockend Deine Güte preisen. Herr! öffne meinen Mund, daß er Dein Lob verkünde.

Wenn Dir, wie einst im alten Bunde, noch Opfergaben wohl gefielen, wie gerne wollt' ich Dich mit Brand- und Friedensopfern ehren: allein Du willst sie nicht. Der Geist, der sich der Sünden wegen vor Gott betrübet, ist das Opfer, welches Er begehret. Gott! Du verachtest nicht ein Herz, das von der Reue zerknirschet ist! Du wirst auch meines nicht verachten. Ich lege es auf den Altar zum Opfer Deines Sohnes, das Dir unendlich wohlgefällt und uns mit Dir versöhnet.

Litanei von dem Leiden Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott!
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes!
Durch Deinen heiligen Lebenswandel;
Durch Dein unschuldiges Leiden u. Sterben
Durch Deine Traurigkeit auf dem Oelberge;
Durch Dein dreimal wiederholtes Gebet;
Durch Deinen blutigen Angstschweiß;
Durch Deine Ergebung in den Willen des himmlischen Vaters;
Durch die schuldlose Gefangennehmung;
Durch Deine Bande u. erlittenen Streiche;
Durch den ungerechten Ausspruch des Kaiphas;
Durch die erlittene Beschimpfung von Herodes;
Durch die falschen Anklagen bei Pilatus;
Durch Deine schmerzliche Geißlung;

} Erbarme Dich unser!

Durch Deine schimpfliche Krönung;
Durch Deine Geduld und Dein Stillschweigen;
Durch Deine Verurtheilung zum Tode;
Durch die Liebe, mit der Du Dein Kreuz umfangen;
Durch Deine schmerzliche Kreuztragung;
Durch die Mißhandlung, die Du dabei erduldet;
Durch die blutigen Fußstapfen, mit welchen Du den Kreuzweg bezeichnetest;
Durch die Thränen und Leiden Deiner betrübten Mutter;
Durch die schmerzliche Beraubung Deiner Kleider;
Durch das Hinstrecken an das schmähliche Kreuz;
Durch die schmerzliche Ausdehnung Deiner Glieder;
Durch die Annaglung Deiner heil. Hände und Füße;
Durch alle Schmerzen bei dieser entsetzlichen Marter;
Durch das Aufrichten und Niedersenken des Kreuzes;
Durch die schimpflichen Lästerungen Deiner Feinde;

} Erbarme Dich unser!

Durch Deine letzten Worte, die Du geredet;
Durch alle Deine Leiden am Kreuze;
Durch die Leiden Deiner Mutter, die neben dem Kreuze stand!
Durch Deine gänzliche Verlassenheit;
Durch Deinen letzten Todeskampf;
Durch das Hinscheiden Deiner heil. Seele;
Durch die Eröffnung Deiner Seite;
Durch Deine heil. fünf Wunden;
Durch das theure Blut, das Du für uns vergossen;
Durch Deine göttliche Liebe zu uns Menschen;
Durch die unaussprechliche Wohlthat Deiner Erlösung;
Durch das große Opfer, das Du für uns gebracht hast;
Durch die Fürbitte und Verdienste Deiner Mutter und aller Heiligen;

} Erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe erhöre uns!

Vater unser 2c.

℣. Wir loben und preisen Dich, o Herr Jesu Christe!
℟. Denn durch Dein Leiden und Sterben hast Du die Welt erlöset.

Gebet.

O Jesu! wie viel und groß sind doch die Leiden, welche du unsertwegen erduldet hast. Du hast uns dadurch ein Beispiel gegeben, daß wir Deinen Fußstapfen nachfolgen sollen. Wir bitten Dich, verleihe uns die Gnade, daß wir durch ein bußfertiges Leben zu unserer Erlösung auch mitwirken und dadurch der Früchte Deines Leidens und Sterbens auch theilhaftig werden, und zu einer glückseligen Sterbestunde gelangen mögen. Amen.

Die heilige Charwoche.

Betrachtung.

Wenn man diese Tage die Woche der Huld und Liebe, auch die große oder heilige Woche nennt, so geschieht es nicht, als ob sie mehrere oder längere Tage als andere hätte, sondern weil in ihr Christus die größten Geheimnisse gewirkt hat. Er hat darin die Menschen aus der Dienstbarkeit des Teufels befreit, und für sie das Mahl der Liebe eingesetzt; der göttlichen Gerechtigkeit hat Er genug gethan, und, wie der Apostel schreibt, das wider uns geschriebene Todesurtheil ausgestrichen und an das Kreuz geheftet. — Aus diesen Gründen soll der Christ seine Andachtsübungen verdoppeln, reichlicheres Almosen geben und strengere Bußwerke üben.

Am Palmsonntag.

Betrachtung.

Der Palmbaum ist ein hochstämmiger, immer grünender, schöner Baum. Er ist ein Bild des

Gerechten: „Der Gerechte wird blühen wie die Palmbäume.“ Psalm 91. Es bedient sich auch die Kirche der Palmzweige am Sonntage vor Ostern. Durch die Segnung derselben erinnert sie die Gläubigen, daß Christus vom Volke zu Jerusalem unter frohlockendem Zurufe mit Palmzweigen ehrerbietigst begleitet wurde. Joh. 12, 13. Die Gebete der Kirche zielen dahin, daß Gott die Rechtgläubigen sowohl der Seele als dem Leibe nach schützen, sie mit guten Werken durch die Gerechtigkeit immer beleben, gleich den Palmbäumen stets blühend erhalten und zum geistlichen Streite ermuntern möchte.

Anmuthung.

O Jesu, Du immer grünender und fruchttragender Baum des Lebens, gib uns die Gnade, daß wir gleich den Palmen durch die Liebe immer grünen, durch Ausübung guter Werke allzeit blühen und Früchte für das ewige Leben bringen.

Gebet.

O Gott! vermehre den Glauben Deiner Diener, die auf Dich vertrauen, und er-

höre gnädig das Gebet aller Gläubigen, die Dich in Demuth anrufen. Laß Deine unerschöpfliche Barmherzigkeit über uns walten. Segne † auch diese Palmen und Oelzweige, und wie Du die Vorbilder Deiner Kirche, den Noe, als er aus der Arche ging, und den Moses, als er mit den Kindern Israels aus Egypten zog, gesegnet hast, eben so stärke uns, damit wir Alle, die wir Palmen und Oelzweige in den Händen tragen, Christo dem Herrn auch mit guten Werken entgegenziehen und zur ewigen Freude eingehen mögen; durch Ihn, der mit Dir und dem heiligen Geiste als ein einiger Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am grünen Donnerstage.

Betrachtung.

Nachdem Jesus an diesem Tage das Oster-Lamm mit den Jüngern gegessen und ihnen

durch die Fußwaschung ein Beispiel tiefster Demuth gegeben hatte, setzte Er, ehe Er in Sein Leiden ging, das heiligste Sakrament des Altars und das heiligste Meßopfer ein, als ein ewiges Andenken an Seinen Erlösungstod und das sicherste Unterpfand Seiner grenzenlosen Liebe zu den Menschen; zugleich verordnete Er Seine Apostel zu Priestern des neuen Bundes, und verlieh ihnen die Gewalt, dieß große Geheimniß auf gleiche Weise, wie Er es eben gethan, zu feiern. Danke Jesu dafür, und wenn es sein kann, so empfange oft die heilige Kommunion.

Gebet der Kirche.

O Gott, von dem Judas die Strafe seines Verbrechens und der büßende Schächer die Belohnung seines Bekenntnisses empfangen hat; sei uns gnädig und verleihe, daß gleichwie Jesus Christus, unser Herr, in Seinem Leiden Beiden nach Verdienst verschiedene Vergeltung erwies, Er auch in uns die Gebrechen des alten Menschen tilge, und uns an Seiner Auferstehung gnädigst Theil nehmen lasse, der mit Dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zu Jesus im allerheiligsten Altars-Sakramente.

Zu Dir will ich kommen, o Jesu! bei Dir will ich, durch den Gedanken an Deine Liebe, Freude und Wonne suchen. O wie gut, wie entzückend ist es, bei Dir zu wohnen, in Dir zu ruhen! In diesem Tempel, in diesem Heiligthume, vor dieser Arche des neuen Bundes will ich anbeten und niederfallen, anrufen den Namen des Herrn und preisen mit David, Den meine Seele liebt, und sprechen mit ihm: „Gefunden hat mein Herz eine Stätte, wo ich anbeten kann den Herrn, meinen Gott!“ Ich habe das Herz meines Königs, meines Bruders, meines Freundes, meines liebreichen Jesus, meines Erlösers und Herrn gefunden. Anbeten will ich Dich, o mein holdseliger Jesus, und lasse Du nur mein Flehen in das Heiligthum der Erhörung dringen! O nimm mich ganz auf in Dein Herz und laß mich empfinden die Süßigkeit Deiner Liebe, Dir unge-

theilt anzugehören, ganz Dein Eigenthum zu sein! Jesus, Du Reinster der Menschenkinder! wasche mich immer mehr und mehr von meiner Sünde und Ungerechtigkeit, und reinige mich von allen Fehlern, damit ich, durch Dich, o Reinster! gereiniget, mich Dir nahe, in Deinem Herzen alle Tage meines Lebens eine Zufluchts-Stätte finde und immerdar Deinen Willen erkenne und vollbringe, wie ihn die seligen Geister im Himmel zu vollbringen suchen. Deine Seite, o mein göttlicher Erlöser, ist geöffnet, auf daß wir dort eine sichere Zuflucht finden! Dein Herz, o mein Herr Jesus Christus, ist verwundet, daß wir in demselben und in Dir, frei von den Zerstreuungen des Lebens, eine gesicherte Ruhestätte finden können! Auch deßhalb ist verwundet Dein Herz, o mein alliebender Heiland, daß wir an der sichtbaren Wunde die unsichtbare Wunde Deiner ewig erbarmenden Liebe erkennen sollen! Wie konnte sich die Flamme Deiner Liebe

noch heller zeigen, als dadurch, daß Deine Liebe nicht nur den Leib, sondern selbst das Herz durch die Lanze verwunden ließ? O! wer sollte dieses verwundete Herz nicht lieben? wer so ein liebend Herz nicht entgegen lieben? Gott, mein Erlöser! „Gott, Du ewige Wahrheit! mache mich Eins mit Dir in ewiger Liebe!“ Amen.

Am Charfreitag.

Betrachtung.

Der größte Tag vom Anfang bis zum Ende der Welt ist Christi Leidenstag, der Tag, an welchem in Erfüllung gegangen sind die geheimnißvollsten Rathschlüsse der Ewigkeit. Denn an ihm starb Christus für die Sünden der Welt, und die Welt ward an ihm gerettet für die Ewigkeit. O Tag der höchsten Huld und Gnade! Jesus, der Gottmensch hängt am Kreuze! O Tag der tiefsten Trauer! weil Er am Kreuze hängt wegen unserer Sünden! Ja, die Natur selbst trauert; denn die Sonne verhüllt ihr Angesicht, die

Erde bebt, die Felsen spalten sich, der Vorhang des Tempels zerreißt, die Gräber öffnen sich. In Trauer verstummt auch der Mensch, und vor allen die Kirche Christi, die nur mit tiefem Ernste und wehmüthiger Trauer den Sterbe-Tag ihres Heilandes würdig feiern zu können überzeugt ist. Denken wir an den Tod Jesu, bereuen wir unsere Sünden, und bitten wir um die Gnade, an den Früchten der Erlösung Theil zu nehmen.

Gebet.

Zu Deinem Kreuze treten wir heute hin, göttlicher Erlöser! sehen Deine Leiden, Deine Wunden, Deine Schmerzen, Deinen Todeskampf, und fragen mit Recht: Für wen leidest Du, da niemals in Deinem Munde ein Betrug war, und in Dir nur der göttliche Geist wirkte! Für die Rettung des sündigen Menschengeschlechtes übernahmst Du alle diese Leiden, wie es der Mund Deiner Propheten vorher verkündet und Dein Wort bestätiget hat. O, möchte diese Feier Deiner Leiden und Deines Kreuzestodes zur reinsten Gegen-

liebe uns entflammen und uns der beseligenden Früchte desselben würdig und theilhaftig machen! Amen.

Gebet des heil. Augustin.

O holdseligster Jüngling, was hast Du verbrochen, daß Du also verurtheilt wurdest! Was hast Du verschuldet, o Holdseligster aus den Kindern der Menschen, daß Du so grausam mißhandelt wurdest? — Sag an Dein Vergehen, sag an Deine Schuld! Wodurch hast Du den Tod verdient, zu dem Du verurtheilt wurdest? — Ach, süßester Jesu, ich schlug Dir diese schmerzlichen Wunden; ich bin Ursache, daß Du getödtet wurdest; ich beging das Verbrechen, das an Dir gerächt ward. Ich bin Schuld an der blutigen Schmach Deines Leidens; ich die Ursache Deiner Kreuzigung; ich das Verdienst Deines Todes! — O meine Seele, jammere laut über diese Verurtheilung und bete die Anordnung dieses unergründlichen Ge-

heimnisses mit Thränen der Danksagung an. Denn sieh, der Ungerechte sündigte, und der Gerechte wird gegeißelt; der Schuldige verdiente Strafe, und der Unschuldige wird gepeinigt; der Gottlose beging das Verbrechen, und der Heilige wird verdammt! — Was der Böse verwirkte, das leidet der Gute; was der Knecht verschuldete, das bezahlte der Herr; was der Mensch beging, das erduldete Gott!

Bis wohin, o eingeborner Sohn Gottes, stieg Deine Demuth hinab! Bis wohin schritt Deine Milde! Bis zu welcher Höhe wuchs Deine Güte! Bis in welche Tiefe erniedrigte sich Dein Mitleid! — Denn ich hatte Unrecht gethan, und Du wirst mit Schmerzen geschlagen; ich beging die Missethat, und Du wirst durch Rache zermalmt; ich war von Hoffart aufgedunsen, und Du wirst erniedrigt; ich war ungehorsam, und Du büßest durch Deinen Gehorsam das Laster meines Ungehorsams; ich überließ mich der Unmäßigkeit, und

Du wirst von Hunger verzehrt; ich ließ von lasterhafter Begierlichkeit mich hinreißen, und Dich führte die vollkommene Liebe ans Kreuz; ich aß die verbotene Frucht, und Du unterwarfst Dich der Folter; ich genoß sündliche Lüste, und Du wirst mit Nägeln durchbohrt; ich kostete die Süßigkeit des Apfels, und Du kostest die Bitterkeit der Galle; mit mir erfreut sich die lachende Eva, mit Dir weint mitleidig Maria!

O König der Glorie, wunderbar leuchtet mir Deine Mildherzigkeit, wenn ich meine Gottlosigkeit betrachte! Wie unendlich hoch ist Deine Gerechtigkeit, wenn ich meine Ungerechtigkeit bedenke! Doch, o mein Erlöser, nichts suche ich von nun an, außer Dich; nichts soll mir süß sein, außer Du! nichts soll mir gefallen, nichts kostbar sein, nichts außer Dir mich erfreulich ansprechen. Ich bitte Dich, um Deiner Barmherzigkeit willen, laß, ohne Dich, alle Dinge mir verleiden und zum

Abscheu werden. Was Dir mißfällt, das sei mir peinlich; und Dein heiliges Wohlgefallen sei mein unversiegbares Verlangen! Es verleide mir, mich zu erfreuen ohne Dich, und es erfreue mich, um Deinetwillen zu trauern. Dein Name sei meine Erquickung, Dein Angedenken mein Trost. Thränen seien Tag und Nacht mein Brod, wenn ich Deinen Rechtfertigungen nachforsche. Mein Gut sei das Gesetz Deines Mundes über tausend Schätze Goldes und Silbers. Dir gehorchen sei mir lieblich, Dir widerstreben fluchwürdig.

Ich flehe zu Dir, meine Hoffnung, durch alle Deine Erbarmungen, sei meinen Missethaten versöhnlich! Eröffne meine Ohren Deinen Geboten; und laß mein Herz sich nicht dahin neigen, daß es mit Worten der Bosheit seine Sünden entschuldige! Auch bitte ich Dich durch Deine wunderbare Demuth, daß keine Hoffart mich anwehe, und die Hand des Sünders mich nicht bewege in Ewigkeit. Amen.

Aufopferung seiner selbst.

Durchdrungen von Schmerzen über meine Sünden, von Ehrfurcht, von Dankbarkeit und Liebe gegen Dich, mein göttlicher Erlöser! werfe ich mich hier beim Kreuze zu Deinen Füßen hin, und bitte Dich, Du wollest mich in Deine Arme aufnehmen. Von nun an will ich ganz Dein sein und nur Dir allein angehören. Dir seien alle meine Gedanken, alle meine Worte, alle Empfindungen meines Herzens und alle meine Handlungen gewidmet. Aber, o Jesu! ich kenne meine Schwachheit. Lehre Du mich, das Kreuz lieben und tragen, und herrsche Du in mir. — Sieh, Alles, was ich bin, habe und vermag, sei Dir zum Opfer; und so hoffe ich einst meine letzten Seufzer zu Dir hinschicken zu können, um meine Seele in die Hände ihres Erschaffers übergeben zu können. Amen.

Kreuzweg-Andacht.

Nichts ist so mächtig, uns zur Liebe Jesu anzuflammen, als der Gedanke an das, was Jesus für uns gelitten hat.

Vorbereitungs-Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, ohne dessen Beihilfe und Leitung wir nicht das mindeste Gute vermögen, lehre uns in dem bittern Leiden und Sterben Deines Sohnes die Quelle unsers Heiles erkennen und suchen; erwecke uns zur Betrachtung desselben, und gib uns dadurch Vermehrung Deiner Gnade, Besserung unserer Herzen, wirksamen Antheil an den Ablässen der Kirche, Trost und ewige Ruhe den Abgestorbenen, und uns Allen das ewige Leben. Amen.

Du gehst, o Jesu! uns voran,
Und führest uns zum Himmel an.
Du ladest uns zur Nachfolg' ein:
Dein Beispiel soll uns heilig sein.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

V. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie Pilatus den unschuldigen Jesus, der nichts als Gutes gethan, zum Tode, und zwar zum schmählichen Tode des Kreuzes, verurtheilt, und wie dein Heiland dieß Todesurtheil willig angenommen hat, damit du von dem Urtheile des ewigen Todes befreit würdest.

Ach, unschuldigster Jesu! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet, damit ich aber lebe, nimmst Du das Todesurtheil willig an; wie soll ich leben können, als Dir allein, o Jesu! So lange ich suche den Menschen zu gefallen, kann ich Dein Diener nicht sein, so mißfalle ich den Menschen und der Welt, damit ich Dir allein gefalle. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

R. Erbarme Dich meiner.

Ich sehe Dich, o Jesu! schweigen,
Da Dich die Welt verdammt zum Tod;
Ach, laß Dich zur Erbarmung neigen,
Wenn Du als Richter kommst, o Gott!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf Seine wunden Schultern.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie Jesus das Kreuz, das Deine vielen Sünden so schwer gemacht haben, willig auf seine verwundeten Schultern genommen und voll Sanftmuth uns Allen zugerufen hat: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach!"

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi sein können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin! O liebes, o gutes Kreuz, ich umfange dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei ferne von mir, daß ich mich rühme, als nur in dem Kreuze; durch

dieses soll die Welt mir und ich der Welt gekreuziget sein, damit ich, o Jesu! Dir allein lebe. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Ich sehe Dich das Kreuz umfangen;
Aus Liebe trägst Du alle Schmach!
So bist Du mir vorangegangen;
Ich folge Dir, mein Jesu, nach.

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie Jesus, da Er die Last, womit Er beladen war, nicht mehr tragen konnte, von Ermüdung und Schmerz niedergedrückt, unter dem Kreuze fällt. Deine vielen und schweren Sünden sind gleich einer schweren Last auf Ihn gelegt worden und haben Ihn zu Boden gedrückt; leicht noch und süß war

Ihm das Kreuz, aber schwer und unerträglich unsere Sünden.

Ach, mein Jesu! der Du unter der schweren Last Deines Kreuzes ganz ermattet zur Erde sinkest; ich weiß, daß mehr die schwere Last meiner Sünden, die Du auf Dich genommen hast, als die Last des Kreuzes, das man Dir aufgelegt hat, Dich zu Boden drückte. So will ich denn auch Dein Joch auf mich nehmen, damit wir, Einer des Andern Last tragend, das Gesetz erfüllen. Dein Joch ist süß und Deine Bürde ist leicht, darum trag' ich es gern, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge Dir nach. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Du fällst, o Jesu, hin zur Erde,
Dich drücket meiner Sünden Last;
O daß mein Herz erweichet werde,
Da Du so viel gelitten hast!

IV. Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze Seiner betrübten Mutter.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, welcher Schmerz das Herz Jesu zerriß, als Er Seine betrübte Mutter gewahr wurde; und das mütterliche Herz Mariä, als ihr Jesus auf dem Wege zum Richtplatze begegnete, mit dem Schwerte des Schmerzens durchbohrte. Deine Sünden sind an der gegenseitigen Betrübniß des Sohnes und der Mutter die ganze Schuld.

O Jesu! o Maria! liebevollste und betrübteste Herzen! ich bin Ursache eurer so vielfältigen Schmerzen. Ach! daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet würde! O du betrübteste Mutter! theile mit mir deine Schmerzen, und laß mich empfinden dein Herzensleid, damit ich mit dir trauere, und du mir entgegen und zu Hilfe kommest

in der letzten Noth, nämlich in dem Tode. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

O Sohn, o Mutter, eure Herzen
Sind ganz versenkt in Traurigkeit;
Ach, theilet mit mir alle Schmerzen,
Laßt mich empfinden euer Leid!

V. Station.

Simon Cyrenäus hilft Jesum das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie Simon Cyrenäus von den Juden, aus verstelltem Mitleid, gezwungen wird, dem todtschwachen Jesu das Kreuz tragen zu helfen, und wie Jesus ihn als einen Mitgehilfen, als einen Weggefährten und Gespann des Kreuzes annimmt. O wie gerne ließ Er auch Dich zu, wenn du nur

wolltest. Er ruft dich, aber du gibst Ihm kein Gehör; Er ladet dich ein, aber du weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise tragest.

O Jesu! der Dein Kreuz nicht trägt und Dir nachfolget, ist Deiner nicht werth. Mir steht es zu, das Kreuz zu tragen, weil ich gesündigt habe. Ich will Dich deßhalb auf dem Kreuzwege als ein Mitgefährte und Gespann begleiten, und das Kreuz der Widerwärtigkeiten aus Liebe zu Dir tragen; in Deine heiligen Fußstapfen will ich eintreten und Dir nachfolgen, damit ich zu Dir gelange in dem ewigen Leben. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Das Kreuz will Niemand mit Dir tragen,
Du, Jesu hast es nicht verschuld't;
Du könntest billig Dich beklagen,
Doch schweigst und tragst Du's mit Geduld.

VI. Station.

Veronika reichet Jesu das Schweißtuch dar.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie diese heilige Frau aus Andacht und Mitleiden bemüht war, Jesu Leiden zu lindern, da sie ihm den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch darreichet, damit Er Sein von Schweiß und Blut entstelltes Angesicht möchte abtrocknen, und wie dagegen Jesus bedacht war, sie zu belohnen, indem er Sein heiliges Angesicht dem Schweißtuche eingedrückt ließ. Ein kleiner Dienst, eine große Belohnung. Welchen Dank erstattest du deinem Heilande für so große Gutthaten?

O Jesus! was kann, was soll ich Dir vergelten für Alles, was Du für mich gethan hast? Sieh, ich übergebe mich Dir ganz und gar zu Deinem Dienste; Dir opfere und schenke ich mein Herz, drücke in selbes Dein heiliges Bildniß tief hinein,

damit es nimmermehr ausgelöscht werde in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Betrübter Jesu, Mann der Schmerzen,
Ach, zeige mir Dein Angesicht;
Und präg' es ab in meinem Herzen,
O Jesu, meiner Seele Licht!

VII. Station.

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte die Leiden, welche Jesus bei diesem zweiten Falle empfindet. Die Henker schlugen Ihm Wunden auf Wunden, häuften Schmerzen auf Schmerzen und so wurde der arme Gerechte unter Seinem Kreuze schon wieder zu Boden gedrückt. Du verursachst Ihm diese Leiden durch deine öftern Rück-

fälle in die Sünden; dieses siehst du, und du solltest noch fortan zu sündigen Lust haben.

O mein Erlöser! der Du das zweite Mal unter der Last des schweren Kreuzes zu Boden sinkest, Du gibst mir durch diese Schwachheit Deines Leibes die Schwachheit meiner Seele zu erkennen, die so oft und so leichtsinnig in die alten Sünden wieder zurückfällt. Aber es soll von nun an nicht mehr geschehen! O Jesu! gib mir die Gnade, von meinen Sünden so aufzustehen, daß ich nie wieder in dieselben zurückfalle. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme dich meiner.

Mit welcher Mühe und Beschwerde
Trägt Jesus Seines Kreuzes Last!
Doch abermals stürzt Er zur Erde
Und büßt, was du verschuldet hast.

VIII. Station.

Jesus redet die weinenden Frauen von Jerusalem an.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie der schmerzhafte Jesus die mitleidigen Frauen ermahnet, indem Er Sich gegen sie wendet und sagt: „Weinet nicht über Mich, sondern weinet über euch und eure Kinder — denn ich bin unschuldig, ihr aber seid schuldig; — über die begangenen Sünden weinet“. So weine denn auch du! Es ist Christo nichts angenehmer, und dir nichts nützlicher, als die Thränen, welche aus Reue über die Sünden vergossen werden.

O Jesu! wie freuet es mich, daß Du doch noch einige mitleidige Herzen findest, die Dich auf Deinem schmerzvollen Kreuzwege beweinen! Allein Du bist mehr für sie, als für Dich besorgt; das Unglück Deines Volkes geht Dir mehr zu Herzen, als Dein eigenes Leiden. Ich soll also

mehr über meine Sünden, als über Dein Leiden weinen. O, gib mir Thränen einer wahren Reue, damit ich jetzt noch meine Sünden beweine, und nicht einst zu spät meine Unbußfertigkeit ewig beweinen müsse. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
R. Erbarme Dich meiner.

Ich will zuerst die Sünd' bereuen;
Sie ist, o Jesu, Deine Pein!
Dann wirst Du gnädig mir verzeihen;
Du wirst mein Vater wieder sein.

IX. Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie schwer das Kreuz gewesen sein muß, das man dem göttlichen Heiland aufgelegt hat, da Er nun schon zum dritten Mal unter der Last desselben eben so schmerz-

lich erliegt, als die beiden ersten Male. Daran ist deine Verstocktheit Schuld, aus der du stets in neue Sünden fällst: dieses siehst du, armseliger Mensch, Staub und Asche! solltest du noch fortan deine Augen hoch tragen, dich rühmen, da du den Sohn des Allerhöchsten im Staube liegen siehst?

O Jesu! so schwer war das Kreuz, das Du aus Liebe für mich getragen hast, daß Du unter der Last desselben schon zum dritten Male fällst! Dagegen, wie leicht ist die Bürde und wie sanft das Joch, das Du mir auflegen willst! Du verlangst nicht mehr von mir, als ich mit Deiner Hilfe tragen kann. Je schwächer ich bin, desto stärker bist Du, mein allmächtiger Gott und Herr! Im Vertrauen auf Dich bin ich nun fest entschlossen, meinen Sünden auf immer ein Ende zu machen, um Dir bei Deinen Leiden Linderung zu verschaffen. Stärke mich, o mein Jesus! und mache meinen Entschluß wirksam, durch Deine Gnade. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Ich sehe Dich schon wieder fallen;
Du fällst so hart aus meiner Schuld.
Mein Rückfall bringt Dir neue Qualen;
O Jesu! trag mit mir Geduld.

X. Station.

Jesus wird Seiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte die Schmach und Beschämung, die der keuscheste Jesus ausstund, da man Ihn durch die Entkleidung entblößte; und die Bitterkeit, die Er empfand, da man Ihm Wein mit Myrrhen und Galle vermischt reichte. So büßte Er durch Seine Beschämung deine Unverschämtheit, und deckte durch Seine leibliche Blöße die geistige Blöße deiner Seele, damit du fortan das Kleid der Unschuld tragest.

O Jesu! aus Dankbarkeit für Deine öffentliche Beschämung, die Du aus Liebe

zu mir erduldet hast, bereue ich jede sündhafte Freude, die ich mir erlaubt, und jede Unmäßigkeit, der ich mich ergeben habe. Gib mir dafür die Gnade daß ich mein künftiges Leben in steter Sittsamkeit und Mäßigkeit zubringe, und das Kleid der Unschuld, welches Du mir in der heiligen Taufe angezogen hast, unbefleckt einst vor Deinen Richterstuhl bringe. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Das Kleid wird Jesu abgerissen!
Aus allen Wunden fließt das Blut;
So muß dein Heiland für dich büßen!
Sieh, was die Liebe für dich thut!

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie Jesus in unbeschreiblichen Schmerzen am Kreuz hängt; Seine Wunden sind aufgerissen, Seine heiligen Hände und Füße mit Nägeln durchbohrt, alle Seine Glieder grausam ausgestreckt. O Schmerzen! O Marter! O Pein! und Er schweigt; Er überträgt die größten Leiden mit Geduld, damit du Seine große Liebe zu dir erkennest.

O Jesu! Du leidest dieß Alles für mich; Du betest noch für Deine Feinde und entschuldigest sie; und ich sollte Deinetwegen nichts leiden? sollte meinen Feinden nicht gerne verzeihen! Ich verabscheue und verfluche meinen Zorn und Unwillen; nimm mich hin, hefte meinen widerspenstigen Willen an Dein Kreuz; schneide, brenne kreuzige mich in diesem Leben, wie Du willst, auf daß Du mich ewig verschonest. Ich nehme mir ernstlich vor, Dich nicht mehr zu beleidigen, und aus Liebe zu Dir Alles zu leiden. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Du mußt nicht über Kreuze klagen,
Bedenke Christ, für deine Schuld
Wird Jesus an das Kreuz geschlagen;
Er schweigt und leidet mit Geduld.

XII. Station.

Jesus wird erhöhet und stirbt am Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie Jesus drei volle Stunden unter den größten Schmerzen am Kreuze hängt. Seine ganze Gestalt ist voll der Liebe. Sein sterbendes Haupt neigt sich, dich zu küssen; Seine Arme sind ausgestreckt, dich zu umfangen; Sein Herz ist offen, dich einzuschließen. Sieh, wie hier geliebt wird! Jesus, dein Heiland, stirbt, damit du ewig lebest.

O meine Liebe! o mein Erlöser! auch da ich Dich ganz erkaltet und ohne Leben

erblicke, liebe ich Dich, preise Dich und bete Dich an aus ganzem Herzen. Du hast Dein Leben für mich hingegeben, darum ist es wohl billig, daß ich den Ueberrest des meinigen für Dich verwende und der Sünde gänzlich absterbe. Dieß ist auch mein fester Vorsatz. Gib mir die Gnade, o Jesu! denselben treu zu halten. Verbirg mich in Deiner eröffneten Seite, und rufe mich zu Dir in meiner letzten Noth. Auf Dich vertraue ich, wenn mich Alles verlassen wird. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Du Jesu bist am Kreuz gestorben;
Aus Liebe wählst Du diesen Tod.
So hast Du mir das Heil erworben;
Ich will Dich lieben, o mein Gott.

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß Seiner Mutter gelegt.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte die Leiden der schmerzhaften Mutter, als sie den Leichnam ihres göttlichen Sohnes, den sie zum Heil der Welt geboren, erblaßt auf ihrem Schooße liegen sah. O, wie trostlos hat der Herr diese Mutter gemacht! Aber wie bald hat sich Alles geändert! Jetzt ist sie bei ihrem Sohne im Himmel und erfreut sich über alle ausgestandenen Leiden. Liebe das Kreuz und sei beständig im Guten: wer ausharret bis an's Ende, der wird selig sein.

O heiligste Jungfrau! du Mutter der Liebe! gib, daß ich mit dir traure. Theile doch mit mir deine Schmerzen und deine Liebe! Erbitte mir die Gnade, daß ich Jesum, deinen Sohn, nicht mehr durch neue Sünden kreuzige, sondern Ihn, durch Uebung christlicher Tugenden in mir stets

lebend erhalte! O Jesu, Du Sohn Mariä! laß auch Du Dein Leiden an mir nicht verloren sein, sondern erbarme Dich meiner und laß mich einst die tröstlichen Worte hören: „Noch heute wirst Du bei Mir im Paradiese sein.“ Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Ich liege, Mutter! dir zu Füßen;
Nimm gnädig an mich als dein Kind;
O laß mich Jesu Wunden küssen,
Und weinen über meine Sünd'.

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesu Christe! und benedeien Dich!

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachte, wie der heiligste Leichnam Jesu nach vollendetem Werke der Erlösung Ruhe in

dem Grabe gefunden, weil Alles, was von Christus geschrieben war, ein Ende hatte. Nun leidet und stirbt Er nimmermehr. In diesem Leben nimmt Alles ein Ende, und das Grab ist für den Christen ein wahrer Gottesacker, wo sein Leib verweset, aber einst wieder aufersteht zum ewigen Leben.

O Jesu! ich danke Dir für Alles, was Du gelitten hast, um mich zu erlösen. Beim Anblick des Grabes will ich nicht an das Sterben allein, sondern auch an die Auferstehung und an das ewige Leben denken. So gewiß Du, mein Erlöser! vom Grabe erstanden bist und jetzt ewig lebest und regierest; so gewiß werde ich auch auferstehen zum ewigen Leben, wenn ich jetzt so lebe, daß ich einst gut sterben kann. So schlage Du Deine Wohnung für immer in meiner Seele auf und stärke mich in allem Guten. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner.

Ich will mit Dir, o Jesu, sterben
Der Welt, dem Fleisch, der Sinnlichkeit;
Ich kann nur so das Heil erwerben,
Nur so gelange ich zur Freud'.

Schlußgebet.

Erbarme Dich unser, o Herr! erbarme Dich unser! Gott, der Du die Fahne des Kreuzes durch das kostbare Blut Deines Sohnes hast heiligen wollen, wir bitten Dich, verleihe, daß wir Alle, die wir uns über die Verherrlichung Deines heiligen Kreuzes erfreuen, eben so auch Deines Schutzes allzeit genießen; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Dein Kreuz sei mir stets hochverehrt,
Dein Leiden unvergeßlich werth!
Dieß soll die Frucht der Andacht sein,
Mich Deiner Nachfolg' ganz zu weih'n.

So soll Dein Leiden, Kreuz und Tod
Mir Stärkung sein in jeder Noth,
Und wenn ich scheiden muß von hier,
Mich dort vereinigen mit Dir.

Auf das Osterfest.

Betrachtung.

An diesem Tage, der vorzugsweise der Tag des Herrn heißt, ist Jesus Christus wieder zum Leben der Herrlichkeit auferstanden. Und in dieser Seiner Auferstehung stellet Er uns das wahre Muster vor, wie auch wir zum Leben der Gnade auferstehen sollen. O wie herrlich und tröstlich ist diese Seine Auferstehung in all ihren Zügen!

Christus ist von den Todten auferstanden I. Kor. 15, 20.

Die Auferstehung Jesu Christi ist das erhabenste und vorzüglichste Wunder bei dem ganzen Erlösungswerke; sie ist das Siegel Seiner göttlichen Sendung und der Hauptartikel unsers Glaubens und des Heiles.

Unendlich groß sind also die Vortheile, die uns aus dieser Auferstehung zuflossen.

1) Gleich wie wir Alle durch Adam sterben; so werden Alle durch Christum wiederum lebendig werden. Heil. Paulus.

2) Christus entwaffnete zugleich die Mächte der Hölle, besiegte den Tod und nahm dem Teufel die Gewalt über uns. Heil. Paulus.

3) Er hat uns durch Seinen Tod von dem ewigen Tode gerettet, stand wiederum auf, ist wirklich zur Rechten Gottes, und unser Fürbitter bei Gott. Heil. Paulus.

Dieß ist also jener große Tag, den der Herr gemacht hat, um Seine Herrlichkeit im vollen Glanze zu zeigen. Lasset uns, die wir an Seinen Beschimpfungen und Erniedrigungen Antheil genommen haben, nun auch an Seiner Verherrlichung und an Seinem Triumphe Antheil nehmen; denn dieser göttliche Erlöser ist mehr unsers Heiles als Seiner Herrlichkeit wegen auferstanden.

Nutzanwendung.

Nun sehe ich, anbetungswürdigster Erlöser! das große Muster, welches Du uns Allen vor Augen stellest, wenn wir uns anders nach der Glückseligkeit einer heiligen Bekehrung und einer wahrhaften

Auferstehung zum Leben sehnen, wie Du zum Leben der Herrlichkeit erstanden bist. Hilf uns doch, o Gott! dieses große Muster in uns ausbilden, damit jener neue Mensch in uns entstehen möge, der mit Dir aus dem Grabe hervortreten muß, um nicht anders mehr, als nur in und nach Dir zu leben.

Fasse, meine Seele! dieses göttliche Muster wohl in's Auge; betrachte genau alle Züge davon, und bestrebe Dich aus allen Kräften, Ihm vollkommen ähnlich zu werden. Und wirst du Ihm ähnlich im Leben und im Leiden, so wirst du Ihm auch ähnlich in der Auferstehung sein.

Du lebst, Du lebst auch uns, und bist
Auch unser, unser Jesus Christ!
Und von dem Himmel rufest Du
Im Geist auch unserm Herzen zu:
Ihr Kinder! Friede sei mit euch.
Auch euer ist mein himmlisch Reich. Alleluja.

Wir freuen uns, Herr Jesu Christ!
Daß Du vom Grab erstanden bist.

Sünd', Höll' und Tod sind nun besiegt,
Dein Wort erfüllt, das niemals trügt.
Wir werden auch vom Grab ersteh'n,
Und Dich in Deinem Reiche seh'n. Alleluja.

Gebet in der Kirche.

O Gott! der Du diese hochheilige Nacht durch die Auferstehung des Herrn erleuchtest, bewahre in Deinen neugebornen Kindern den Geist der Kindschaft, den Du ihnen gegeben hast, damit sie, an Leib und Seele wiedergeboren, in Lauterkeit Dir dienen mögen; durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet.

Huldvoller Jesu! Du hast Dich gewürdiget, wegen unserer Sünden zu sterben, und bist zu unserer Rechtfertigung auferstanden. Ich bitte Dich durch Deine glorreiche Auferstehung und Verherrlichung, wecke mich aus dem Grabe meiner Sünden auf; reiche mir Armseligen Deine liebevolle Hand, laß mich zu Dir kommen,

und durch Dich, lebendiges Himmelsbrod! erquicket werden, damit ich neue Kraft erhalte und mit heiliger Sehnsucht, aus diesem Thränenthale, mich zu Deinem himmlischen Reiche emporschwinge. — Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die künftige auf, die im Himmel ist. O wann werde ich Dich doch einmal sehen dort im Lande der Lebendigen! Wann werde ich der Gnade gewürdiget werden, Dich, o meine Liebe, mein einziges Heil und Leben! in der Herrlichkeit zur Rechten des Vaters zu erblicken und mit Deinen Auserwählten anzubeten! Dann will ich voll unaussprechlicher Wonne mit Allen, die Dich lieben, ausrufen: Preiset mit mir die Erbarmungen des Herrn! Ich sehe und besitze nun den Gegenstand meines Verlangens und meiner Sehnsucht! Ich bin nun auf ewig mit Dem vereinigt, an Den ich auf Erden geglaubt, auf Den ich gehofft, Den ich geliebt habe! Ich preise und bete an,

Dich meinen Gott, der Du herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Auf das Himmelfahrtsfest.

Betrachtung.

Jesus Christus, der Weltheiland erhob Sich am vierzigsten Tage nach Seiner Auferstehung, am fünften Wochentage zu Bethania, das am Fuße des Olivenberges lag, aus eigener Kraft in den Himmel empor. Da betete Er, ehe Er gefangen wurde. Der Oelberg, der Ort Seiner Betrübniß und Seiner Verdemüthigung ward also der Ort Seiner Freude und Verherrlichung.

Die Himmelfahrt Christi ist eine der ersten und wichtigsten Glaubenslehren. Sie gibt uns Beweise von der Göttlichkeit unseres Glaubens. Denn dadurch wurden die Weissagungen erfüllt und die Gottheit Jesu bestätigt. Eben so enthält sie die tröstlichen Antriebe zur Standhaftigkeit im Glauben. Bei Seiner Himmelfahrt öffnete uns Jesus die Thür zum himmlischen Paradiese, und entwaffnete die Feinde unserer Seele. Er fuhr in den Himmel, uns

dort im Hause Seines Vaters einen Platz zu bereiten; dort, wo Er zur Rechten Gottes sitzt, und selbst für uns bittet.

Der Glaube, den uns Jesus lehrt, ist also wahrhaft göttlich und führet uns zu Gott. Dafür bürgt uns die Himmelfahrt Christi. Welch ein Trost!

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe uns, die wir glauben, daß Dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, heute in den Himmel aufgefahren ist, daß wir ebenfalls mit unseren Herzen im Himmel wohnen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet zu Jesu.

Göttlicher Heiland! mit innigster Freude und herzlicher Andacht feiere ich heute das Andenken Deiner glorreichen Himmelfahrt. Du hast über dieses Erdenleben, über alle Leiden, ja selbst über den Tod gesiegt, und wurdest von Deinem himmlischen Vater mit Ehre und Herrlichkeit gekrönet.

O Jesu! gib, daß ich nun desto fester an Dich glaube, und, durch diesen Glauben gestärkt, Deine Gebote treu halte, damit ich einst auch eingehen möge zu jener Freude, zu welcher Du heute aufgefahren bist, und wo Du sitzest zur Rechten Deines allmächtigen Vaters, und mit Ihm und dem heiligen Geiste, als gleicher Gott, lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Auf das Pfingstfest.

Betrachtung.

Pfingsten oder Pentekoste bedeutet den fünfzigsten Tag.

Die Juden feiern an diesem Tage die Erinnerung, wie Gott auf dem Berge Sinai dem Moses die Gesetztafeln einhändigte. Das geschah fünfzig Tage, nachdem sie in Aegypten das erste Ostermahl gefeiert hatten und sodann von dort ausgezogen waren. An dem nämlichen Tage nun, das heißt, fünfzig Tage nach dem Osterfeste des neuen Bundes, kam auch

der heilige Geist herab, um die Apostel zur Verkündigung des neuen Gesetzes, nämlich der Lehre Christi zu stärken, und allen Christen Erleuchtung und Gnade zu spenden, damit sie an den Heiland glauben und nach Seiner heiligen Lehre leben können. Wie dort unter Donner und Blitz Gott Seine heiligen Gebote verkündigte, so kam auch der heilige Geist unter dem Brausen des Windes und in Gestalt von Feuerflammen herab; und wie dort Moses dem versammelten Volke den Willen Gottes bekannt machte, so predigte am christlichen Pfingstfeste der heilige Petrus den versammelten Juden zum ersten Male die Lehre des Evangeliums.

Gebete.

O Gott, der Du an dem heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes unterrichtet hast, verleihe uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste verstehen lernen, was recht ist, und uns seiner Tröstung allezeit erfreuen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet zu Gott dem heil. Geiste.

Gott heiliger Geist! der Du am Pfingsttage in Gestalt feuriger Zungen über die Apostel herabkamst und nach der Verheißung Jesu Christi bis an's Ende der Welt bei der heiligen Kirche bleiben wirst, um sie in aller Wahrheit zu unterweisen, sie allezeit vor Irrthum zu bewahren, und um uns, ihre Glieder, zu reinigen, zu erleuchten und zu heiligen; komm auch auf uns herab, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in uns das Feuer Deiner göttlichen Liebe. Komm, o Vater der Armen! o Trost der Betrübten! o Licht unserer Herzen! komm zu uns, o Geber aller guten Gaben; entferne aus unserer Seele alle bösen Neigungen und jede Sünde! und schenke uns Deine sieben Gnadengaben.

Komm, Schöpfer Geist! in unsre Seele,
Besuche uns, Du heil'ger Gast!
Erfüll' mit Deiner Gnadenvölle
Das Herz, das Du geschaffen hast.

Gib uns die Gnade der Weisheit und des Verstandes, daß wir Dich sammt dem Vater und dem Sohne, immer mehr erkennen, unsern Pflichten getreu nachleben und unser ewiges Ziel erreichen. Vater unser 2c.

Schenke uns die Gabe des Rathes und der Stärke, daß wir nur das wählen, was uns zum Heile gereicht, dasselbe mit aller Kraft behaupten und alle Anfälle des Bösen jederzeit muthvoll besiegen. Vater unser 2c.

Gib uns die Gabe der Andacht und der Wissenschaft, damit wir Dir von ganzem Herzen ergeben seien, die Erkenntniß der Heilswahrheiten allem eitlen Wissen vorziehen und in derselben immer mehr zunehmen. Vater unser 2c.

Durchdringe unsere Herzen mit Deiner heiligen Furcht, daß wir Dich, unsern Gott und Herrn, allzeit vor Augen haben und die Sünde verabscheuen. Vater unser 2c.

Komm zu uns, o heiliger Geist! weihe uns ein zu Deinem Tempel, wohne in uns und verlasse uns nimmermehr; denn ohne Dich können wir unmöglich Dir gefallen; ohne Dich ist Alles Sünde und Tod. Gib uns den Geist der Kindschaft Gottes und laß uns in demselben durch dieses Erdenleben wandeln, bis wir dorthin gelangen, wo wir Dir mit dem Vater und dem Sohne ewig danken werden. Amen.

Auf das Frohnleichnams-Fest

oder

das Fest des heiligen Leibes Jesu Christi.

Betrachtung.

Der heutige Tag ist das Fest des heiligen Leibes Jesu Christi. In diesen wenigen Worten ist schon ziemlich die Bedeutung des Festtages ausgesprochen. Wir beschäftigen uns nämlich an demselben und die ganze Woche hindurch

mit der Erinnerung, daß der Heiland mit Seiner Gottheit und Menschheit, lebendig und wahrhaft, im Sakramente des Altars in unserer Mitte ist, und wir bestreben uns, durch unsere Anbetung Ihm dankbar zu sein für die große Liebe, welche Er in der Stiftung des heiligen Geheimnisses uns bewiesen hat. Für diese Gnade können wir nie genug danken; denn der Heiland hat uns so lieb gehabt, daß Er um unsertwillen in den Tod gehen wollte, und doch auch wieder so lieb, daß Er Sich nicht entschließen konnte, durch den Tod von uns getrennt zu werden; sondern durch die Einsetzung des heiligsten Sakramentes bleibt Er fortwährend in unserer Mitte, und erfüllt auf solche Weise recht buchstäblich, was Er Seinen Jüngern versprochen hat: „Sehet, Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt." Matth. 28, 20. Aus eben diesen Gründen hat aber auch die Kirche nichts versäumt, um diesen Festtag so glänzend als möglich begehen zu lassen.

Gebet.

O Jesu, unser göttlicher Herr und Heiland! sieh gnädig herab auf den feierlichen Triumph, welchen Dir Deine hei-

lige Kirche heute bereitet. Erneuere, reinige, heilige mein Herz, und mache mich würdig, an dieser heiligen Freude Theil zu nehmen. — Wir feiern das Gedächtniß jener geheimnißvollen Leidensnacht, in welcher Du mit Deinen Jüngern das Osterlamm des alten Bundes zum letzten Male aßest, und dann Selbst das Osterlamm des neuen Bundes wurdest. Wir preisen das Wunder Deiner Liebe, welche Brod in Deinen wahren Leib, und Wein in Dein wahres Blut verwandelte. Dadurch bereitetest Du für die Deinigen Alle ein himmlisches Gastmahl, und stiftetest ein ewiges Denkmal Deines Lebens, Leidens und Todes. Wir bekennen laut und feierlich unsern Glauben an Deine wahre, wesentliche und wirkliche Gegenwart in diesem allerheiligsten Sakramente; wir bringen Dir öffentlich das Opfer unsrer Anbetung und Lobpreisung dar, wir freuen uns mit hoher Freude des Sieges, den das himmlische Licht Deines

Evangeliums über die Finsternisse des Unglaubens und der Unwissenheit davon trug; wir freuen uns der Verherrlichung Deines Namens, der über die ganze Welt ausgebreitet ist, vor dem sich die Kniee von Millionen beugen, die Dir heute Triumphe bereiten, und dadurch das Bekenntniß ablegen: Du bist Christus der Herr in der Herrlichkeit des Vaters. — Du, o Erhabenster, König aller Könige, Herrscher aller Herrschenden, bedarfst zwar des äußern Gepränges nicht, welches Dir heute von den Gläubigen bereitet wird. Ein reines Herz ist Dein Altar und Gehorsam Dir angenehmer als Opfer. Doch verwarfst Du auch nicht den Jubel frommer Seelen, welche Dich im Trimphe in die Thore Jerusalems als den lang ersehnten Messias einführten. Darum, o Du ewiger König des himmlischen Jerusalems! verleihe, daß unsere Andacht nicht blöß äußerlich, sondern der Ausdruck des innern Glaubens und der unsichtbaren Liebe sei,

die in unsern Herzen lodert. Laß Dein heiliges Sakrament, in welchem wir heute laut und feierlich Deine wahre, wirkliche Gegenwart bekennen und anbeten, uns Kraft und Trost im Leben und Tode gewähren, und führe uns durch Deine Gnade so durch dieses Pilgerleben, daß wir würdig werden, Dich einst ohne Hülle im Himmel zu sehen, und mit dem Vater und dem heiligen Geiste anzubeten und zu preisen in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Prozession an diesem Feste.

Betrachtung.

Wenn auch der ganze heutige Gottesdienst beiträgt, um diesen Festtag so glänzend als möglich zu begehen; so ist doch der feierliche Umzug, wobei wir das heiligste Sakrament des Altars mittragen, der eigentliche Glanzpunkt des Festes.

Warum werden an diesem Tage so feierliche Prozessionen gehalten?

Die erste **Ursache** ist, damit wir unsern

Glauben an dieses hetlige Sakrament bekennen, und damit wir zeigen, wir seien bereit, auch vor den Gegnern unsers heiligen Glaubens ein lautes und freudiges Bekenntniß desselben abzulegen.

Zweitens wollen wir dadurch dem Sohne Gottes unsere öffentliche Verehrung und Anbetung beweisen. Auch möchten wir durch diese öffentliche und feierliche Verehrung gerne einen kleinen Ersatz und eine Genugthuung leisten für alle Verunehrungen und Lästerungen, welche das Jahr hindurch gegen das heiligste Sakrament von Irrgläubigen und gottlosen Katholiken durch Fluch- und Lästerworte ausgesprochen oder auch durch unwürdigen Empfang begangen werden.

Drittens suchen wir auf solche Weise die Würde und Erhabenheit dieses heiligen Geheimnisses darzustellen, und möchten uns wechselseitig zur größern Andacht gegen das heilige Sakrament ermuntern.

Viertens möchten wir dem Erlöser dadurch danken für Seine unaussprechliche Liebe, welche Er in der Stiftung dieses heiligsten Sakramentes gegen uns bewiesen hat, und für die unendlichen Wohlthaten, die Er uns in der heiligen Kommunion ertheilt.

Fünftens trachten wir dadurch unsere Straßen und Plätze gleichsam in einen Tempel Gottes umzuwandeln, und suchen unsere Wohnungen und Fluren, durch welche wir in Begleitung des Allerheiligsten dahinwandeln, zu heiligen; wie wir denn auch wieder Gottes Segen über Stadt und Land und Volk herabzuflehen hoffen.

Sechstens möchten wir uns durch diesen feierlichen Umzug auch einen Trost und eine geistliche Freude bereiten und darin einen Vorgeschmack des ewigen Lebens haben, wo es von den Gerechten heißt: „Sie folgen dem göttlichen Lamme, wohin Es geht.“

Erwägen wir dieß wohl und wohnen wir der heiligen Prozession mit wahrer Andacht bei.

Zum Segen mit dem Allerheiligsten.

Preiset, Lippen, das Geheimniß
Eines Leibs voll Herrlichkeit,
Eines Bluts, dem Schätze weichen,
Das zu unsrer Seligkeit
Er, des Himmels heil'ger König,
Jesus Christus hat geweiht!

Uns geschenket, uns geboren,
Wandelt' Er den Erdenpfad,
Und nachdem Er Seines Wortes
Samen ausgestreuet hat,
Krönet Er des Lebens Ende
Mit der allergrößten That.

In der Nacht des letzten Mahles
Sitzt Er in der Jünger Kreis,
Kostet von dem Osterlamme
Nach der väterlichen Weis',
Reichet dann den Vielgeliebten
Eines neuen Bundes Speis'.

Himmelwärts das Auge richtend,
Und erfüllt von Liebesgluth,
Nahm Er Brod und Wein, und sagte:
Eßt und trinkt! Mein Leib! Mein Blut!
Was die Sinne hier nicht fassen,
Glaubet ohne Wankelmuth!

Laß uns denn voll Ehrfurcht feiern
Dieß erhab'ne Sakrament!
An der alten Bilder Stelle
Tritt ein neues Testament;
Und der fromme Glaub' erfasset,
Was den Sinnen nicht vergönnt.

Gott dem Vater, Gott dem Sohne,
Singet, Christen, hocherfreut!
Gott dem Geiste gleicher Größe,
Gleicher Kraft und Herrlichkeit,
Sei von uns auf gleiche Weise
Ehre, Lob und Preis geweiht!
Amen.

Gebet.

O Gott, der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken an Dein Leiden hinterlassen hast: verleih' uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also zu verehren daß wir die Früchte Deiner Erlösung stets in uns empfinden, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Am Feste des heil. Herzens Jesu.

Betrachtung.

Nach dem Sinne der Kirche besteht der Geist dieser Andacht in den manigfaltigen Aeußerungen unserer Liebe zu Jesu, der uns

in der Einsetzung des heiligen Abendmahles, in der Erlösung durch Sein Leiden und Seinen Tod ein köstliches Pfand Seiner unendlichen Liebe hinterlassen hat.

Der Gegenstand der Andacht wird durch die bildliche Darstellung des Herzens Jesu versinnlicht; denn das Herz ist das natürliche und allgemein bekannte Sinnbild der Liebe, und darum auch ganz geeignet als Zeichen der Verehrung gebraucht zu werden, welche sich ganz auf die Liebe bezieht. — Wie also die Kirche durch die Darstellung der Wunden des Erlösers das Andenken an die vielen Leiden zurückruft, die unser Heiland erduldete, um uns auf den Weg des Heiles zurückzuführen; so will sie auch durch das Bild des Herzens Jesu auf ihren Altären die Fülle der göttlichen Liebe andeuten, womit uns Jesus umfaßte, und uns dadurch ermuntern, Ihn wieder mit gleicher inniger Hingebung zu lieben.

Wir verehren also das heilige Herz Jesu und beten zu Ihm, als dem Sinnbilde Seines göttlichen Willens, Seiner Liebe und der Aeußerungen derselben. Wir halten dabei immer fest, daß dieses heilige Herz ganz vereinigt ist mit der zweiten Person der hei-

ligsten Dreieinigkeit, ja das Herz eben dieser Person ist, und Ihm somit wahre Anbetung gebührt.

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß wir, die wir in dem heiligsten Herzen Deines geliebtesten Sohnes uns rühmen, und der größten Wohlthaten Seiner Liebe gegen uns in Andacht gedenken, durch die Früchte und die Wirkungen derselben zugleich erquickt werden. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Heiligstes Herz Jesu, erbarme Dich unser!

℟. Auf daß wir würdig werden, Dich von ganzem Herzen zu lieben.

Bitte zum heiligen Herzen Jesu.

Herr, mein Gott, mein Heiland und Erlöser! tilge alle meine Sünden und Alles, was Dir in mir mißfällt; was immer aber Dir gefällt, das flöße mir aus Deinem heiligsten Herzen ein! Be=

kehre und besitze mich zu Deinem heiligsten Wohlgefallen und zu Deiner Liebe! Verleihe mir, daß mein Herz mit Deinem Herzen, mein Wille mit Deinem Willen also vereinigt werde, daß ich nie etwas Anderes wolle, noch wollen könne, außer was Du willst und was Dir gefällt! Laß mich Dich lieben, süßester Jesu, mein Gott, aus ganzem Herzen in Allem und über Alles jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Andacht
zur
allerseligsten Jungfrau Maria.

„Unter den Fluthen dieser Welt müssen wir zu Maria unsere Zuflucht nehmen und im Hinblicke auf ihr Beispiel unsern Lebenswandel ordnen. Wer das thut, wird nicht vom Winde der eitlen Ehre umhergetrieben, nicht an den Klippen der Widerwärtigkeiten zerschmettert, nicht von dem wirbelnden Abgrunde der Wollüste verschlungen werden, sondern glücklich in den Hafen der ewigen Ruhe einlaufen.“ Der hl. Epiphanius.

Von der Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria.

Die katholische Kirche ist bemüht, die Verehrung der Mutter Gottes ihrer hohen Tugenden wegen in ganz besonderer Weise zu befördern und ihren Angehörigen zu empfehlen. Und wie sollten wir derjenigen unsere reichste Verehrung versagen, die von Gott selber geehrt worden ist? Oder hat den nicht Gott selbst durch die Sendung des Engels sie geehrt? ehrten sie nicht Elisabeth und Simeon? ehrte sie Jesus nicht als Seine Mutter? war Er ihr nicht unterthänig? wirkte Er auf ihre Fürbitte nicht das erste Wunder? empfahl Er sie nicht sterbend noch Seinem Lieblingsjünger Johannes?

Verehre also auch du Maria. Betrachte an ihren Festtagen die schönen Tugenden, welche die Evangelisten von ihr verzeichnet haben: ihre unbefleckte Reinigkeit, ihre jungfräuliche Unschuld, Schamhaftigkeit und Sittsamkeit, ihre keusche Liebe, ihre mütterliche Sorgfalt, ihr freundschaftliches Betragen, ihren Gehorsam, ihre Befolgung des Gesetzes, ihre Standhaftigkeit im Leiden, ihre Ergebung in den Willen Gottes, ihre Frömmigkeit,

ihre Demuth und Geduld. Besonders erwäge, mit welcher Aufmerksamkeit sie allezeit das Wort Gottes angehört und mit welcher Sorgfalt sie es bewahrt hat. Wenn du das Beispiel Mariä nachzuahmen und der Lehre ihres Sohnes gemäß zu leben trachtest, so kannst du versichert sein, daß sie bei ihrem Sohne im Himmel für dich bitten, und daß ihre Bitte einen so ausgezeichneten Werth haben wird, als sie an Tugend, Gnade und Würde bei Gott vor allen übrigen Heiligen ausgezeichnet ist.

Zuruf Mariä an ihre Verehrer.

Sieh meinen Sohn, folg Seinen Lehren!
So wirst du Ihn und mich verehren.
Halt dich, gleich mir, von Sünden rein.
Dieß soll die Frucht der Andacht sein.

Am Feste Mariä Empfängniß.

Betrachtung.

Der heilige Augustin sagt: „Davon kann um der Ehre des Herrn willen keine Rede

sein, daß die heilige Jungfrau irgend eine Sünde auf sich gehabt hätte.“ Im Einklange mit diesen Worten spricht sich die altchristliche Ueberlieferung dahin aus, daß die, welche den Heiland gebären sollte, niemals, vom Augenblicke ihrer Empfängniß an, auch nur durch einen Flecken der Erbsünde verunreinigt gewesen sei. Diese vollkommene Reinheit und Freiheit der heiligen Maria von der Erbsünde ist es, was wir an dem genannten Festtage uns vergegenwärtigen. Wir danken Gott, daß Er an Seiner Gebärerin solche Barmherzigkeit bewiesen, und flehen zu Ihm, nachdem wir mit dem Flecken der Erbsünde in die Welt eingetreten sind, durch die heilige Taufe aber von derselben gereiniget wurden, Er möge um der seligsten Jungfrau willen uns die Gnade verleihen, daß wir diese unsere Reinigkeit fortan bewahren.

Die Abbildung der seligsten Jungfrau, welche man „die unbefleckte Empfängniß“ zu nennen pflegt, ist diese: — Die Mutter Gottes steht auf der Erdkugel, hat eine Lilie in der Hand und tritt auf die Schlange. Dabei hat sie den Mond zu ihren Füßen und einen Kranz von Sternen um das Haupt.

Die Lilie bedeutet ihre Reinheit. Daß sie aber auch von Gottes Gnade von der Erbsünde rein geblieben sei, und daß jener alte Verführer aus dem Paradiese her keine Gewalt gehabt habe, sie in seine Bande zu verstricken, das ist ausgedrückt durch die Schlange unter ihren Füßen, welcher sie den Kopf zertritt. Weil sie nun so rein und heilig ist, darum ist sie hoch erhaben über alle Menschen, und als Königin der Erde ist sie abgebildet auf dem Erdball stehend. Der Mond, welcher, in stetem Wechsel begriffen, bald zu- bald abnimmt, liegt unter ihren Füßen; das deutet an, daß sie über allen irdischen Wechsel und über alles Wanken zwischen Gut und Böse erhaben ist. Daß sie mit ihrem Sinne hoch bei Gott weilt, und mit Ihm allein beschäftigt ist, das verkünden uns die Sterne, zu denen sie ihr Haupt erhebt, und von welchen sie wie von einer Krone um ihrer Heiligkeit willen umgeben ist.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Deinen Dienern Deine himmlische Gnade zukommen, damit wir, verehrend die unbefleckte

Empfängniß der seligsten Jungfrau, an Tugenden und an Gewissensfrieden zunehmen, da ihr Eintritt in die Welt uns mit der Morgenröthe unserer Seligkeit erfreuet hat, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O Maria, ohne Sünden empfangen, bitt für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen.

Gebenedeit sei die heilige und unbefleckte Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Maria.

Am Feste Mariä Geburt.

Betrachtung.

Ist uns die Empfängniß Mariä so ehrwürdig, daß wir dieselbe durch einen Festtag verherrlichen, um wie viel mehr muß es uns der Tag ihrer Geburt sein. „Kommet alle Bewohner der Erde, ruft deßhalb der heilige Johannes von Damaskus, und lasset uns den Geburtstag der Freude mit freu-

digem Herzen begehen, den Geburtstag der heiligen Gottesgebärerin, durch welche der Sterblichen Geschlecht ist erneuert und die Trauer unserer Stammmutter Eva in Freude verwandelt worden. — Freue Dich, heilige Anna, über die Geburt deiner Tochter, welche Gottes Mutter sein wird, die Pforte des Lichtes, die Quelle des Lebens! O sei uns gegrüßt, ersehnte Tochter Davids, du Mutter Dessen, der da ist der König über Alle!"

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß Deinen Dienern Deine himmlische Gnade zukommen, damit wir, verehrend die Geburt der seligsten Jungfrau, an Tugenden und an Gewissensfrieden zunehmen, da ihr Eintritt in die Welt uns mit der Morgenröthe unserer Seligkeit erfreut hat, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zu dir, o heilige Gottesgebärerin! haben wir gerufen, und durch dich hat der Herr uns Hilfe geleistet.

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o allerseligste

Jungfrau Maria! reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele, im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Am Feste Mariä Namen.

Betrachtung.

Wen wir lieben, dessen Name ist uns auch kostbar, uud wie sollte der Name der heiligen Gottesgebärerin uns gleichgültig sein, mit dem wir sie so gerne anrufen, auf daß sie uns ihre Fürbitte schenken möge. Ist ja dieser Name für immer verherrlicht durch diejenige, welche der Engel als die Gnadenvolle gepriesen hat. Mit Recht war daher zu allen Zeiten und ist noch jetzt der Name Maria ein Lieblingsname der Christen, den sie gerne ihren Töchtern beilegen, um sie unter den Schutz der heiligen Jungfrau zu stellen und zur Nachahmung ihres Beispieles zu ermuntern.

Der heilige Kirchenvater Epiphanius sagt: „Wir sagen nach gewöhnlicher Auslegung: Maria bedeute Frau und auch Hoffnung.

Denn sie hat den Herrn geboren, der die Hoffnung der ganzen Welt ist, nämlich Christum. Die heilige Jungfrau hat der Welt Heiterkeit und Ruhe gebracht, da sie Christum den Herrn geboren hat. Sie ist das goldene Gefäß, welches das himmlische Manna enthält; sie erquicket die Dürstenden mit süßem Labetrank aus der ewigen Quelle; sie schloß Gott in sich, den alle Himmel nicht einschließen. Gott allein ausgenommen, ist sie über Alle erhaben. Sie ist die heilige Mutter des Erlösers. Selig bist du, o Maria! unter den Weibern; du hast den Gottmenschen, den Schöpfer aller Wesen, geboren; selig bist du unter den Weibern; deine Brust hast Den genähret, der Alles ernähret!

Unter den Fluthen dieser Welt müssen wir zu Maria unsere Zuflucht nehmen, und im Hinblicke auf ihr Beispiel unsern Lebenswandel ordnen. Wer das thut, wird nicht vom Winde der eitlen Ehre umhergetrieben, nicht an den Klippen der Widerwärtigkeiten zerschmettert, nicht von dem wirbelnden Abgrunde der Wollüste verschlungen werden, sondern glücklich in den Hafen der ewigen Ruhe einlaufen.“

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß Deinen Dienern Deine himmliche Gnade zukommen, damit wir, verehrend den Namen der seligsten Jungfrau Maria, an Tugenden und an Gewissensfrieden zunehmen, da ihr Eintritt in die Welt uns mit der Morgenröthe unserer Seligkeit erfreuet hat, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Dich, Maria, zu verehren,
Singen wir in frohen Chören,
Und die ganze Christenheit
Segnet deinen Namen heut!

Zu dir fleh'n wir deine Kinder:
Bitt, Maria! für uns Sünder!
Bitt für uns im letzten Streit!
Mutter der Barmherzigkeit!

Am Feste Mariä Opferung.

Betrachtung.

Nach alter Ueberlieferung sollen die ehrwürdigen Eltern der heiligen Gottesgebärerin bereits vor der Geburt derselben versprochen haben, sie in besonderer Weise und ausschließlich Gott zu weihen; worauf sie dieselbe sodann in ihrem dritten Lebensjahre in den Tempel nach Jerusalem gebracht und zum Dienste des Allerhöchsten daselbst zurückgelassen hätten. Gewiß eine schöne Erinnerung, daß wir alle verpflichtet sind, uns und alles Unsrige dem Herrn zum Opfer darzubringen und nur für Seinen Dienst, der zugleich unser eigenes Heil ist, zu leben.

Gebet.

O Gott! der Du die selige Jungfrau, die stets die jungfräuliche Reinigkeit bewahrte, als eine Wohnung des heiligen Geistes in dem Tempel darstellen ließest, wir bitten Dich, verleihe uns die Gnade, daß auch wir einst durch ihre Fürbitte in dem Tempel der himmlischen Herrlichkeit

dargestellt zu werden verdienen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Wohl dir, daß du geglaubet hast,
Maria! die du einst im Staube
Hier wandeltest, und die der Glaube
Zur Mutter unsers Herrn erhob!

Wohl dir, daß du geglaubet hast!
Wir wandeln zwar noch jetzt im Staube!
Doch Kindersinn und frommer Glaube
Erringen uns auch Seligkeit!

Am Feste Mariä Vermählung.

Betrachtung.

Die Vermählung Mariä soll, wie der Name bereits zeigt, uns an die Zeit erinnern, wo die seligste Jungfrau mit dem heil. Joseph eine Verbindung einging, welche immerdar eine fleckenlose und jungfräuliche bleiben sollte. — Der heilige Cyrillus sagt: „Gleichwie Maria, der Liebe wegen, Johannis Mutter genannt wird, und nicht, als hätte sie ihn

leiblich geboren; so wurde Joseph ein Vater Christi genannt, nicht, als wäre er Sein leiblicher Vater, sondern wegen der Sorgfalt, die er auf Dessen Ernährung und Erziehung verwendet hat."

Wie wird das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, laß Deinen Dienern das Geschenk Deiner himmlischen Gnade angedeihen, auf daß wir an dem Feste der Vermählung der allerseligsten Jungfrau und Mutter unseres Heilandes an Tugenden und an Gewissensfrieden zunehmen, da ihr Eintritt in die Welt uns mit der Morgenröthe unserer Seligkeit erfreut hat, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste Mariä Verkündigung

Betrachtung.

Das Fest Mariä Verkündigung vergegenwärtigt uns den Augenblick, nach welchem

Jahrtausende lang die Gerechten des alten Bundes sich gesehnt hatten; wo nämlich der verheißene Erlöser von dem Engel angekündigt wurde, und wo die seligste Jungfrau, vom heiligen Geiste überschattet, den Eingebornen des ewigen Vaters empfing, um ihn mit der Menschheit zu bekleiden. Wir feiern da den ersten Augenblick der beginnenden Erlösung; und so sehnsüchtig dieser Zeitpunkt im alten Bunde erwartet wurde, so freudig und dankbar ziemt es uns, denselben fortwährend im Andenken zu erhalten. Darum bemühen sich die Gläubigen, das Andenken an dieses frohe Ereigniß, die Menschwerdung des Sohnes Gottes, an jedem Tage Morgens, Mittags und Abends, wenn mit der Glocke das Zeichen gegeben wird, durch das Beten des englischen Grußes zu erneuern und Gott für dieses hohe Geheimniß zu danken.

„Sieh! ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach Deinem Worte," sprach Maria, die Demüthige. Und der hl. Bernardus rief voll heiligen Entzückens: „Du hast Gnade vor Gott gefunden, o Jungfrau Maria! und welche Gnade? Den Frieden Gottes und der Menschen, die Zerstörung des Todes, die Erneuerung des Lebens. Das ist die Gnade,

die du vor Gott gefunden hast. Und dieß sei dir dessen ein Wahrzeichen. Sieh! empfangen wirst du, und einen Sohn gebären, und Seinen Namen sollst du Jesus nennen, denn Er wird Sein Volk von ihren Sünden erlösen."

Gebet.

O Gott! Dein Wille war es, daß die seligste Jungfrau auf die Verkündigung des Engels Deinen eingebornen Sohn empfangen hat. Wie wir nun glauben, daß sie dadurch in Wahrheit zur Würde einer Gottesgebärerin erhoben wurde: so flehen wir auch zu Dir, daß wir, vermittelst ihrer Fürbitte, Hilfe erlangen mögen, durch diesen Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Den Erde, Meer und jeder Stern
Anbetend preisen als den Herrn,
Ihn, der da lenket alles Sein,
Ihn schließt der Schooß Mariä ein!

Dem Mond und Sonne und das All
Beständig dienen überall.
Durchströmt von Gnaden hehr und groß,
Trägt Ihn des reinen Mägdleins Schooß!

Am Feste Mariä Heimsuchung.

Betrachtung.

Dieses Fest wird Mariä Heimsuchung genannt, weil Maria an diesem Tage ihre Base Elisabeth besuchte, von welcher ihr der Engel gesagt hatte, daß sie in ihrem Alter mit einer Leibesfrucht von Gott gesegnet worden sei.

In unsern täglichen Gebeten zur Verehrung der heiligen Gottesmutter wiederholen wir sowohl die Worte, welche der Engel Gabriel bei der Verkündigung zu ihr sagte, als auch den Gruß, mit welchem sie von der heiligen Elisabeth empfangen wurde. Die Worte des Engels sind: „Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir!“ Und die Worte der heil. Elisabeth: „Du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.“ — So leihen wir eigentlich einem Engel die Worte ab, mit welchen wir die heilige Gottesgebärerin zu begrüßen und zu verehren pflegen; und dann setzt die heilige, von Gott so hoch begnadigte Elisabeth noch ihren Beitrag hinzu. Einen schöneren und ehrwürdigeren Gruß können wir gewiß nicht sprechen, als der uns von so heiligen Lehrern ist vorgesprochen

worden. Es ist ein wahrhaft englischer Gruß, wie wir ihn deßhalb auch zu nennen pflegen; und er verdient es, daß wir ihn mit der Andacht und der Reinheit eines Engels sprechen.

Lobgesang Mariä.

Gott, den Ewigen, erhebet
Meine Seele, die Ihm lebet!
Froh schwingt sich zu Ihm mein Geist,
Welcher Seine Allmacht preis't!

Längst sah Er mit Vaterblicken
Auf mich hin, mich zu beglücken!
Seine Hand zog mich hervor,
Hob die arme Magd empor!

Ewig sei die Macht gepriesen,
Die der Herr an mir erwiesen,
Denn, was Er an mir gethan,
Staunt der ganze Himmel an!

Seine Gnade zeigt sich allen
Frommen! Stolze Herrscher fallen;
Reiche darben; sind Ihm fern;
Armen gibt und hilft Er gern!

Er erbarmt sich Seiner Knechte,
Freut euch, Israels Gerechte!

Er erfüllt, was Er verhieß;
Euern Vätern einst verhieß!

Preis dem Vater und dem Sohne!
Und dem Geist auf ihrem Throne!
Heiligste Dreieinigkeit!
Dir sei Lob in Ewigkeit.

Gebet.

Verleih, o Gott! Deinen Dienern das Geschenk Deiner himmlischen Gnade, auf daß, gleichwie uns die Mutterschaft der seligsten Jungfrau der Anfang zum Heile gewesen ist, die erwünschte Feierlichkeit ihrer Heimsuchung uns den Wachsthum des Friedens bringen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste Mariä Erwartung.

Betrachtung.

Dieses Fest wird wenige Tage vor Weihnachten im Advent begangen, und soll uns die Zeit vergegenwärtigen, wo die Geburt

des Heilandes nahe war. Gleich dem Advente selbst ist die eigentliche Absicht dieses Festes, uns an die nahe Geburtsfeier des Erlösers recht nachdrücklich zu erinnern und uns zur würdigen Vorbereitung derselben aufzufordern.

Gebet.

O Gott, Dein Wille war es, daß die seligste Jungfrau auf die Verkündigung des Engels Deinen eingebornen Sohn empfangen hat. Wie wir nun glauben, daß sie dadurch in Wahrheit zur Würde einer Gottesgebärerin erhoben wurde: so flehen wir auch zu Dir, daß wir, vermittelst ihrer Fürbitte, Hilfe erlangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste Mariä Reinigung.

Lichtmeß genannt.

Betrachtung.

Maria und ihr göttlicher Sohn haben sich heute dem von Moses angeordneten Gesetze

der Reinigung und der Darstellung im Tempel unterworfen, obwohl sie dasselbe nicht anging, um uns dadurch ein Beispiel zu geben, wie auch wir die Gebote unserer heiligen Religion treu erfüllen und uns täglich Gott aufopfern sollen.

Auch bedienen wir uns an diesem Tage der brennenden Kerzen zur Erinnerung, daß der menschgewordene Sohn Gottes das wahre Licht sei, welches in die Welt gekommen ist, um die Menschen zu erleuchten; und so sollen denn auch wir bereit sein, unsere Seele dem göttlichen Lichte zu öffnen. Die brennenden Kerzen, welche wir in den Händen tragen, sollen uns ebenfalls die Worte Jesu Christi in's Gedächtniß rufen: „Euer Licht soll leuchten vor den Menschen, auf daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater preisen, der im Himmel ist.“ Wir sind nämlich als Christen verpflichtet, allen Menschen ohne Ausnahme mit einem guten und erbaulichen Beispiele vorzuleuchten.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten demuthsvoll Deine Majestät, daß, gleichwie Dir heute Dein eingeborner Sohn als

wahrer Mensch im Tempel ist aufgeopfert worden, Du unsere Herzen reinigen wollest, damit auch wir uns Dir, als ein angenehmes Opfer, darstellen mögen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Reinste Jungfrau! Gottes Willen
Und Gesetze zu erfüllen,
Stellst du dich den Priestern dar,
Opferst Jesum am Altar!
Laßt uns, wie Maria, wählen!
Gottes heiligen Befehlen
Laßt uns stets gehorsam sein,
Und uns Seinem Dienste weih'n!

Am Feste der Schmerzen Mariä.

Betrachtung.

Schon damals, als Simeon im Tempel zu Jerusalem das Kind Jesu in seinen Armen hielt, sprach er bereits ein Wort der Weissagung von Seiner Mutter. „Siehe, deine Seele wird ein Schwert durchdringen.“ In früher Zeit wurde dieser Ausspruch Simeons erfüllt, als die heilige Mutter mit dem Kinde

nach Egypten fliehen mußte, um es vor den Nachstellungen des blutdürstigen Königs Herodes zu sichern; ebenso, da sie den verlornen zwölfjährigen Jesus in Jerusalem aufsuchte. Vollends aber ging die Vorhersagung in Erfüllung, als sie zusehen mußte, wie man mit den ausgesuchtesten Qualen und Beschimpfungen den Heiland marterte, und als sie unter dem Kreuze stand und den göttlichen Erlöser unter furchtbaren Schmerzen mußte sterben sehen. Diese Trauer der heiligen Jungfrau wollten sich die Christen in's Gedächtniß rufen, welche zuerst dieses Fest begingen; und fühlen wir wirklich Verehrung und Liebe zur Mutter Gottes, so müssen wir gewiß Alle wünschen, diesen Tag in stiller Trauer mitzufeiern und dem Leiden der göttlichen Mutter unsere Theilnahme zu beweisen.

Gebet.

Göttlicher Heiland! Bei Deinem Leiden durchbohrte, nach der Weissagung des Propheten Simeon, ein Schwert der Schmerzen die unschuldige und zarte Seele der preiswürdigsten Jungfrau und Mutter Maria; verleihe gnädigst, daß wir, die wir ihr

Leiden mit Andacht verehren, auch durch die Verdienste und Fürsprache der bei dem Kreuze stehenden Heiligen die glückseligen Wirkungen Deines Leidens an uns erfahren mögen, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Seht die Mutter voller Schmerzen,
Wie sie mit zeriss'nem Herzen
An dem Kreuz des Sohnes steht;

Wie sie traurig, seufzend ringet,
Tiefes Wehe sie durchdringet,
Durch die Seel' ein Schwert ihr geht.

Heil'ge Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich, wie du, betrübe,
Weine so um Ihn, wie du!

Daß ich Jesu Lieb' erkenne;
Gegen Ihn vor Liebe brenne!
O, erbitt mir Kraft dazu!

Am Feste Mariä Himmelfahrt.

Betrachtung.

Billig ist es, wenn wir an den Leiden der seligsten Jungfrau unsere Theilnahme beweisen, daß wir dann auch an ihren Freuden und ihrer Verherrlichung Antheil nehmen. Der eigentliche Ehren- und Freudentag der heiligen Gottesgebärerin, an welchem auch wir unsere Freude mit der ihrigen vereinigen, ist der Tag ihrer Himmelfahrt. Ja, wenn wir anders Maria lieben, so werden wir uns heute gewiß auch freuen; denn sie geht zu ihrem Sohne. Bestreben wir uns also, gleich unseren Voreltern, diesen Tag in der herrlichsten Weise auszuzeichnen, um dadurch unsere Verehrung und Liebe zur seligsten Jungfrau kund zu geben.

Gebet.

Wir flehen zu Dir, o Gott! verzeihe uns unsere Sünden, damit wir, die wir Dein Wohlgefallen durch unsere Handlungen nicht verdienen, die Seligkeit erlangen mögen durch die Fürbitte der Gebärerin Deines Sohnes, der mit Dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hellglänzend, wie des Himmels Sonne,
Stehst du dort in der Seligkeit,
Und blickst mit mütterlicher Wonne
Herab auf unsre Frömmigkeit.
In Demuth neigt sich unser Sinn
Zu dir, du hohe Siegerin!

An jedem Feste Mariä.

Gebet

zur seligsten Jungfrau Maria,

(welches sammt nachstehender Litanei an jedem Feste Mariä zu beten ist.)

Sei gegrüßt, Maria! du bist voll der Gnaden; der Herr ist mit dir! Dieß sagt uns nicht nur der Engel, sondern auch deine unschuldige Seele, deine jungfräuliche Reinigkeit, deine kindliche Ergebung in den göttlichen Willen bei allen Leiden und Freuden, deine Demuth, deine Liebe und Andacht und dein innerlicher Friede. Denn alle diese Tugenden sind Geschenke Gottes, womit Er Jene begnadigt, die

Seinen Sohn Jesum Christum aus ganzem Herzen lieben. Ich will Ihn auch lieben, wie du, o heiligste Jungfrau, in Unschuld und Reinigkeit, in Demuth und Sanftmuth, in Gehorsam und in der Ergebung in den göttlichen Willen.

Aus mir selbst vermag ich es aber nicht. Stehe mir bei durch deine Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne, meinem Erlöser und Seligmacher, damit ich, erleuchtet und gestärkt durch Seine Gnade, mein einziges Heil in Jesu erkenne, meine Freude, wie du, nur in Seinem Wohlgefallen suche, alles unreine Wesen verabscheue und so deinem Vorbilde immer ähnlicher werde, um mit dir theilhaftig zu werden des himmlischen Friedens und der ewigen Seligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seist du, Königin! Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit und unsere Hoffnung — sei gegrüßt! Zu dir

rufen wir elende Kinder der Eva. Zu dir seufzen wir, trauernd und weinend, in diesem Thale der Thränen. O du unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

In all unserer Trübsal, Angst und Noth komm uns zu Hilf, o du allerseligste Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria zur würdigen Wohnung Deines Sohnes durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast; gib, daß wir, indem wir uns ihres Andenkens freuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und

von dem ewigen Tode befreit werden. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! Erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist! Erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit ein einiger Gott! Erbarme Dich unser!

Heilige Maria!
Heilige Gottesgebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnaden!
Du allerreinste Mutter!
Du allerkeuscheste Mutter!
Du ungeschwächte Mutter!
Du unbefleckte Mutter!
Du liebliche Mutter!
Du wunderbarliche Mutter!
Du Mutter unsers Schöpfers!

} Bitt für uns!

Du Mutter unsers Erlösers!
Du allerweiseste Jungfrau!
Du ehrwürdige Jungfrau!
Du lobwürdige Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau!
Du gütige Jungfrau!
Du getreue Jungfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!
Du Sitz der Weisheit!
Du Ursache unseres Heiles!
Du geistliches Gefäß!
Du ehrwürdiges Gefäß!
Du vortreffliches Gefäß der Andacht!
Du geistliche Rose!
Du Thurm Davids!
Du elfenbeinerner Thurm!
Du goldenes Haus!
Du Arche des Bundes!
Du Himmelspforte!
Du Morgenstern!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Helferin der Christen!
Du Königin der Engel!
Du Königin der Patriarchen!
Du Königin der Propheten!

Bitt für uns!

Du Königin der Apostel!
Du Königin der Martyrer!
Du Königin der Beichtiger!
Du Königin der Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen!
Du Königin, ohne Makel der Erbsünde empfangen!
} Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen; sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem

Sohne, empfiehl uns deinem Sohne und stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß Deine Gnade in unsere Herzen, daß wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, Deines Sohnes, erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch Seine Fürbitte geschenket werde, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andacht
zur
Verehrung der Heiligen.

„Die Liebe gegen die treuen Diener unsers Herrn ist im Grunde nichts Anders, als Liebe gegen den Herrn selbst, dem sie gedient haben. Wer die Kämpfer für den Glauben wahrhaft ehret, der bezeuget, daß ihn ein ähnlicher Eifer für den Glauben beseele."

Der heil. Basilius der Große.

Gebet
zum heiligen Joseph.

Allmächtiger, gütiger Gott, liebvoller Herr und Heiland, der Du Joseph, den Sohn Davids, gewürdiget hast, der Gemahl Deiner lieben jungfräulichen Mutter und Dein treuer sorgsamer Nährvater in Deinem Menschenleben zu werden; verleihe uns durch seine Fürbitte, daß wir uns eines beständigen Seelenfriedens hier auf Erden erfreuen, und so würdig vor=

bereitet werden zu Deiner unendlichen Anschauung, himmlischer Herr und Vater! Und du, zärtlicher Nährvater meines Herrn und Heilandes, richte dein väterliches Auge auch auf mich, der ich noch mit so vielen Gefahren dieses Lebens zu kämpfen habe, damit ich denselben glücklich entgehen und mich einst an deiner Seite der himmlischen Gnadenfülle deines göttlichen Pflege-Sohnes Jesu Christi erfreuen möge. Amen.

Gebet

zur heiligen Mutter Anna.

Heilige Anna! die du gewürdigest wurdest, die Mutter der Gebärerin des Sohnes Gottes zu sein; sieh, ich seufze unter schwerer Sündenlast, hilf mir mit deiner mächtigen Fürbitte, auf daß ich nicht in ewiges Verderben gerathe, sondern Zeit zur Versöhnung meiner Vergehungen und zur Reinigung von jeder irdischen Makel erlange. Erbitte mir auch die Gnade, daß

ich, der ich mit Frohsinn dein Andenken feiere, alle deine Tugenden treu nachahme und einst würdig befunden werde, von dem göttlichen Richter und deinem Enkel Jesus die Krone der seligen Unsterblichkeit zu empfangen. Amen.

Gebet

zum heiligen Joachim.

O Heiliger Joachim! der du, deiner hohen Tugenden wegen, vor allen Auserwählten des alten Bundes zum Vater der seligsten Gebärerin des Sohnes Gottes erwählt worden bist, erbitte mir die Gnade, daß ich, der ich dich innigst verehre, in allen Gefahren des Leibes und der Seele dein Tugendbeispiel stets vor Augen habe und ihm bis an das Ende meines Lebens treu nachfolgen und dadurch einst zu dir in den Himmel gelangen möge. Amen.

Gebet
zum heiligen Sebastian.

Der du den Glanz des Kaiserthrons, die Macht und Gewalt der Erdengröße mit ruhigem Gemüthe hintansetztest und nur nach der Krone himmlischer Vollendung, nach dem Palmzweige eines glorreichen Marterthums strebtest, heiliger Sebastian, laß auch mir die eitle Weltehre in ihrer ganzen Nichtigkeit erscheinen und mein Auge nach himmlischen Dingen gerichtet sein. Hilf mir mit deiner mächtigen Fürbitte, auf daß ich vor allen ansteckenden Krankheiten des Leibes und der Seele bewahret werde, und die Wege des Heiles wandelnd mich einst der ewigen Genesung im Himmel erfreuen möge. Amen.

Gebet
zum heiligen Aloysius.

Der du jede Sünde, besonders die Sünde der Unreinigkeit, verabscheutest, und deinen

Leib als einen Tempel des heiligen Geistes rein bewahrtest, heiliger Aloysius, erbitte mir von Gott die Gnade, daß auch ich die Bosheit und Schädlichkeit der Sünde stets lebhaft betrachte, sie von Herzen bereue und immer meide; dir mit ununterbrochener Liebe zur Reinigkeit in Gedanken, Worten und Werken nachfolge, dadurch jeder Versuchung entgehe und einst, wie du, zur ewigen Seligkeit gelange. Amen.

Gebet

zum heiligen Rochus.

O du unermüdeter Fürbitter aller Bedrängten, heiliger Rochus, versage auch mir, der ich mich in meinem Anliegen zu dir wende, deinen himmlischen Schutz nicht. Erbitte mir die Gnade, daß mich in diesem Pilgerleben nichts erfreue, als was zu meinem himmlischen Vater führt, und daß mich nichts mehr betrübe, als was mich von Ihm abwendig machen

könnte. Erhalte mich freudig und fleißig in meinen Berufsgeschäften und laß mich den Müßiggang als meinen bittersten Feind fliehen. Bewahre mich vor allem Unglück des Leibes, vor jedem Verderbniß der Seele, damit ich einst mit dir das Angesicht des himmlischen Vaters ewig schauen möge. Amen.

Gebet

zum heiligen Johannes dem Täufer.

Der du als Vorläufer Jesu Christi mit dem Geiste der Demuth, der Selbstverläugnung, der Treue und der unerschrockensten Wahrheitsliebe ausgerüstet worden bist, heiliger Johannes, hilf mir mit deiner Fürbitte, daß ich deine Tugenden nachahme und den Weg bereite, der durch Glaube und Buße zu Gott führet. Erbitte mir auch die Gnade, daß ich, treu der Wahrheit, treu meinen Pflichten, weder das Lob der Welt suche, noch ihren Tadel achte, sondern einzig und allein dir zu

gefallen trachte, und Den mit Wort und That bekenne, den du angekündigt hast als den Heiland und als das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Amen.

Gebet
zu Ehren der heil. Apostel Peter und Paul.

O göttlicher Heiland und Erlöser! der Du zur Fortpflanzung Deiner heil. Lehre die Apostel auserwählet und uns in ihrem Leben ein Beispiel eines wahrhaft christlichen Sinnes und Wandels gegeben hast; gib uns die Gnade, daß wir ihre Lehren treu befolgen, ihre Tugenden eifrig nachahmen und dadurch zum ewigen Heile gelangen; daß das Beispiel des gefallenen Petrus uns mit unseren Schwachheiten bekannt mache und nach dem Falle schnell zur Buße ermuntere; daß die Bekehrung des heil. Paulus uns ein wahres und kindliches Vertrauen auf Deine Güte, Deine Barmherzigkeit und Deine unaussprechliche

Liebe einflöße, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

zu Ehren des heil. Landes- oder Bisthums-Patrons.

Ewiger, gütiger Gott! Quelle der Wahrheit und der Tugend! wir danken Dir von ganzem Herzen, daß Du Deinen Diener N. N. mit der Gabe der Andacht, der Weisheit und des heiligen Eifers ausgerüstet hast, den wahren Glauben zu verkündigen und dadurch die Menschen der Tugend und der ewigen Seligkeit zu gewinnen. Verleih uns Deine Gnade, daß wir der Lehre, welche er unter Deinem mächtigen Beistande geprediget hat, willige Folge leisten, die christliche Religion durch ein wahrhaft christliches Leben im Werke zeigen und dadurch würdig werden der ewigen Seligkeit, die uns erworben hat Dein eingeborner Sohn Jesus Christus, unser Herr. Amen.

Gebet

zur heiligen Agnes.

Die du in der schönsten Blüthe deiner Jahre mit christlichem Heldenmuthe gekämpfet hast, und lieber den grausamsten Tod wählen, als die Reinigkeit deines Herzens verlieren wolltest, heilige Jungfrau und Martyrin Agnes, erbitte mir bei Jesus, deinem Bräutigam, die Gnade, daß auch ich in der Liebe zur Herzensreinigkeit und zu jeder Tugend dir nachfolge, dadurch jeder Versuchung entgehe und einst wie du ewig selig werde. Amen.

Gebet

zur heiligen Walburga.

O du himmlische Freundin unsers Herrn und Heilandes, heilige Walburga, laß mich in den freudenreichsten Augenblicken meines Lebens, in der Fülle meiner Gesundheit und in der Blüthe meines Glückes niemals vergessen, daß unser Reich nicht von

dieser Welt sei, und daß wir uns hier nur für ein höheres und schöneres Leben vorzubereiten und würdig zu machen haben. Darum erbitte mir die Gnade von Gott, daß ich in den Tagen meines Wohlbefindens jener wichtigen Stunde gedenke, wo ich scheiden muß von dieser Welt, und das heiligende Werk der innigsten Reue und Buße ohne Unterlaß übe, und einst zu dir und allen Auserwählten in den Himmel gelange. Amen.

Am Feste aller Heiligen.

Worte des heil. Bernardus.

Wozu den Heiligen unser Lob, wozu selbst diese unsere heutige Feierlichkeit? Warum ehren wir die auf Erden, die nach der wahren Verheißung des Sohnes der Vater im Himmel ehret? Was soll unser Lob ihnen nützen? Sie haben ja die Fülle. Ja, so ist es; die Heiligen bedürfen unserer Güter nicht und unsere Andacht gewährt ihnen keinen Vortheil. Wahr-

lich nur unser, nicht ihr Nutzen ist es, daß wir ihr Andenken ehren. Wollet ihr wissen, wie groß dieser Nutzen für uns sei? Ich gestehe, daß ich durch dieses Andenken mich von einem heftigen Verlangen entflammt fühle, daß wir in ihre so erwünschte Gesellschaft kommen, und würdig werden Mitbürger und Mitgenossen der seligen Geister zu sein, eingereiht zu werden in die Gemeinschaft der Heiligen und mit ihnen ewig zu frohlocken.

Unser, nicht der Heiligen Vortheil ist es, daß wir ihr Andenken ehren. Ich denke nie an sie, ohne in mir ein glühendes Verlangen nach ihrer Gesellschaft, ihrer Glückseligkeit und ihrer Fürbitte zu emfinden. — Sie, die mächtig auf Erden waren, sind es noch mehr im Himmel vor dem Angesichte des Herrn. Wenn sie während ihres sterblichen Lebens die Sünder bemitleideten und für sie beteten, warum sollen sie jetzt nicht für uns beten, und zwar um so glühender, als sie unsere Bedürfnisse und Armseligkeiten vollkommener kennen? Der Himmel hat ihre Gesinnungen nicht verändert, sondern ihre Liebe nur vermehrt. Obgleich des Leidens nicht mehr fähig, sind sie doch noch allzeit des Mitleidens empfänglich. Vor dem Throne der Barmherzigkeit stehend, müssen sie auch Barmherzigkeit fühlen.

Gebet

zu Ehren aller Heiligen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns das frohe Andenken aller Deiner lieben Heiligen, welche die Kirche Deines Sohnes Jesu auf Erden durch ihre Tugenden und Verdienste verherrlichet haben, an einem Tage feierlich begehen lassest; laß die Fülle Deiner Gnaden und Erbarmungen auch auf uns herab thauen, da sich viele tausend Fürbitter im Himmel für Deine Kinder auf Erden vereinigen. Erleuchte, erwärme und stärke uns, daß wir diese Heiligen durch treue Nachahmung ihrer Tugenden würdig verehren, dadurch an Verdiensten immer mehr zunehmen und einst in ihre Gesellschaft aufgenommen werden, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist! erbarme Dich unser!

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!

Heilige Maria!
Heilige Gottesgebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Heiliger Michael!
Heiliger Gabriel!
Heiliger Raphael!
} Bitt für uns!

Alle heilige Engel und Erzengel! bittet für uns!

Alle Chöre der seligen Geister! bittet für uns!

Heiliger Johannes der Täufer! bitt für uns!
Heiliger Joseph! bitt für uns!

Alle heilige Patriarchen und Propheten! bittet für uns!
Heiliger Petrus!
Heiliger Paulus!
Heiliger Andreas!
Heiliger Jakobus!
Heiliger Johannes!
Heiliger Thomas!
Heiliger Jakobus!
Heiliger Philippus!
Heiliger Bartholomäus!
Heiliger Matthäus!
Heiliger Simon!
Heiliger Thaddäus!
Heiliger Mathias!
Heiliger Barnabas!
Heiliger Lukas!
Heiliger Markus!
Alle heilige Apoſtel und Evangeliſten!
Alle heilige Jünger des Herrn!
Alle heilige unſchuldige Kinder!
Heiliger Stephanus!
Heiliger Laurentius!
Heiliger Vinzentius!
Heilige Fabian und Sebaſtian!
Heilige Johannes und Paulus!
Heilige Cosmas und Damian!

Bitt (bittet) für uns!

Heilige Gervasius und Protasius!
Alle heilige Martyrer!
Heiliger Sylvester!
Heiliger Gregorius!
Heiliger Ambrosius!
Heiliger Augustinus!
Heiliger Hieronymus!
Heiliger Martinus!
Heiliger Nikolaus!
Heiliger Bonifazius!
Heiliger Rupertus!
Heiliger Corbinian!
Alle heilige Bischöfe und Bekenner!
Alle heilige Kirchenlehrer!
Heiliger Benediktus!
Heiliger Antonius!
Heiliger Dominikus!
Heiliger Franziskus!
Heiliger Bernardus!
Alle heilige Priester und Leviten!
Alle heilige Mönche und Einsiedler!
Heilige Maria Magdalena!
Heilige Agnes!
Heilige Luzia!
Heilige Agatha!
Heilige Cäcilia!
Heilige Katharina!

Bitt (bittet) für uns!

Heilige Anastasia! bitt für uns!
Alle heilige Jungfrauen und Wittwen! bittet für uns!
Alle Heilige Gottes! bittet für uns!
Sei uns gnädig! verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel!
Von aller Sünde!
Von Deinem Strafgerichte!
Vom gähen und unvorhergesehenen Tod!
Von den Nachstellungen des bösen Feindes!
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen!
Vom Geiste der Unlauterkeit!
Von dem ewigen Tode!
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung!
Durch Deine gnadenreiche Geburt!
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten!
Durch Dein Kreuz und Leiden!
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß!
Durch Deine glorreiche Auferstehung!
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt!
Durch die Ankunft des heiligen Geistes!
Am Tage des Gerichtes!

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder!
Daß Du uns verschonest!
Daß Du uns verzeihest!
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest!
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest!
Daß Du den obersten Hirten und alle geistlichen Stände in Deiner heiligen Religion erhalten wollest!
Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen wollest!
Daß Du den Königen und christlichen Fürsten Frieden und wahre Eintracht geben wollest!
Daß Du allen christlichen Völkern Frieden und Einigkeit verleihen wollest!
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest!
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest!
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnen wollest!
Daß Du unsere Seelen und die Seelen unserer Brüder, Verwandten und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß bewahren wollest!

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die Früchte der Erde geben und behüten wollest! Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du allen verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest! Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns erhören wollest! Wir bitten Dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes! Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser rc.

℣. Kämpfet den Kampf des Glaubens!
℟. Ergreifet das ewige Leben!

Gebet.

O Gott, unaussprechlich liebevoll ist Deine Vorsehung. Du läßt uns zur beseligenden Nachahmung des Guten die Tugenden und Verdienste aller Deiner Heiligen feierlich verehren; erhöre unser Flehen! laß uns Deiner Erbarmung, auf die wir hoffen, in Ansehung ihrer Fürbitte, reichlich genießen und einst an der Freude ihrer Gesellschaft ewig Theil nehmen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Gedächtnißtage aller christgläubigen Abgestorbenen.

(Worte des heil. Augustinus).

Der heilige Paulus ermahnt uns, daß wir um unsere entschlafenen Geliebten nicht trauern sollen, wie die Uebrigen, welche keine Hoffnung haben, nämlich keine Hoffnung der Auferstehung und der ewigen Unverweslichkeit. — Obschon wir aber wissen, daß unsere entschlafenen

Mitchristen uns nicht auf ewig verlassen, sondern fortdauern, uns nur früher vorangehen, und daß wir ihnen folgen werden; so erfüllt doch der Tod, vor dem die Natur zurückschaudert, unser liebendes Herz mit Traurigkeit, wenn er uns einen Geliebten entreißt. Darum sagt uns auch der Apostel nicht, daß wir gar nicht trauern, sondern nicht so, wie die Uebrigen, trauern sollen, welche keine Hoffnung haben.

Wir trauern daher bei dem Tode der Unsrigen, aus Nothwendigkeit, sie verlieren zu müssen, aber mit der Hoffnung, sie wieder zu finden. Jenes macht uns bange; dieses getröstet. Das Erste ist schmerzlicher Eindruck auf unsere Schwäche, das Zweite erquickende Wirkung des Glaubens. Dort verwundet uns die menschliche Natur; hier heilet uns die göttliche Verheißung Ein prachtvoller, zahlreicher Leichenzug, ein mit großem Aufwande verbundenes Begräbniß und die Errichtung herrlicher Denkmäler sind noch einiger Trost für die Lebenden; doch helfen sie den Verstorbenen nichts. Aber wir dürfen nicht zweifeln, daß durch die Gebete der heiligen Kirche, durch das heilbringende Meßopfer, durch für ihre Seelen gespendetes Almosen den Verstorbenen könne ge-

holfen werden, so daß der Herr mit ihnen barmherziger verfahre, als es ihre Sünden verdient haben.

Das ist Ueberlieferung von den Vätern und Gebrauch der ganzen Kirche, daß man für Jene bete, welche in der Theilnahme an dem Fleisch und Blute Christi gestorben sind, und das heilige Opfer für sie entrichte. Wenn man aber Werke der Barmherzigkeit für sie entrichtet, wer wollte zweifeln, daß sie ihnen zu Nutzen kommen, da die Gebete für sie nicht fruchtlos zu Gott abgeschickt werden?

Gebet

für die Abgestorbenen.

Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die Nachlassung, die sie immerdar ersehnt haben, durch unsere fromme Fürbitte erlangen mögen.

Laß, o Herr! die Fürbitte Deiner Kinder den Seelen aller abgestorbenen Gläubigen zur Erquickung und Erlösung gereichen;

befreie sie auf unser flehentliches Gebet von allen ihren Sünden, und laß sie Alle Theil haben an dem Versöhnungsopfer unsers Herrn Jesu Christi, Deines Sohnes, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme Dich ihrer!
Christe, erbarme Dich ihrer!
Herr, erbarme Dich ihrer!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel! erbarme Dich ihrer!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich ihrer!
Gott heiliger Geist! erbarme Dich ihrer!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich ihrer!

Heilige Maria!
Alle heilige Engel und Erzengel!
Alle heilige Chöre der seligen Geister!
Alle heilige Patriarchen und Propheten!
} Bitt (bittet) für sie!

Alle heilige Apostel und Evangelisten!
Alle heilige Jünger des Herrn!
Alle heilige Martyrer und Beichtiger!
Alle heilige Jungfrauen und Wittwen!
Alle heilige unschuldige Kinder!
Alle heilige Büßer und Büßerinnen!
Alle Heilige und Auserwählte Gottes!
} Bittet für sie!

Sei ihnen gnädig! — Verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig! — Erlöse sie, o Herr!

Von den Peinen des Fegfeuers!
Von ihren noch nicht erlassenen Sünden und Strafen!
Von der schmerzlichen Beraubung Deines göttlichen Angesichts!
Durch die Menschwerdung Deines eingebornen Sohnes!
Durch Sein bitteres Leiden und Sterben!
Durch die Verdienste Jesu Christi!
Durch das unblutige Opfer der heiligen Messe!
Durch die Verdienste aller Heiligen des Himmels!
Durch die Fürbitte der christkatholischen Kirche!
Durch das Gebet und die guten Werke der Gläubigen!
} Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder!
Daß Du die Seelen der Abgestorbenen verschonen wollest,
Daß Du ihnen ihre Sünden verzeihest,
Daß Du ihnen ihre Strafen lindern und nachlassen wollest,
Daß Du sie mit himmlischem Troste erquickest,
Daß Du ihr Flehen und frommes Seufzen erhörest,
Daß Du die Zeit ihrer Buße bald vollendest,
Daß Du sie zur ewigen Ruhe aufnehmen wollest,
Daß auch wir der armen Seelen nie vergessen möchten,
Daß uns das Andenken an sie von Sünden abschrecke,
Daß uns das Andenken an sie zu einer vollkommenen Buße auf Erden antreiben möge,
Daß unser Gebet für die Abgestorbenen ihnen und uns heilsam werden möge,
Daß wir uns einst mit ihnen ewig bei Dir im Himmel erfreuen mögen,
Jesu, Du Sohn Gottes!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gotts, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet.

O Gott, himmlischer Vater! nimm gnädig auf das Gebet, welches wir nun für die Abgestorbenen verrichtet haben, besonders für unsere Freunde und Anverwandten, und für welche wir vorzüglich zu beten schuldig sind. Reinige sie, o Herr! von allen Sünden und Makeln, schenke ihnen die Nachlassung der verdienten Strafen und nimm sie auf zur ewigen Ruhe und Seligkeit. Um dieses bitten wir durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Gebete der Kirche
um
geistliche und leibliche Gaben.

Gebet um die Demuth.

O Gott! der Du den Hochmüthigen widerstehest und den Demüthigen Gnade verleihest; laß die wahre Demuth, deren Vorbild uns Dein Eingeborner hinterlassen hat, in uns kräftig werden, damit wir nie durch stolzen Uebermuth Deine Ungnade herausfordern, sondern vielmehr in stiller Unterwürfigkeit die herrlichen Geschenke Deiner Gnade empfangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erwägungen.

Die Demuth ist eine Tugend, da der Mensch ein lebhaftes Gefühl seiner Unwürdigkeit hat und sich in allem nach dem Geiste des Christenthums zu erniedrigen weiß.

„Lernet von Mir, denn Ich bin von Herzen demüthig.“ Jesus Christus.

„Liebe die Demuth; sie wird dich vor Sünden bewahren.“ Der hl. Antonius.

„Sich abtödten, beten und für den Geringsten und Letzten aller Menschen sich ansehen, das ist der Weg der Demuth.“

Der hl. Tithoes.

Gebet um Keuschheit.

Herr! der Du unser Schutz und Helfer bist: sei unser Beistand und laß Schamhaftigkeit und Keuschheit im Gemüthe und Fleisch neu erblühen, damit wir von allen Versuchungen frei und von aller Sünde rein werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erwägungen.

Die Keuschheit ist eine von dem Glauben und der Liebe erzeugte, Gott sehr wohlgefällige Tugend der christlichen Seele, da sie ihr Herz, Mund und Hand, ja den ganzen Leib von aller verbotenen Lust und Unreinigkeit unbefleckt be-

wahrt, damit sie Jesu, ihrem Bräutigam, als eine reine Braut gefallen und Ihm in Heiligkeit dienen möge.

Der Apostel sagt: „Menschen, welche keusch leben, sind ein Tempel Gottes, und der heilige Geist wohnt in ihnen.“

Die hl. Lucia.

„Alles, was schätzbar ist, das ist mit einer keuschen Seele nicht zu vergleichen“ Eccl. 26, 20, 21.

Das stete Andenken an Gottes Allgegenwart; Nüchternheit und Mäßigkeit; demüthiges und anhaltendes Gebet zu Gott; Vermeidung des Müßigganges und böser Gesellschaft sind die heilsamsten Mittel, die Keuschheit zu erlangen.

Gebet um Geduld.

O Gott! der Du durch die Geduld Deines Eingebornen den Stolz des alten Feindes zernichtet hast; verleih uns, daß wir Alles, was Er in frommer Hingebung für uns ausgestanden hat, dankbar erwägen und, Seinem Beispiele folgend, alles Widrige, das uns begegnet, mit Gleich-

muth ertragen lernen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erwägungen.

Die Geduld ist eine Tugend, wodurch man die Leiden dieses Lebens mit gelassener Standhaftigkeit des Gemüthes erträgt.

„Durch eure Geduld werdet ihr eure Seelen retten (euer Seelenheil in Sicherheit setzen.)“

Jesus Christus.

„Im Kreuze ist wahres Heil und außer dem Kreuze ist kein Heil zu finden. Wenn eine Seele kein Kreuz, d. i. keine Trübsal hat, so hat sie keine Geduld, und wo keine Geduld ist, da ist kein Heil.“ Die hl. Mechtilde.

„Durch geduldige Ertragung der Widerwärtigkeiten kann man sich viele Verdienste sammeln; aber man verliert einen großen Theil seiner Verdienste, wenn man die Liebe gegen diejenigen verliert, die uns zu Leiden Gelegenheit gaben. Die hl. Mathilde.

Gebet um die Liebe.

Sende, o Herr! den Geist Deiner Liebe in unser Herz, damit wir Alle, die Du

mit Einem Brode des Himmels sättigest, durch Deine Milde Ein Herz und Eine Seele werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erwägungen.

Die christliche Liebe ist eine übernatürliche, von Gott eingegossene Tugend, durch welche wir Gott den Herrn, weil Er das höchste Gut ist, wegen Seiner selbst, den Nächsten aber wegen Gott lieben, wie uns selbst; wegen Gott Alles gerne thun, was Er uns befohlen hat.

„Du sollst den Herrn deinen Gott lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Gemüthe. Deinen Nächsten sollst du lieben, wie dich selbst."

Jesus Christus.

„Die Frucht des Geistes ist die Liebe, und aus der Liebe entspringt: Freude, Friede, Langmuth, Gutthätigkeit, Güte, Glaube, Sanftmuth, Enthaltsamkeit, Keuschheit!"

Der hl. Paulus.

„Die Liebe zu Gott ist unser Alles. Wo diese Liebe zu gebieten hat, da wird den schweren Sünden kein Aufenthalt gegönnet; sogar die

Neigungen zu den geringen Sünden müssen das Land räumen."

Der hl. Franziskus von Sales.

„In der Liebe des Nächsten sind zwei Dinge zu beobachten: erstens: daß man ihm nichts Böses zufüge, und zweitens: daß man ihm Gutes thue. — Dann liebt man seinen Nächsten wahrhaft, wenn man ihn nicht seinetwegen, sondern wegen Gott liebt. — Die von der Liebe sich trennen, entfernen sich vom Reiche Gottes." Der hl. Isidorus.

Gebet

um Bewahrung vor bösen Gedanken.

O Gott! dessen Macht und Erbarmung unermeßlich sind; siehe mit mildem Blicke herab auf unser Flehen, und befreie unsere Herzen vor allen Anfällen böser Gedanken, damit wir würdige Wohnstätten des heiligen Geistes werden mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erwägungen.

„Wo die (christliche) Liebe im Herzen flammt, dort sind die Gedanken bezähmt.“

Der hl. Laurentius Justinianus.

„Wenn der Speichel, den wir ohne Sünde auswerfen, auf unsern Kleidern uns zuwider ist, wie sehr werden die unreinen Gedanken, die uns der Teufel eingibt, in unsern Seelen Gott zuwider sein!“

Der hl. Cäsarius.

Gebet

zur Zeit einer ansteckenden Krankheit.

Gott! der Du nicht willst, daß der Sünder sterbe, sondern nur, daß er Buße thue; siehe, Dein Volk kehrt nun im Geiste der Buße zu Dir zurück! Sieh es gnädig an! es weihet sich jetzt ganz Deinem Dienste; darum laß die Zuchtruthe Deiner Gerechtigkeit nicht länger über unsern Häuptern schweben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erwägungen.

„Wir mögen leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“ Der hl. Paulus.

„Haben wir das Gute von der Hand Gottes angenommen, warum sollen wir das Uebel nicht annehmen? Job. 2, 7. 10.

Gebet um den Frieden.

Gott! des Friedens Spender und Liebhaber! Dich kennen, heißt leben; Dir dienen, heißt herrschen; erhöre unser Flehen und schütze uns vor allen feindlichen Anfällen, damit wir, auf Deine Vertheidigung trauend, keine feindlichen Waffen zu fürchten haben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erwägungen.

„Wenn man nicht Erbe sein kann, außer man ist ein Kind, und man kein Kind ist, außer man ist friedfertig; so kann nicht zur Erbschaft Gottes gelangen, wer den Frieden Gottes bricht. Lasset uns daher die Eintracht, die Liebe und die Einigkeit nach allen Kräften bewahren.“
Die hl. Montanus und Lucius.

„Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden!“

Jesus Christus.

Gebet in großer Trübsal.

Verschmähe nicht, allmächtiger Gott! Dein Volk, das in seiner Drangsal zu Dir um Hilfe ruft; sondern komm, um der Ehre Deines Namens willen, den Gedrängten mit Deiner rettenden Gnade entgegen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erwägungen.

„Wer Mir nachfolgen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach.“ Jesus Christus.

„Komme, was nur kommen wolle; je mehr Trübsal, desto mehr Gewinn.“

Die hl. Theresia.

„Die Trübsal wird erleichtert und versüßt von großer Gesellschaft; denn alle Heilige waren in Trübsal.“

Der hl. Antonius v. Padua.

Christliche Fürbitten.

Gebet für die Kirche.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm das Gebet Deiner Kirche gnädig an, damit Elend und Irrthum vernichtet werden, und das gläubige Volk Dir in sicherer Ruhe und Freiheit dienen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Papst.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N., unsers obersten Bischofes! und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des Heiles, damit er, durch Deine Gnade erleuchtet, was Dir wohlgefällig ist, suche, und durch Deine Kraft gestärkt, das Dir Wohlgefällige nach allen Kräften vollbringe, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Landesfürsten.

Laß, allmächtiger Gott! Deinen Diener, unsern Fürsten, der nach Deiner Anordnung die Regierung unseres Landes übernommen hat, nun auch in allen Fürstentugenden wachsen und gedeihen, die als seine unsichtbare Krone ihn schmücken und stärken, daß er Alles, was böse ist, meiden, und zu Dir, der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, durch die Fülle Deiner Gnade gelangen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Bischof.

Gott! Du Hirt und Führer aller Gläubigen! siehe gnädig herab auf Deinen Diener N., dem Du das oberste Hirtenamt unsers Bisthums hast übertragen wollen; wir bitten Dich, verleih ihm daß er denen, welchen er vorsteht, durch Wort und Beispiel nütze und mit der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben

gelangen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für alle Stände.

Laß, o Herr! Deinen Dienern Nachlassung ihrer Sünden, Trost in ihren Leiden und stete Führung ihres Lebens von Deiner Hand angedeihen, damit sie, Dir in treuer Liebe dienend, würdig werden, das Ziel Deiner Erbarmung zu erreichen und die Krone der Gerechtigkeit zu erlangen! — Allmächtiger, ewiger Gott! dessen Geist den ganzen Leib der Kirche heiligt und regiert, erhöre unser Flehen, das wir für alle Stände zu Dir bringen, und schenk uns Allen Deine Gnade, daß wir, Jeder in seinem Amte und auf seiner Stufe, Dir mit treuem Sinne dienen!

Erlöse, o Herr! Deine Diener, die zu Dir flehen, von ihren Sünden und Feinden! damit sie in heiligem Umgange unter einander, und mit Dir lebend, durch keine

Drangsal beängstiget, durch keine Versuchungen von Dir getrennt werden mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet um würdige Priester.

(An Quatembertagen.)

Allmächtiger Gott! Du lassest unter Einem Oberhaupte, dem ewigen Hohenpriester Jesus Christus, zur Erbauung Seines Leibes, die Kirche Hirten und Lehrer als Seine Stellvertreter anordnen und weihen! Verleih auf unser Flehen, daß die Kirche nicht nur in diesen Tagen über die Vermehrung ihrer Vorsteher, sondern auch immerdar über die Ausbildung ihrer Glieder zur Heiligkeit erfreuet werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für seine Feinde.

Gott! der Du des Friedens und der Liebe Freund und Hüter bist; laß allen

unsern Feinden wahren Frieden, wahre Liebe und Nachlassung aller ihrer Sünden, und uns Errettung aus ihren Nachstellungen angedeihen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Freunde.

Gott! der Du einst die Gaben der Liebe durch die Gaben des heiligen Geistes in die Herzen Deiner Gläubigen ausgegossen hast; gib auch diesen Deinen Dienern und Dienerinnen, für welche wir zu Deiner Güte flehen, Alles, was ihnen an Leib und Seele heilsam ist, damit sie Dich nach allen ihren Kräften lieben, und was Dir gefällig ist, mit vollkommener Liebe vollziehen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Kranke.

Gott! der Du die Allmacht, das ewige Leben und das ewige Heil Deiner Gläu-

bigen bist! Siehe, zu Deinen Erbarmungen flehen wir für die kranken Diener um Hilfe! Erhöre uns und schenk' ihnen die Gesundheit wieder, damit sie Dir in Deiner Gemeinde dafür danken können, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für gefährlich Kranke.

Gott! nach dessen Winke die Zeitpunkte unsers Leben dahinfließen; laß Dir diese Gebete, die wir für unsere kranken Mitchristen Deiner Barmherzigkeit darbringen gefällig sein! damit, so wie uns jetzt die Gefahr ihres Lebens bange macht, so auch ihre Genesung uns froh und dankbar mache, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Sterbende.

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! der Du dem menschlichen Geschlechte kräftige Heilmittel bereitet und das tröstliche Ge-

schenk des ewigen Lebens aufgespart hast; siehe herab mit dem Blicke der Huld auf diesen Deinen Diener, der mit Leibesschwächen beladen ist, und erquicke die Seele, die Du geschaffen hast, damit sie würdig werde in der Stunde ihres Austrittes aus diesem Leben, rein von allen Sündenmakeln, durch die Hände der heiligen Engel Dir, ihrem Schöpfer, dargestellt zu werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Verstorbene.

Gott! Erbarmen und Verschonen ist, wie Geben und Segnen, Dir eigen; so erbarme Dich denn und schone der Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, damit sie, von allen Banden der Sterblichkeit gelöset, von dem Tode zum Leben übergehen mögen!

Herr! laß Deine Erbarmungen an den Geistern Deiner Gläubigen wirksam wer-

den, und sie die Frucht davon einernten, daß sie an Dich geglaubt und auf Dich gehofft haben!

Gott! der Du allein Macht hast, auch nach dem Tode noch Arznei den Seelen der Deinen zu reichen; verleih ihnen, daß sie, von den Befleckungen der Erde gereiniget, denen beigezählt werden, die das Erbtheil Deiner Erlösung in Besitz genommen haben.

Vor Dir, o Herr! legen wir unsere Gebete nieder für die Seelen der Deinen! verzeih ihnen Alles, was sie in ihrem Wandel auf Erden gesündigt haben und laß sie in den seligen Wohnungen Deiner Erlös'ten eine Stelle finden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet

für die Ruhenden in Kirchhöfen.

O Gott! der Du das Licht der gläubigen Seelen bist; erhöre unsere Bitten und laß Deine Diener und Dienerinnen,

deren Leichname hier und überall in Christo ruhen, zur Stätte der Erquickung, zur Seligkeit der Ruhe und zur Klarheit des Lichtes gelangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Denksprüche

des heiligen Alphons M. Liguori.

1) Vergleichet die Güter der Welt mit jenen des Himmels; und ihr werdet sagen müssen: „Was nicht ewig ist, ist Nichts."

2) Ohne die Gnade Gottes gibt es weder eine wahre Freude, noch einen wahren Frieden.

3) Wer es erfahren hat, wie süß und lieblich die göttliche Liebe sei, verliert allmälig den Geschmack an allen andern Freuden.

4) Wer Liebe zu seinem Nächsten hat, findet die göttliche Liebe. Wer mit seinem

Nächsten hart und streng verfährt, wird auch von Gott streng behandelt werden.

5) Bist du nicht im Stande, deinem Nächsten mit Rath und That beizuspringen, hilf ihm wenigstens durch deine Fürbitte bei Gott.

6) Wer keine Geduld hat, wird beständig von Stürmen herumgetrieben, und immer in sich gekehrt sich selbst quälen.

7) Der Demüthige wird von Gott bei allen Werken, die er unternimmt, gesegnet, sein, indeß der Stolze für Alle ein Gegenstand eines wahren Abscheues ist.

8) Niemals verliert ein Demüthiger so leicht den Glauben, den Frieden und die Freude; indeß der Stolze beständig im Sturme herumgeworfen, beständig von Krieg und Kampf umgeben wird.

9) Eine reine Seele ist in den Augen Gottes das Kostbarste, Wertheste und Angenehmste. Selig, wer die Tugend der Reinigkeit bewahrt!

10) Bewahre die Reinigkeit durch Einsamkeit, Abtöddtung, Demuth und Gebet.

11) In der Nähe des allerheiligsten Sakramentes wird der Schwache stark, der Thörichte weise, der Betrübte froh und der Arme reich.

12) Wer zu Jesu Christo im allerheiligsten Sakramente keine Liebe trägt, Ihn weder besucht, noch empfängt, noch ein Verlangen hat, Ihn zu besuchen und zu empfangen, trägt an sich ein beinahe untrügliches Zeichen der ewigen Verwerfung.

13) Um gut zu sterben, muß man oft an den Tod denken und immer so leben, als sollte man jeden Augenblick sterben.

14) Der Tod ist eine Zeit der Ernte und nicht der Saat. Im Tode erntet man, was man im Leben ausgesäet hat.

Alles zur größern Ehre Gottes und zum Heile der Seelen!

SISKIYOU ... NOVICIATE LIBRARY

Bögl

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weber, Joseph

Trost und Freude des Christen im Gebete Ein Kathol. Gebet- und Betrachtungsbuch für Kinder und Erwachsene

Bd.: 4.

Reichenhall 1869

Asc. 5190 d-4

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10268930-6